

Altmühltal aktuell 2026

Tipps für Ihren Ausflug und Urlaub



Naturpark
Altmühltal

Traumhaft unterwegs
Touren auf dem
„Altmühltal-Panoramaweg“

Versteinerte Stars
Fossilien im Steinbruch
und im Museum

Grenzgänge in die Geschichte
UNESCO-Welterbe
Obergermanisch-Raetischer Limes

BR Wandertouren

Wandererlebnis mit dem Bayerischen Rundfunk

2026 kehren die Wandertouren des Bayerischen Rundfunks zurück in den Naturpark Altmühltal! Vom 26. bis zum 29. Mai stehen vier Touren auf dem Programm, die von Naturpark-Rangern begleitet werden und von denen der BR live berichtet.

Gestartet wird auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“ mit einer Etappe von Eßlingen über Pappenheim nach Treuchtlingen. Am 27. Mai verspricht der „Eichstätter Panoramaweg“ herrliche Ausblicke und tags darauf begeistern auf der Riedenburger Rundwanderung die felsenreiche Klamm und Burg Prunn. Zum Abschluss geht es auf dem „Sulztal-Wanderweg“ von Beilngries nach Berching und zurück. Für die ersten drei Wanderungen werden jeweils 40 Teilnehmer vom BR über einen Bewerbungsaufwurf ausgewählt, die vierte Tour ist für alle Interessenten offen. Jeder Wanderung schließt sich gegen 17 Uhr eine gemeinsame Feier mit Live-Musik an.

www.br.de

Burg Prunn ist Station der BR Wandertouren
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Kulinarischer Genuss in der schmiede7 in Beilngries (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Mit vielen
TIPPS
für
Aktivtouren

Genusszeit für den echten Geschmack

Ein Jahr voller kulinarischer Erlebnisse im Naturpark Altmühltal / Von Biergarten bis Fine Dining

Naturpark Altmühltal. Die Brotzeitplatte im Biergarten am Altmühlufer, der hausgemachte Kuchen im kleinen Altstadtcafé oder die überraschende Geschmackskomposition im Fine-Dining-Restaurant: 2026 steht der Genuss im Naturpark Altmühltal im Mittelpunkt.

Die kulinarische Bandbreite ist groß, denn hier treffen fränkische, schwäbische und altbayerische Küchentraditionen aufeinander. Entscheidend sind jedoch die heimischen Zutaten und die handwerkliche Zubereitung, die den Gerichten ihre besondere Note verleihen. Viele Gastronomen arbeiten eng mit Bauernhöfen, Teichwirten, Jägern oder Brauereien aus der Region zusammen; manche Familienbetriebe vereinen sogar noch Landwirtschaft, Metzgerei und Gasthof unter einem Dach. Auch Fine-Dining-Restaurants nutzen kurze Wege und persönliche Kontakte, um saisonale Zutaten frisch zu verarbeiten.

Wie eng Landschaft und Genuss im Naturpark Altmühltal verbunden sind, zeigt das Projekt „Altmühltaler Lamm“: Von Frühjahr bis Herbst ziehen Schafherden über die Wacholderheiden und verhindern, dass dieser artenreiche Lebensraum zuwächst. Ihr delikates Fleisch wird unter dem Siegel „Altmühltaler Lamm“ vermarktet und steht auf vielen Speisekarten. Neben den Schafen sind mit dem „Altmühltaler Weiderind“ weitere vierbeinige Landschaftspfleger im Einsatz. Köstliches versprechen auch die Kornfelder: Ein Teil des Getreides

wird direkt in der Hainmühle Morsbach zu Mehl verarbeitet, das an heimische Bäckereien geliefert oder im Mühlenladen verkauft wird.

Auf manchen Feldern wächst Braugerste – als Malz eine entscheidende Zutat für die Bierspezialitäten von rund 25 regionalen Privatbrauereien. Bei Kinding, Beilngries und Altmannstein rankt sich mit dem Hopfen eine weitere Bierzutat in die Höhe.

Vom Feld ins Brot und in die Brauerei

Was auf Feldern und in den Obstgärten reift, erfährt man beim Besuch im Hofladen. Viele Landwirte verarbeiten ihre Ernte selbst etwa

zu Fruchtaufstrichen und Soßen weiter. Andere stellen Käse aus der eigenen Milch her oder pressen Öl aus Kürbiskernen und Hanfsamen.

Auch Säfte, Brände und Liköre gehören zum Angebot. Oft werden sie aus Früchten von den artenreichen Streuobstwiesen hergestellt, denn dort wachsen alte, aromatische Sorten. Dort stellen auch viele Imker ihre Bienenkästen auf, um süßen Honig zu gewinnen – und natürlich auch, damit die Ernte reichlich ausfällt (Mehr zum Genussjahr auf Seite 4 und Seite 60).

www.naturpark-almuehltal.de/genussjahr2026



Frisch, regional und mit Raffinesse wird im Restaurant Zum Klosterbräu in Bergen aufgekocht
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Inhaltsverzeichnis

Themen dieser Ausgabe

Fossilienregion	5
Burgen und Schlösser	11
Top-Ausflugstipps und Veranstaltungen	29
Städtetouren	40
Impressum	60

Orte von A bis Z

Absberg	57
Altmannstein	28
Altmühlfranken	42
Bad Abbach	45
Bad Gögging	46
Bayerischer Jura	42
Beilngries	36
Berching	34
Denkendorf	28
Dietfurt	38
Dollnstein	15
Donauwörth	54
Eichstätt	17
Ellingen	6
Fränkisches Seenland	58
Region Freising	47
Gaimersheim	48
UNESCO Global Geopark Ries	53
Greding	24
Gunzenhausen	56
Hofstetten	48
Hopfenland Hallertau	44
Ingolstadt	49
Kelheim	43
Kinding	23
Kipfenberg	22
Manching	52
Monheimer Alb	14
Mörnsheim	15
Neuburg	13
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	12
Neumarkt	44
Nördlingen	55
Pappenheim	10
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	47
Riedenburg	33
Landkreis Roth	26
Schernfeld	20
Solnhofen	5
Thalmässing	27
Titting	21
Treuchtlingen	8
Walting	20
Weißenburg	6
Wellheim	16
Wemding	14

Aktiv zur Entspannung

Auf dem „Altmühltal-Radweg“ zu Natur und Kultur

Naturpark Altmühltal. Die einstigen Riffe des Jurameers, die südländisch anmutenden Wacholderheiden, die lichten Wälder und die historischen Orte: Wer auf dem „Altmühltal-Radweg“ unterwegs ist, entdeckt die Vielfalt der Region. Von Gunzenhausen bis Kelheim führt die Route quer durch den Naturpark Altmühltal.

Mit ihrer Länge von rund 166 Kilometern ist die Strecke für mehrtägige Touren ideal. Sie lässt sich aber auch gut auf Tagesausflügen erkunden, dafür sorgen die Bahnanbindung und die Freizeitbusse mit Fahrradanhänger, die von Anfang Mai bis Anfang Oktober an den Wochenenden und Feiertagen unterwegs sind. Einige Abschnitte des „Altmühltal-Radwegs“

lassen sich außerdem gut in Rundtouren einbauen. Vorschläge dazu findet man auf der Naturpark-Website.

Die ebene Wegführung fern des Straßenverkehrs und die vielen Gelegenheiten für erlebnisreiche Zwischenstopps machen den „Altmühltal-Radweg“ zur idealen Tour für Familien und alle, die es gern entspannt angehen lassen. Fast durchgehend radelt man am Ufer der Altmühl und später am Main-Donau-Kanal entlang.

Zeit für Pausen sollte man einplanen, denn am Weg liegen spannende Entdeckungen: In den Fossilienmuseen tauchen Neugierige in die Jurazeit ein, beim Besuch der Burgen er-



Felsformation „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

kunden sie das Mittelalter. Badeseen, Mini-golfplätze oder die Tropfsteinhöhle Schulerloch verführen ebenso zum Anhalten wie die Stationen des Archäologieparks Altmühltal, die zwischen Dietfurt und Kelheim direkt am Radweg mit Augmented Reality die Vor- und Frühgeschichte lebendig werden lassen. Nicht nur mit prächtigen Bauwerken, sondern auch mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten begeistern die historischen Städte an der Strecke: Die Kurstadt Treuchtlingen, Pappenheim mit seiner Burg, das barocke Eichstätt, die Mittelalterstädtchen Beilngries und Dietfurt, die Drei-Burgen-Stadt Riedenburg oder die Wittelsbacherstadt Kelheim laden dazu ein, sich mit regionalen Spezialitäten zu stärken.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren



Seitenwechsel: Auf der „Römerbrücke“ bei Pfünz wird die Altmühl überquert
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Rasante Runden auf zwei Rädern

Fürs Graveln, Mountainbiken und Rennradeln bietet der Naturpark Altmühltal passende Touren

Naturpark Altmühltal. Wurzelwege, Schotterpisten und rasante Fahrten über Asphalt begeistern sportliche Radler, die den Naturpark Altmühltal auf Gravel- oder Mountainbikes sowie im Rennradsattel erkunden.

Damit alle die richtige Tour für ihre Ansprüche finden, hat der Naturpark Altmühltal verschiedene Radelrunden konzipiert, die online vorgestellt werden. Gravel-Biker finden hier etwa zwölf ausgewählte Rundtouren, die in jede Ecke des Naturpark-Gebiets führen. Die ländlich geprägten Jurahöhen und Seitentäler, durch die sich Feld- und Wiesenwege schlängeln, sind ideales Terrain für diese Allrounder unter den Radelnden. Mit Längen zwischen sportlichen 83 und überschaubaren 48 Kilometern ist bei den Tourvorschlägen für jeden Anspruch etwas dabei.

Eine ideale Adresse fürs Mountainbiken ist das Heumöderntal bei Treuchtlingen. Mit dem Lift geht es bequem zum Startpunkt von vier spannenden Trails. Kursangebote und die Talstation zum Einkehren machen das Abenteuer perfekt. Weitere schöne Mountainbike-Routen



Feldwege sind ideales Gravel-Terrain
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

verlaufen beispielsweise rund um Neumarkt i.d.OPf. Der Natur zuliebe: Mountainbiken nur auf den mit dem Naturschutz abgestimmten Routen (mehr Infos online).

Auf den oft wenig befahrenen Landstraßen sind Rennradler gut unterwegs. Sie dürfen sich auf Touren freuen, die mit einer Ex-Rennradfahrerin und Olympiateilnehmerin ausgewählt wurden: Anna Knauer stammt aus dem Naturpark Altmühltal und kennt die schönsten Strecken der Gegend. Und als

Krönung können Sportliche auch noch der Radroute des weltbekannten Langstrecken-Triathlons „DATEV Challenge Roth“ folgen.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren

Bitte beachten!

Veranstaltungen – immer aktuell

Alle in dieser Gästezeitung genannten Termine sind unter Vorbehalt zu betrachten. Bitte informieren Sie sich direkt auf der jeweils angegebenen Website, ob die entsprechenden Veranstaltungen und



Angebote stattfinden können. Aktuell informiert Sie auch der Veranstaltungskalender unter

www.naturpark-almuehltal.de/veranstaltungskalender

Mit Panoramablick auf Spezialitätentour

Wanderungen auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“ sind ein Genuss – landschaftlich, kulturell und kulinarisch

Naturpark Altmühltal. Das funkelnde Band des Flusses unten im Tal, die zerklüfteten Felsen am sonnigen Hang, die Mauern und Kirchtürme eines historischen Städtchens in der Ferne: Mit solch traumhaften Ausblicken macht der „Altmühltal-Panoramaweg“ seinem Namen alle Ehre. Auch der kulinarische Genuss kommt entlang der Paradenstrecke durch den Naturpark Altmühltal nicht zu kurz.

Von Gunzenhausen bis Kelheim führt der „Altmühltal Panoramaweg“ auf rund 200 Kilometern quer durch den Naturpark Altmühltal. Damit ist er eine wunderbare Route, um die Vielfalt der Region zu erkunden. Dabei verläuft dieser zertifizierte „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ oft am Hang entlang, über die typischen Wacholderheiden mit ihrem südlichen Flair, zwischen hellen Felsen hindurch oder durch lichte Wälder.

Am Startpunkt in Gunzenhausen sind die Wanderer mitten im fränkischen Teil des



Wanderpause in Solnhofen
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark-Gebiets. Das hört man an der Sprache und merkt man bei der Einkehr: Knuspriges „Schäufele“ mit Klößen oder grobe Bratwürste sind typische Spezialitäten. Auch die Kurstadt Treuchtlingen, wo die Altmühltherme dazu einlädt, die müden Muskeln zu entspannen, und die Burgstadt Pappenheim sind fränkisch geprägt.

Ab Solnhofen mischen sich bayerische Klänge in die Sprache. Dort sowie ein Stück weiter in Eichstätt können Fossilienfans dem Urvogel Archaeopteryx und einigen seiner faszinierenden Zeitgenossen in den Fossilienmuseen einen Besuch abstatten. Die Universitäts- und Bischofsstadt Eichstätt beeindruckt darüber hinaus mit barocker Pracht. Eines der historischen Gebäude öffnet heute als Informationszentrum Naturpark Altmühltal die Tore.

Zum Abschluss ein Bier aus der Klosterbrauerei

Das kulinarische Angebot verändert sich ebenfalls, je weiter man in den altbayerischen Teil des Naturpark-Gebiets vordringt. Ein typisches Weißwurstfrühstück mit süßem Senf und Brezen gibt Energie für die nächste Etappe und bei der Brotzeit wird ein deftiger „Obatzda“ serviert. Landschaftlich sind die „Gungoldinger Wacholderheide“ und die „Arnsberger Leite“ ein besonderer Genuss.

Die Mittelalterstättchen Beilngries und Dietfurt laden zu Pausen ein, bevor es – jetzt mit Blick auf den Main-Donau-Kanal – in die Dreiburgen-Stadt Riedenburg geht, wo die Wan-



Blick auf die „Arnsberger Leite“ bei Kipfenberg (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

derer in schönstem Niederbayerisch bewirtet werden. Mit Blick auf die Ritterburg Prunn führt der Weg ins malerische Essing, dessen Häuser sich an eine steile Felswand schmiegen.

Kurz vor dem Ende der Route wartet noch einmal ein besonderes Highlight: das „Nationale Naturmonument Weltenburger Enge“. Vom idyllisch am Donaustrand gelegenen Kloster Weltenburg aus geht es per Schiff durch den Donaudurchbruch, in dem bis zu 70 Meter hohe Felsen am Flussufer aufragen. Vorher bleibt noch Zeit für die Einkehr im Klosterbiergarten, um das süffige „Barock dunkel“ aus der ältesten noch bestehenden Klosterbrauerei der Welt zu probieren.

Wer den „Altmühltal-Panoramaweg“ ganz unbeschwert erleben möchte, bucht am besten eines der Angebote für mehrtägige Touren mit

Gepäcktransport. Abenteuerlustige Backpacker finden entlang der Route Zeltplätze. Sie können zum Beispiel auf den einfach gehaltenen Bootsrastplätzen an der Altmühl übernachten. Es muss aber nicht gleich die ganze Strecke sein: Die Bahn sowie Regional-, Ruf- und Freizeit-Busse bringen die Wanderer vom Ende der Etappe zurück zum Ausgangspunkt.

Immer wieder bieten geführte Wanderungen Gelegenheit, den „Altmühltal-Panoramaweg“ zusammen mit ortskundigen Guides oder den Naturpark-Rangern zu erkunden. Alle Termine und Infos sind auf der Naturpark-Website zu finden. Online sind außerdem das kostenlose Serviceheft zur Strecke sowie der Wanderführer zum „Altmühltal-Panoramaweg“ bestellbar.

www.altmuehlal-panoramaweg.de

Die schönsten Wege für Naturpark-Entdecker

18 qualitätsgeprüfte Schlaufenwege am „Altmühltal-Panoramaweg“ / Streckenvielfalt und Tipps für aktive Familien

Naturpark Altmühltal. Lust auf Rundtouren? Die Schlaufenwege am „Altmühltal-Panoramaweg“ und weitere qualitätsgeprüfte Strecken laden dazu ein. Erstere verlaufen oft ein Stück weit gemeinsam mit der Hauptroute.

Idyllische Bachtäler, uralte Burgen und Ruinen, urige Dörfchen voller Jurahäuser und beeindruckende Felsen liegen auch abseits des „Altmühltal-Panoramawegs“. Um sie zu entdecken, sind die Tages- und Halbtagestouren auf den Schlaufenwegen ideal.

Die knapp 9 bis 26 Kilometer langen Rundwege sind nach strengen Kriterien geprüft. Abwechslungsreich, naturnah und bestens ausgedacht vereinen sie alles, was Wandernde am Naturpark Altmühltal lieben – vom Naturerlebnis bis zur gemütlichen Einkehr. Unter den 18 Runden gibt es die passende Tour für jeden Anspruch. Mal taucht man zwischen Burgruinen und dem UNESCO-Welterbe Limes in die Geschichte ein, mal steht der Naturgenuss im Vordergrund, mal



Kloster Weltenburg am Donaudurchbruch ist ein Höhepunkt des „Weltenburger Höhenwegs“
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

geht es zu den Riffen des Jurameers und durch urzeitliche Flusstäler. Andere Routen tauchen in alte Wälder ein, in denen sich geheimnisvolle Höhlen oder „Steinerne Rinnen“ verbergen. Die Start- und Endpunkte vieler Touren sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Zu den schönsten Rundtouren im Naturpark Altmühltal gehören auch der „Eichstätter Panoramaweg“ (11,5 Kilometer) und der „Vorgeschichtsweg“ (11 Kilometer) in Thalmaßing. Ersterer wurde vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ in der Rubrik „Traumtour“

ausgezeichnet und führt zu den schönsten Aussichten über die Barockstadt Eichstätt. Der „Vorgeschichtsweg“ trägt das Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wanderverbands. Neben einem Hügelgräberfeld liegt das Geschichtsdorf Landersdorf auf der Strecke.

Über kurz oder lang

Die Rundwege präsentieren sich in einer gemeinsamen Broschüre sowie auf der Naturpark-Website. Hier gibt es außerdem viele weitere Infos rund ums Wandern im Naturpark Altmühltal, etwa zu Fernstrecken wie dem „Wallfahrerweg“, dem „Limeswanderweg“ oder dem „Ökumenischen Pilgerwanderweg Eichstätt-Heidenheim“. Aber auch kurze Touren für einen Nachmittagsspaziergang oder spannende Strecken für kurzweilige Wanderungen mit Kindern sind zu finden.

www.naturpark-altmuehlal.de/rundwanderwege

Ausflug in die lebendige Antike

Auf den Spuren der Römer am UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes



Beim Römerfest „Salve Abusina“ in Eining bei Bad Gögging (© Sebastian Pieknik)

Naturpark Altmühltal. Aufmerksam umkreisen sich die beiden Gladiatoren. Schweiß glänzt auf ihren muskulösen Schultern. Ganz plötzlich erfolgt der Angriff und ein Raunen geht durch das Publikum.

Während die einen beim Kampf mitfiebern, schlendern andere lieber über den Markt, den Bayerns größtes Römerfest unter dem Motto „Salve Abusina“ in Eining zu bieten hat (14. bis 16. August 2026). Händler preisen exotische Waren an, Handwerker geben Kostproben ihrer Kunst und aus den Garküchen weht ein verführerischer Duft herüber – fast wie damals, als ein Teil des heutigen Naturparkgebiets zum Imperium Romanum gehörte.

Das Kastell Abusina, dessen Vergangenheit beim Römerfest lebendig wird, markiert den

Übergang vom „trockenen“ zum „nassen Limes“. Bis zur Donau befestigten die Römer die Grenze ihres Reichs vor knapp 2000 Jahren zuerst mit einer Palisade und später mit einer Mauer. Danach diente der Fluss als natürliche Begrenzung.

Sowohl der Obergermanisch-Raetische Limes als auch der Donaulimes gehören inzwischen zum UNESCO Welterbe – und verlaufen zum Teil durch den Naturpark Altmühltal. Erster erstreckt sich über rund 550 Kilometer und ist damit das längste Bodendenkmal Europas.

Sein oft schnurgerader Verlauf ist im Gelände teils noch gut zu erkennen. Infotafeln sowie die rekonstruierten Wachtürme bei Erkertshofen, Kipfenberg, Burgsalach und Hienheim helfen dabei. Im Hinterland des Limes entstanden

Kastelle, Gutshöfe und Zivilsiedlungen. So faszinieren in Weißenburg das teilrekonstruierte Kastell Biriciana, eine der größten römischen Thermenanlagen Süddeutschlands sowie ein einzigartiger Schatzfund im Römer-Museum. Kostenlos kann man hier außerdem das Bayerische Limes-Informationszentrum besuchen. Auch die Limes-Infostellen in Kipfenberg und Titting sind Anlaufstellen für Limes-Entdecker und vermitteln anschaulich Wissenswertes rund um die Grenze.

Auch Wander- und Radwege folgen dem Grenzverlauf. Neben dem „Limes-Radweg“ und dem „Limeswanderweg“ gehören dazu der „Teufelsmauerweg“ in Gunzenhausen sowie der „Ritter- und Römerweg“ in Titting.

Unterwegs mit römischen „Zeitzeugen“

Ob in Weißenburg, Pfünz, Bad Gögging, Gunzenhausen oder in einem der anderen Römerorte: Besonders greifbar wird die Geschichte bei Führungen und Veranstaltungen. In Weißenburg tauchen die Teilnehmenden in den Thermen in römische Wellness-Welten ein und lauschen dem „BadeGeflüster“ oder erleben „RömerVisionen“ im RömerMuseum. In Bad Gögging warten „Römer, Rettich und Randle“ und in Gunzenhausen packen Neugierige bei den „Römischen Nachmittagen“ beim Schildbau, Schmieden oder Brotbacken an.

www.naturpark-almuehltal.de/unesco-welterbe-limes

On-Demand- und Rufbusse

Mobil ohne Auto

Urlaub ohne Auto auch in ländlichen Regionen – das ist in den vergangenen Jahren durch die On-Demand- und Rufbusse im Naturpark Altmühltal deutlich leichter geworden. Die Urlaubsgäste profitieren hier von zwei „Systemen“: dem VGI-Flexi im Landkreis Eichstätt und dem KEXI im Landkreis Kelheim.

Eingebunden in den VGI-Flexi sind Beilngries, Denkendorf, Kinding und Kipfenberg (FX1), Schernfeld, Dollnstein und Mörsheim (FX10), Walting, Hitzhofen, Böhmfeld und Eitsenheim (FX8) sowie Altmannstein, Mindelstetten, Oberdolling und Pförring (FX7). In Eichstätt sind zusätzlich Rufbuslinien unterwegs. Jede Zone ist an mindestens einen Bahnhof angeschlossen. Somit können Gäste und Einheimische Ausflugsziele, Gastronomie- oder Beherbergungsbetriebe abseits der Hauptorte auch ohne Auto erreichen.

Im Landkreis Kelheim, dem östlichen Bereich des Naturparks, bietet der On-Demand-Service KEXI bedarfsgerechte Fahrten auf Abruf. Damit erreicht man problemlos Gasthöfe und Ferienwohnungen auch in kleinen Dörfern oder Ausflugsziele wie Burg Prunn oder das Kastell Abusina. Online wird genau erklärt, wie die vorherige Buchung der Fahrten funktioniert (Mehr zum VGI-Flexi auch auf Seite 50).

www.naturpark-almuehltal.de/anreise-und-verkehr/rufbus

Auf Wander- und Radwegen direkt zum Genuss

Kulinarische Tourentipps für Aktive / Einblicke hinter die Kulissen von Gastgebern, Winzern und Direktvermarktern



Pause im Beilngrieser Biergarten (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Sonnige Wacholderheiden, auf denen Schafe weiden, Streuobstwiesen und glitzernde Fischteiche im Tal, wogende Kornfelder und Hopfengärten – die Landschaft im Naturpark Altmühltal ist ein Augenschmaus. Wander- und Radtouren wecken hier deshalb gleich doppelt den Appetit. Eine Gelegenheit zur Einkehr findet sich immer, aber manche Touren haben sich besonders dem Genuss verschrieben.

Ein Tipp für alle, die es deftig lieben, ist die 14 Kilometer lange „Wirtshaus-Tour“ in Treuchtlingen. Zu den Highlights gehört ein typisch fränkischer Bierkeller: Unter alten Bäumen genießt man ein frisch gezapftes Bier aus der örtlichen Brauerei und dazu Spezialitäten wie Bratwürste oder „Schäufele“.

Lieber bayerisches Weißwurstfrühstück statt fränkisches „Schäufele“? Dann bietet sich der Wanderweg „Neumarkter Bier-Vielfalt“ an. Der Bahnhof Neumarkt i.d.OPf. ist ein guter Startpunkt für die 16,4 Kilometer lange Runde, auf der Genießer die süffigen Erzeugnisse der drei ortsansässigen Brauereien kennenlernen.

Den Spuren der Biertradition folgen Aktive im Naturpark Altmühltal auch mit dem Fahrrad: Die „Jura-Bier-Tour“ führt von Kinding aus zwischen Feldern mit Braugerste zur Brauerei Gutmann in Titting, zur Ritter St. Georgen Brauerei in Nennslingen sowie zur Pyraser Landbrauerei und zur Felsenbräu Thalmannsfeld, Deutschlands erster Solarbierbrauerei.

Viele weitere Wander-, Rad- oder auch Gravelbike-Touren führen direkt zum Genuss, auch wenn sie ihn nicht im Namen tragen. So wandert man etwa auf dem „Weltenburger Höhenweg“ von Kelheim aus durch den Donaudurchbruch zur ältesten noch bestehenden Klosterbrauerei der Welt. Beim „Ausflug in die Flussgeschichte“ radelt man rund um Eichstätt vom Fischbistro in Wellheim zum „Klosterbräu“ in Bergen, wo nicht nur Feinschmeckerküche, sondern auch hausgemachte Kuchen und saisonale Strudel serviert werden.

Auf der „Kultur-Tour an zwei Kanälen“ kehrt man im „grünen Kloster“ Plankstetten ein, wo Klosterschenke und Hofladen Brot, Wurst, Käse und mehr aus eigener Herstellung anbieten. Noch mehr Tipps für genussreiche Wander- und Radtouren gibt es online auf der Website des Naturpark Altmühltal. Dort sind auch Infos rund um Einkehrmöglichkeiten, kulinarische Erlebnisse und Veranstaltungen für Feinschmecker zu finden. Wer zum Beispiel schon immer wissen wollte, wie eine Weißwurst

gemacht wird, ist in Kipfenberg beim Weißwurstseminar und im Neumarkter Weißwurstmuseum richtig. Auch bei einigen Brauereien dürfen Neugierige hinter die Kulissen blicken. Für die Weinliebhaber bietet das Weingut Bleimer Schloß bei Greding Führungen mit Verkostung an.

www.naturpark-almuehltal.de/genussjahr2026



Kürbisse vor den Kletterfelsen bei Aicha (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)

Geburtstagsfest mit dem einzigartigen Urvogel

Erlebnisse für Dinofans im Naturpark Altmühltal / Versteinerte Stars im Museum / Fossilien suche im Steinbruch

Naturpark Altmühltal. Ein subtropisches Meer mit Inseln, Riffen und Lagunen: So sah es auf dem Gebiet des Naturpark Altmühltal vor rund 147 Millionen Jahren aus. Fossilien erzählen von dieser Zeit.

Ein großer Schritt. Und noch einer. Und nach dem dritten ist noch immer nicht Schluss! Während Kinder im Jura-Museum auf der Eichstätt Willibaldsburg begeistert die Größe eines Fischeosauriers messen, bestaunen die Eltern die feinen Details der Fossilien. Der größte „Star“ des Museums wartet ein Stück weiter: ein Original des Urvogels Archaeopteryx. Sogar „lebenden Fossilien“ begegnet die Familie auf ihrem Rundgang.

Das Jura-Museum auf der Willibaldsburg entführt seine Besucher rund 147 Millionen Jahre in die Vergangenheit. Damals lag die Gegend in einer subtropischen Insel-, Riff und Lagunenlandschaft. Starben ihre Bewohner, sanken sie auf den Meeresgrund und wurden im Laufe der Jahrmillionen zu Stein. So konserviert kamen einige von ihnen schließlich als Fossilien wieder ans Licht. Dieses Jahr feiert das Jura-Museum seinen 50. Geburtstag –

und das soll gebührend gefeiert werden. Mit einem bunten Programm aus Sonderausstellungen, Führungen, Vorträgen und Aktivitäten lädt das Museum dazu ein, in die Welt die Jura-Zeit einzutauchen.

Die Wurzeln des Museums reichen übrigens noch weiter zurück: Die Fossilien stammen ursprünglich aus der Sammlung des bischöflichen Seminars in Eichstätt – als Lehrmaterial angelegt und über mehr als ein Jahrhundert zusammengetragen. Heute besuchen Geowissenschaftler aus der ganzen Welt das Museum.



Original des Urvogels Archaeopteryx im Jura-Museum Eichstätt (© Christian Klenk / Jura-Museum)

Ob Wissenschaftler oder einfach nur fasziniert von der Jura-Zeit: Der Besuch im Jura-Museum lässt sich gut mit einer Tour auf dem „Fossilienpfad Eichstätt“ verbinden. Der Rundweg führt von der Burg zum Fossiliensteinbruch auf dem Blumenberg. Hier geht man mit Hammer und Meißel auf Schatzsuche und befreit vielleicht einen Fisch, einen Haarstern oder einen Ammoniten aus dem Stein. Weitere Steinbrüche und Sammelstellen in der Region bieten ebenfalls Gelegenheit, die weichen Kalkplatten zu spalten und ein besonderes Souvenir aus der Heimat des Archaeopteryx mitzunehmen.



Fossilien suchende Besucher im Steinbruch Blumenberg bei Eichstätt (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler)

Dinos in Lebensgröße

Der Urvogel ist die geologische Sehenswürdigkeit von Weltrang im Naturpark Altmühltal. Alle bekannten Exemplare dieses Bindeglieds der Evolution kamen im Naturpark Altmühltal ans Licht. Neben dem Jura-Museum zeigen auch das Museum Solnhofen und das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf Originalfunde. Letzteres lässt das Zeitalter der Riesenechsen außerdem

mit lebensgroßen Rekonstruktionen lebendig werden. Entlang eines barrierefrei gestalteten Waldwegs lauern gefährliche Velociraptoren, ein riesiger Brachiosaurus ragt über die Wipfel und Flugsaurier segeln zwischen den Baumstämmen. Interaktive Stationen, schön gestaltete Spielplätze und Einkehrmöglichkeiten runden den Familienausflug in die Urzeit ab.

www.naturpark-altmuehlal.de/fossilien

Gedruckte Urzeit – Spuren im Stein und im Bild

Archaeopteryxwelten im Museum Solnhofen / Sonderausstellung: Kunst und Fossilien im Dialog / Fossilientage



Exponat der Sonderausstellung in den „Archaeopteryxwelten Solnhofen“ (© Gemeinde Solnhofen)

Solnhofen. 2026 präsentiert das Museum „Archaeopteryxwelten Solnhofen“ eine außergewöhnliche Sonderausstellung, in der künstlerische Interpretation und paläontologische Wirklichkeit in einen faszinierenden Dialog treten.

Unter dem Titel „Gedruckte Urzeit: Spuren im Stein – Spuren im Bild“ zeigt das Museum eindrucksvolle Lithografien des renommierten Künstlers Mario Derra. Sie sind den fossilen Meeresbewohnern der Solnhofener Plattenkalke gewidmet – darunter Ammoniten,

Fische, Flugsaurier und selbstverständlich der weltberühmte Archaeopteryx.

Der Solnhofener Plattenkalk ist nicht nur eine geologische Besonderheit, sondern auch das historische Fundament des revolutionären Druckverfahrens der Lithografie, die durch Alois Senefelder Ende des 18. Jahrhunderts entwickelt wurde. Dieser Flachdruck blieb über mehr als ein Jahrhundert hinweg die führende Technik für bildhafte Darstellungen und prägte nachhaltig die Kunst- und Druckgeschichte.

Wissenschaftliche Präzision und Fantasie

Bereits vor 35 Jahren begann Mario Derra seine intensive Auseinandersetzung mit den Lagerstätten des lithographischen Plattenkalks – einem Material, das in dieser außergewöhnlichen Reinheit weltweit ausschließlich in Solnhofen und seinen Nachbargemeinden im Naturpark Altmühltal vorkommt. Daran knüpfen Derras Werke an: Seine Lithografien verbinden wissenschaftliche Präzision mit künstlerischer Fantasie. Sie greifen jene Fossilien auf, deren sensationelle Funde die evolutionstheoretischen Ideen von Charles Darwin eindrucksvoll bestätigten.

Die großformatigen, atmosphärisch inszenierten Kunstwerke werden durch eine sorgfältig kuratierte Vitrinpräsentation ergänzt. Besonderes Augenmerk verdient die dem Museum überlassene Sammlung der Berliner

Sammler Peter und Marianne Werth, die seltene Fisch- und Krebstierfossilien aus den Solnhofener Plattenkalken umfasst. Viele dieser Stücke zeichnen sich durch Peter Wirths hervorragende Präparation aus.

Nicht weniger bedeutend ist die Fossilien-sammlung aus den Solnhofener Steinbrüchen, die vom Zweckverband Burg Abenberg zur Verfügung gestellt wird. Sie wird erstmals am authentischen Fundort – in Solnhofen selbst – präsentiert. Die Ausstellung ist damit nicht nur eine Hommage an die urzeitliche Schönheit der Natur, sondern auch an die Menschen, die sie mit Hingabe bewahrt haben.

Ergänzend zur neuen Sonderausstellung finden am 1. und 2. August 2026 die Fossilientage in Solnhofen statt. Das Programm umfasst einen großen Fossilienmarkt, zahlreiche Attraktionen für die ganze Familie, fränkische Spezialitäten, Musik sowie die freundliche und lebendige Atmosphäre, die Fossilienfreunde und Sammler aus der gesamten Region seit

Jahren begeistert. Im Hobbysteinbruch, der ab 1. April 2026 wieder täglich geöffnet hat, kann man zudem selbst nach Fossilien zu suchen.

www.museum-solnhofen.de

AKTIV MÜHLE
DEIN KANUZENTRUM
MIT BIERGARTEN UND ZELTPLATZ
IM SOMMER: LIVE-KONZERTE

Abenteuer & Naturerlebnisse in Solnhofen
für Familien, Firmen & Outdoor-Fans

FRÄNKISCHE & REGIONALE KÜCHE

FAMILIENURLAUB IM GLAMPINGZELT

MÜHLEN WIRT

aktivmuehle.de 0911 89462555 info@aktivmuehle.de

Museum
Archaeopteryxwelten Solnhofen

Paläozoo mit Fossilien der Jurazeit
Originale des 6. und 9. Urvogels, Dinosaurier, Lithografie, Führungen, Hobbysteinbruch zur Fossilien suchung

Öffnungszeiten:
29.03. - 08.11.2026 täglich von 9 - 17 Uhr

Museum Solnhofen
Bahnhofstr. 8, 91807 Solnhofen
Tel. 09145 832030, Fax 09145 832050
www.museum-solnhofen.de, E-Mail: info@solnhofen.de

Bergwaldtheater

Bühne unter Bäumen

Das Weißenburger Bergwaldtheater gehört zu den schönsten Naturbühnen Bayerns. Die Bühne unter alten Bäumen und die Kulisse des ehemaligen Steinbruchs, in dem das Theater zu Hause ist, sorgen für eine außergewöhnliche Atmosphäre.

2026 startet das Bergwaldtheater mit dem Festival „Heimspiel“ und einem vielversprechenden musikalischen Line-up in die Saison (15. und 16. Mai). Dabei wird viel getanzt – und das gilt auch für die „Bayern 1 Disco“, die am 29. Mai zu Gast im Bergwaldtheater ist. Unvergessliche Stunden, bei denen Natur und Musik zu einer magischen Einheit verschmelzen, verspricht das „Waldbaden mit Musik“ (8. August).



Die Nürnberger Symphoniker im Bergwaldtheater (© Max Gagsteiger)

Eine große Rolle im Bergwaldtheater-Programm spielen Theater und Musical. Zu sehen sind im Juni und Juli die Stücke „Und täglich grüßt das Murmeltier“, die Kinderstücke „Pippi im Taka-Tuka-Land“ sowie „Emil und die Detektive“, der Kultklassiker „Der Brandner Kaspar... schaut ins Paradies“ und die Musicalreise „Das ist was wir tun“. Als Comedy-Highlight ist am 25. Juni Ingo Appelt zu Gast; Liebhaber von A-Cappella-Kunst und Klassik freuen sich auf Viva Voce (26. Juni) und das Klassik Open Air mit den Nürnberger Symphonikern (4. Juli).

www.bergwaldtheater.de

50 Jahre Altstadtfest

Jubiläum für einen Klassiker

Wenn ein Fest seinen 50. Geburtstag feiert, kann das nur eine fröhliche Angelegenheit werden: So alt wird das Weißenburger Altstadtfest, bei dem sich vom 17. bis zum 19. Juli 2026 die Innenstadt in einen Ort mit Biergärten und „Blau-licht-Bar“ verwandelt. Hier werden Kultur und heimische Schmankerl zusammen mit Live-Musik oder DJ-Sounds serviert. Auch Spiele für Kinder, ein Handwerkermarkt und eine Feuershow stehen im Programm, das zum Jubiläum auch mit einigen Überraschungen aufwartet.

www.weissenburg.de/veranstaltungenkalender

Stadtgeflüster aus erster Hand

Weißenburger (Kostüm-)Führungen / Mit Frosch und Schweinchen auf Familientour



Der Martin-Luther-Platz ist eine beliebte Station bei den Weißenburger Stadtführungen (© Dietmar Denger)

Weißenburg. Ob unterwegs mit einem römischen Soldaten oder einem rosigen Schweinchen: Die Weißenburger Führungen sind spannende Streifzüge durch die Geschichte.

Dabei reisen die Teilnehmenden zurück bis ins Jahr 205, als an der Stelle des heutigen Weißenburg das römische Biriciana lag. Soldat Lucius gibt bei der Führung „RömerVisionen“ Einblick in sein Leben nahe an der Grenze des Imperiums. Ebenso spannend wird der Streifzug durch die Römischen Thermen mit Livia,

der Frau des Thermenpächters. Bei ihrem „BadeGe Flüster“ sammelt man Einblicke in die Wellnesswelt des 2. Jahrhunderts. Auch bei den klassischen „Führungen durchs Römer-Museum“ und durch die „Römischen Thermen“ spüren die Teilnehmenden Weißenburgs römischer Vergangenheit nach.

Nur dem Kaiser untertan

Jahrhunderte später war Weißenburg als Freie Reichsstadt nur dem Kaiser unterstellt. Bei der „StadtEntdecker“-Tour oder dem Stadt-

rundgang „Geschichte und G'schichten“ geht es quer durch die Jahrhunderte zu den schönsten Ecken der historischen Altstadt.

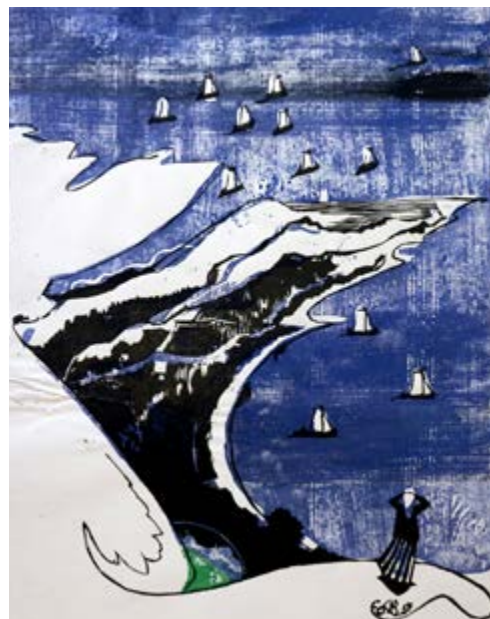
Vor den Stadttoren begann das Herrschaftsgebiet der Hohenzollern. Davon zeugt die stolze Festung Wülzburg. Bei Führungen wirft man einen Blick ins Innere – etwa in den Tiefen Brunnen. Dieser ist das Zuhause von Frosch Pippin, der den Festungsrundgang für Kinder zum Abenteuer macht. Seine „Kolle-gin“, das Schweinchen Hilde, hat auf seinen Touren durch die Altstadt viel zu erzählen. Auch die Kinderrallye ist ein Tipp für Familien. Mit einem Flyer voller Quizfragen lernen kleine Detektive dabei viel über die Stadtgeschichte.

Diese ist zudem Thema im Reichsstadt-Museum. Neben geführten Rundgängen durch die Ausstellung findet hier auch die „Führung zu den Weißenburger Turmuhrwerken“ statt. Uhrenliebhaber Siegfried Kunze erklärt, was es geschlagen hat und wie die Zeit vergeht. Auch den Weißenburger Stadtwald kann man mit heimischen Experten erkunden. Einen Überblick über alle aktuellen Termine gibt es auf der Website der Stadt.

www.weissenburg.de/fuehrungen

Heimat in Druckgrafik und Porträts

Sonderausstellungen und Veranstaltungen im Kulturzentrum Ostpreußen in der Ellinger Residenz



Eduard Bischoff: Kurische Nehrung. Farbholzschnitt 1957 (© Kulturzentrum Ostpreußen)

Ellingen. Das Kulturzentrum Ostpreußen, das sein Zuhause im Westflügel des Deutschordensschlosses Ellingen hat, vermittelt Wissenswertes über die Geschichte und Kultur zwischen Weichsel und Memel.

Neben der Dauerausstellung und den museumspädagogischen Angeboten gehören Sonderausstellungen zum Programm des Hauses. So widmet sich noch bis zum 19. April 2026 die Sonderausstellung „Stillgeschwie-

gen!“ den Heimatvertriebenen in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR.

Obwohl diese Menschen, die mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges durch Flucht oder Vertreibung in die damalige Sowjetische Besatzungszone gelangten, rund ein Viertel der Gesamteinwohnerzahl ausmachten, durften sie nicht als Gruppe auftreten. Mehr als vier Jahrzehnte wurde das Lebensschicksal dieser Menschen ausgeblendet und in die private, familiäre Erinnerung abgedrängt. Die Ausstellung versucht nun eine emotionale und historische Aufarbeitung.

Vom 25. April bis Juli 2026 sind unter dem Titel „Fischereiportraitgeschichten. Aufgezeichnete Gesichter“ Gemälde von Kama Kuik zu sehen. Die in Putzig/Puck ansässigen Künstlerin zeigt in ihren Werken ausdrucksstarke und farbenfrohe Porträts von Fischern aus Hela/Hel.

Druckgraphiken von Eduard Bischoff (1890 in Königsberg – 1974 in Soest) stehen im Mittelpunkt der Sonderausstellung vom 17. Oktober 2026 bis zum 10. Januar 2027. Als einer der bekanntesten Künstler Ostpreußens schuf er eindrucksvolle Werke, darunter vor allem Holzschnitte.

In seinem Werk setzte sich Bischoff immer wieder mit den Erlebnissen und Erfahrungen seiner Heimat Ostpreußen und deren Verlust auseinander. Die Ausstellung zeigt erstmals den gesamten Bestand der Werke Bischoffs in der Sammlung des Kulturzentrums Ostpreußen.

Das Kulturzentrum ist auch für Familien eine spannende Anlaufstelle, dafür sorgen die regelmäßigen Veranstaltungen für Kinder – von der Bernstein-Schleiferei über die „Mission Sammel-surium“ bis zur Nacht mit den Museumsgeistern. Einmal im Monat geht es zudem in den „ART-Club, in dem Kinder gemeinsam ein neues Kunstwerk erschaffen.

www.kulturzentrum-ostpreussen.de



Göttlicher Luxus im römischen Biriciana

Weißenburgs Geschichte im RömerMuseum, ReichsstadtMuseum und in den Römischen Thermen



Im Weißenburger RömerMuseum (© Dietmar Denger)

Weißenburg. Erst Römerlager nahe der Grenze des Imperiums, später eine blühende Freie Reichsstadt: Weißenburg steckt voller Geschichte(n). Spannend erzählt werden sie in den Museen der Stadt.

Vor fast 2000 Jahren entstanden auf dem heutigen Weißenburger Stadtgebiet das römische Militärlager Biriciana und die dazugehörige Zivilsiedlung. Hier waren nahe des Obergermanisch-Raetischen Limes Soldaten zur Sicherung der Grenze stationiert. Funde aus dieser Zeit, die vom Alltag der Bewohner Biricianas berichten, stehen im Mittelpunkt

des Weißenburger RömerMuseums. Spektakulär ist der 1979 entdeckte Römerschatz – einer der wichtigsten seiner Art. Mit seinen filigranen Götterstatuen zeigt er, wie römische Hausschreine ausgestattet waren.

Auch Reitermasken umfasst der Schatz: Sie geben Zeugnis von der in Weißenburg stationierten berittenen Einheit, die die Grenze zu den Germanen kontrollierte. Das Kastellgelände ist heute als archäologischer Park zugänglich – mit Blick bis zum Limes. Seit 2005 gehört es ebenso wie die Thermen und die weiteren römischen Relikte an der Grenze zum UNESCO-Welterbe „Grenzen des römischen Reiches“.

Badekultur am Rande des Imperium Romanum

In der Nähe des Kastells befindet sich die antike Badeanlage. Mit ihren herausragend erhaltenen Mauerzügen steht sie für die römische Badekultur und damit für Luxus am Rande des Imperium Romanum. Die Thermenanlage kann interaktiv mit der Fabul-App begangen werden. Auch zum Leben in der römischen Zivilsiedlung rund um das Kastell gibt es neue Erkenntnisse: Präsentiert werden sie im Eingangsgebäude der Thermen.

Im 3. Jahrhundert n.Chr. wurde Biriciana zerstört. In den folgenden Jahrhunderten wuchs an seiner Stelle das heutige Weißenburg, das spätestens im 14. Jahrhundert zur Freien Reichsstadt erhoben wurde: eine besondere Stellung, die Privilegien und Wohlstand mit sich brachte. In diese Epoche taucht man im ReichsstadtMuseum ein.

Tipp: An jedem ersten Sonntag ist die Reise durch 2000 Jahre Weißenburger Stadtgeschichte besonders günstig. Am 1€-Sonntag kostet der Eintritt pro Person und Museum genau einen Euro.

www.museen-weissenburg.de



Das Ellinger Tor ist stolzer Zeuge der reichsstädtischen Vergangenheit Weißenburgs (© Dietmar Denger)



Nachbau des Nordtors des Reiterkastells Biriciana in Weißenburg (© Dietmar Denger)

Neue Kastell-App

Limesforscher am Handy

Dank einer neuen App kommt Leben ins Weißenburger Römerkastell Biriciana. Mit Hilfe von Augmented Reality helfen Kinder einem schusseligen Soldaten, seine Ausrüstung wiederzufinden. Erwachsene treffen Wilhelm Kohl und damit den Mann, der Ende des 19. Jahrhunderts maßgeblich für die Ausgrabungen am Kastell verantwortlich war. An bestimmten Punkten im Gelände erscheinen sie durch die App als 3D-Animationen und haben nicht nur Wissen, sondern auch spannende Aufgaben dabei.



www.museen-weissenburg.de

GESCHICHTE IN ALLEN GASSEN

WEIßENBURG
in Bayern



Unterwegs auf den Spuren von Römern und Ratsherren.

Weißenburger Höhepunkte:

Historische Altstadt / Stadtmauer mit 38 Türmen / Hohenzollernfestung Wülzburg
zertifizierter Erholungswald / ReichsstadtMuseum / RömerMuseum
Bayerisches Limes-Informationszentrum / Römische Thermen & Kastell Biriciana

Öffentliche Führungen von März bis Oktober

Tel.: 09141/907-124
tourist@weissenburg.de



www.weissenburg.de

Ab ins Museum!

RömerMuseum | Kastell Biriciana
Bay. Limes-Informationszentrum
Römische Thermen | Wülzburg
ReichsstadtMuseum



**MUSEEN
WEIßENBURG**

Geschichte hautnah erleben!



UNESCO-Welterbe Limes

Entdeckerheft | Schatzsuche
Kindergeburtstag | BadeGeflüster
Feiern im Museum | Workshops

Das römische Weißenburg entdecken!

Museen Weißenburg | 09141-907 189
museum@weissenburg.de | www.museen-weissenburg.de





Der Karlsgraben
(© erlebe.bayern / Peter von Felbert)

Entdeckungstour zum Karlsgraben

Eines der schönsten Geotope Bayerns

Der 18 Kilometer lange Wanderweg „Altmühlblick“ durchs obere Altmühltal lockt mit malerischen Aussichten, imposanten Kulturdenkmälern und beeindruckenden Naturschönheiten. Auf Pfaden und Forststraßen führt der Weg rund um Treuchtlingen vorbei an einem der schönsten Geotope Bayerns: dem Karlsgraben. Dieser zeugt vom Versuch unter Karl dem Großen, die Flusssysteme von Main und Donau mit einem Kanal zu verbinden. Wer etwas Geduld mitbringt, entdeckt sogar einen Eisvogel.

tourismus-treuchtlingen.de/wandern

Radeln durch die Erdgeschichte

Treuchtlingen ist der erlebnisreiche Start- und Endpunkt für ausgiebige Fahrradtouren

Treuchtlingen. Was oftmals recht mühsam erscheint, ist in Treuchtlingen ganz leicht: das Auto zu Hause lassen und einfach drauflos radeln.

Am Zielpunkt in den Zug steigen und zurück zum Ausgangspunkt chauffieren lassen – auf diese Weise tut man nicht nur der Natur etwas Gutes. Mit seinem überregionalen Bahnhof ist Treuchtlingen ein hervorragender Start- und Endpunkt für eine ausgedehnte Radtour.

Die Rückreise ist aus mehreren Himmelsrichtungen denkbar und fast immer ohne Umstieg möglich. Durch die Mitgliedschaft im VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) lassen sich insbesondere das naheliegende Fränkische Seenland oder



Unterwegs mit dem VGN
(© Dietmar Denger)



Mit dem Rad auf der Rundtour „Vom Archaeopteryx an den Kraterand“ (© Dietmar Denger)

der angrenzende UNESCO Global Geopark Ries entdecken. Aber auch im Gebiet um die Thermenstadt Treuchtlingen sowie im gesamten Naturpark Altmühltal gibt es für Radurlauber viel zu erkunden.

Geologische Schätze entdecken

So lädt der „GeoRadweg Altmühltal“ Radfahrer dazu ein, Treuchtlingen und seine beeindruckende Geologie zu erleben. Eine von vier Rundtouren an der Route startet in Treuchtlingen. Unter dem Titel „Vom Archaeopteryx an den Kraterand“ geht es vorbei an beeindruckenden Felsformationen, zu spannenden Fossilienfunden und durch

malerische Täler. Bei Wemding eröffnet sich ein weiterer Blick über den Rieskrater und zum Abschluss radelt man durch die Hügel des Hahnenkamms. Die Strecke ist insgesamt 84 Kilometer lang.

Treuchtlingen bietet Radfahrern nicht nur den Komfort einer guten Bahnanbindung für eine flexible Rückreise, sondern auch vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, vor oder nach der Tour im Thermalbad zu entspannen: ein Muss für Naturliebhaber und Geologie-Fans gleichermaßen!

www.tourismus-treuchtlingen.de/radfahren

Am „Kraftort Natur“ Energie tanken

Mit ihrem naturnahen Kursangebot ist die Kurstadt Treuchtlingen der ideale Ort zum Entspannen



Dufterlebnis bei der Heilkräuterwanderung
(© Dietmar Denger)

Treuchtlingen. Wenn das Leben einmal wieder laut und hektisch ist und der Alltagsstress die innere Stimme übertönt, ist es Zeit für eine erholsame Auszeit in Treuchtlingen. Denn mit den Seminaren und Kursen unter dem Leitthema „Kraftort Natur“ kommt man zur Ruhe.

Bestens dafür geeignet ist das Waldbaden: Ein Aufenthalt unterm schützenden Blätterdach reduziert nachweislich Stress, hebt die Stimmung und wirkt sich nachhaltig positiv

auf die Gesundheit aus. Zertifizierte Waldgesundheitstrainerinnen helfen mit Anleitungen zur moderaten Bewegung, gezielten Atemübungen sowie entspannenden Meditationen dabei, neue Energie zu tanken. Das Angebot „Waldbaden in herausfordernden Lebenssituationen“ bietet einen geschützten Raum, um mit der heilenden Kraft des Waldes gezielt emotionale Belastungen zu mildern, sei es bei Trauer, Trennungen oder anderen einschneidenden Veränderungen.

Harmonische Naturerfahrungen warten auch beim Waldyoga: Die beruhigenden Klänge der Natur begleiten die Yoga-Praxis, während sich unterm freien Himmel das Stresslevel spürbar reduziert.

Heilkräuter erwandern

Bei den Heilkräuterwanderungen wiederum geht es auf eine Reise in die faszinierende Welt der Pflanzenheilkunde. Vermittelt wird Interessantes über die heilsamen Eigenschaften von Kräutern und darüber, wie sich die besonderen Pflanzen in den Alltag integrieren lassen.

tourismus-treuchtlingen.de/kraftort-natur



Yoga am Kraftort Natur (© Peter von Felbert)

Kraftort-Natur-Angebote

Termine 2026

Heilkräuter-Wanderung
3. Mai, 14. Juni, 28. Juni und
6. September

Waldyoga und Naturerleben:
16. Mai, 12. Juli und 9. August

Heilsames Waldbaden:
21. Juni und 27. September

Waldbaden in herausfordernden Lebenssituationen:
26. Juli, 15. August und 12. September

#meintreuchtlingen #aktivurlaub #topplatzimgruenen
#thermenstadt #heilquelle #laetdichauf #erholungsort
#achtsamhandeln #kraftortnatur #walderleben
#naturparkaltmuehlal #raufaufsrad #laufdichgesund

treuchtlingen.laetdichauf tourismus-treuchtlingen.de +49 (0) 9142 9600 60

Entspanntes Abenteuer auf dem Genuss-Fluss

Kanutour von Treuchtlingen nach Eßlingen mit kulinarischen Stationen, Burg Pappenheim und Naturschauspielen

Treuchtlingen. Das Altmühltal entfaltet sich besonders eindrucksvoll vom Wasser aus. Wer auf der Suche nach einem einzigartigen Naturerlebnis ist, dem bietet sich zwischen Treuchtlingen und Eßlingen eine Kanutour, die sowohl entspannend als auch abenteuerlich ist.

Die Reise beginnt in Treuchtlingen, das sich nicht nur durch seine idyllische Lage, sondern auch durch seine hervorragende Verkehrsanbindung perfekt als Ausgangspunkt für eine entspannte Bootsfahrt eignet. Ein Zwischenstopp in Pappenheim, bekannt für seine beeindruckende Burg und die außer-

gewöhnliche Weidenkirche, ist nicht nur ein kulturelles Highlight, sondern auch ein wunderbarer Moment der Besinnung.

Kalkfelsen als Flusswächter

Weiter geht es nach Zimmern, wo sich eine wohlverdiente Mittagspause anbietet. Die Tour führt dann nach Solnhofen, wo die Aktiv-Mühle direkt am Flussufer auf eine entspannte Kaffeepause einlädt. Für Naturliebhaber ist der Höhepunkt der Tour sicherlich die beeindruckende Felsenformation der „Zwölf Apostel“. Diese markanten Kalkfelsen, die sich majestätisch aus der Flusslandschaft erheben, gehören zu den Wahrzeichen des Altmühltals und bieten eine spektakuläre Kulisse für Fotos und Momente der Stille.

Am Ende der Tour erreichen die Kanuten das idyllische Eßlingen, das mit seinem charmanten Flair und der einladenden Atmosphäre besticht. Das Gasthaus „13. Apostel“ lädt mit seinem traditionellen Biergarten



Die Altmühl bei Treuchtlingen
(© Dietmar Denger)

zum abschließenden Abendessen mit fränkischen Spezialitäten ein. Damit ist diese Kanutour ein echtes Abenteuer für alle, die dem Alltag entfliehen und in die Ruhe und Schönheit der Natur eintauchen möchten.

tourismus-treuchtlingen.de



Mit dem Kanu auf der Altmühl, im Hintergrund Burg Pappenheim
(© Dietmar Denger)

Quelle purer Lebenslust direkt an der Altmühl

Erholung und Badevergnügen in der Treuchtlinger Altmühltherme mit Thermalbad, Saunalandschaft, Familien-, Aktiv- und Freibad

Treuchtlingen. Das 18.000 Jahre alte kostbare Treuchtlinger Heilwasser ist staatlich anerkannt und zertifiziert. Die modernisierte Therme nutzt dieses aus den örtlichen Quellen sprudelnde Nass, das reich an lebenswichtigen Mineralien und Spurenelementen ist.

Nicht nur das Heilwasser in der Therme fördert die Gesundheit: Ebenso wohltuend sind der Fußreflexzonenpfad mit Fußwhirlpools, die Wasserfälle, Düsen, Bodensprudler, Dampfbäder und das warme Thermalaußenbecken mit Liegewiese und Kneipanlage. Entspannung finden Gäste in den Schaukelliegen im Farblicht-Ruheraum. Die Wasserbar am Strömungskanal reicht dazu erfrischende Getränke.

Quelle purer Erholung

Die neue Saunalandschaft direkt an der Altmühl umfasst auf 3000 Quadratmetern

unter anderem eine Panoramasauna mit bis zu 90 °C, eine Biosauna und ein Dampfbad. Eine Besonderheit ist die Schwitzkabine im umgebauten Schienenbus. Für Abkühlung sorgt der Eisbrunnen.

Zum Abschluss entspannen Besucher im Saunagarten, auf der Holzterrasse mit Kalt- und Warmbecken oder im Ruheraum. Die Leselounge bietet außergewöhnliche Leseatmosphäre und die exklusive Saunagastronomie verwöhnt mit Leckereien.

Quelle purer Aktivität

Im Familien- und Aktivbad findet sich alles, was Spaß macht: ein 25 Meter Schwimmerbecken, Sprungturm, zwei Riesenröhren-Rutschen, eine abgeschlossene Familienzone mit Kinderwasserspielgarten, ein Nichtschwimmerbecken mit Kletternetz und ein Kursbecken mit wohligen Temperaturen, im Sommer mit Zugang zum Freibad.

Quelle purer Entspannung

In der Wellnessabteilung wird von der Hot-Stone-Massage bis zur Fußreflexzonenmassage alles angeboten, was von Kopf bis Fuß verwöhnt. Ein Besuch der Salzlounge mit Lichterspielen und entspannenden Klängen ist gesundheitsfördernd für Haut, Lunge und Psyche und optimaler harmonischer Abschluss eines jeden Thermalbadaufenthalts.



Blick auf die Saunalandschaft der Altmühltherme
(© Altmühltherme)

www.altmuehltherme.de

IHR SPRITZIGES HEILWASSERERLEBNIS

Freuen Sie sich auf

Unsere Saunalandschaft -
Ihre Quelle purer Erholung

Unsere Therme -
Ihre Quelle purer Lebenslust

Unsere Sleepdome -
Ihre Quelle purer Abenteuerlust

Unser Familien & Aktivbad -
Ihre Quelle purer Aktivität

Unsere Wellnessoase -
Ihre Quelle purer Entspannung

Unser Freibad -
Ihre Quelle purer Frischluft

Bürgermeister-Döbler-Allee 12 91757 Treuchtlingen Telefon 09142/96 02-0 www.altmuehltherme.de

Raus aus dem Alltag, rein ins Vergnügen!

In Pappenheim gehen aktive Erholung in der Natur, Wasserspaß, Kulinarik und Kunst eine spannende Verbindung ein



Weidenkirche in Pappenheim (© Dietmar Denger)

Pappenheim. Kaum etwas ist so erfüllend wie Bewegung an der frischen Luft. Das gilt besonders für den Luftkurort Pappenheim, der von sattgrünen Flussaunen und Wäldern umgeben ist.

Hier findet man Zeit, um es einmal ruhig angehen zu lassen und die idyllische Umgebung in seinem eigenen Tempo zu erkunden. Dazu lädt die erste Weidenkirche Bayerns ein, die sich für ihre „Mauern“ aus zartem Grün viel Zeit

genommen hat. Direkt am „Altmühltal-Radweg“ gelegen ist diese Naturkirche frei zugänglich und lässt den Blick zum Himmel offen.

Schöpferische Pause unter Bäumen

Wer noch mehr Lust auf Natur hat, ist in Pappenheims Wäldern richtig. Beim „Waldbaden“ werden alle Sinne geweckt: Die Pflanzen erscheinen in unzähligen Grüntönen,

es duftet herrlich nach Harz und die Vögel zwitschern. Inmitten der uralten Bäume lässt man die Seele baumeln und genießt die schöpferische Pause. Auf weichen Waldpfaden führen Wanderungen – etwa auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“ – zu traumhaften Aussichten und artenreichen Wacholderheiden.

Erlebnisreich ist auch die Tour zur beeindruckenden Felsformation „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen. Dafür folgen die Radelnden auf dem „Altmühltal-Radweg“ entspannt den Windungen der Altmühl, während Kanufahrer bei einer Paddeltour auf Bayerns langsamstem Fluss unterwegs sind. An schroffen Kalkfelsen und Weiden vorbei geht es nach Solnhofen, Eßlingen und Altendorf. Zurück in Pappenheim erfrischt man sich am besten in der Nähe des Marktplatzes im Kneippbecken an der Altmühl. Die Anlage wird vom Brunnmühlbach gespeist und macht nach anstrengenden Touren wieder munter.

Das Freibad mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken sowie einer Erlebnisschlange bietet ebenfalls erfrischendes Wasservergnügen – und dazu noch Entspannung auf der Liegewiese mit altem Baumbestand.

Zwischendurch muss auch mal eine Stärkung sein. Zum Glück legt Pappenheim viel Wert auf kulinarische Leckerbissen: In den gemütlichen Gaststätten kommen frischer Fisch, Wild aus heimischen Wäldern und „Altmühltaler Lamm“ auf die Teller. Die teils historischen Gasthäuser zählen zu den köstlichsten Sehenswürdigkeiten in Pappenheim. Immer einen Besuch wert sind außerdem die Burg, die Galluskirche aus dem 9. Jahrhundert, der Judenfriedhof und die Kirche des ehemaligen Augustinerklosters. Die ganze Vielfalt der hiesigen Kunstszene offenbart sich bei Ausstellungen, Musikabenden, Vorträgen und Workshops des Kunst- und Kulturvereins.

www.pappenheim.de



Burg Pappenheim (© Dietmar Denger)

Luftkurort Pappenheim



In Pappenheim, der ehemaligen Residenzstadt, erwartet Sie ein vielfältiges Freizeitangebot. Eingebettet in eine romantische Schleife der Altmühl und umgeben von sanften Hügeln, erleben Sie über 1200 Jahre deutsche Geschichte.

Das mittelalterliche Städtchen begeistert mit malerischen Gassen, historischen Gebäuden, Schlössern, Kirchen, einem Kloster und der majestätischen Burg Pappenheim.

Erleben Sie den Naturpark Altmühltal mit Wander- und Radtouren auf ausgezeichneten Wegen, Paddeln auf der Altmühl, Erfrischung in der Kneipp-Anlage, Spaß in einem der größten Freibäder Bayerns und entspannenden Waldspaziergängen. Eine Stadt- oder Burgführung und danach ein köstliches Essen runden Ihren Aufenthalt ab. In Pappenheim gehen fränkische Gemütlichkeit und gehobene Küche Hand in Hand und das mit hochwertigen Zutaten aus der Region. Genießen Sie laue Abende in Biergärten oder köstliche selbstgebackene Kuchen in Cafés.

Unter dem Motto „Erholung pur in der Natur“ begeistert der Natur-Campingplatz seit über 40 Jahren Gäste aus nah und fern. Seit 2025 unter neuer Leitung wird der Platz mit Herz und Erfahrung weitergeführt und durch spannende Freizeitideen bereichert. Ob Erholungssuchende, Familien oder Abenteurer – hier findet jeder sein kleines Paradies. Der Campingplatz öffnet wieder am 1. April 2026.

In Pappenheim...
...genießen Sie Freizeit
...spüren Sie Geschichte
...erleben Sie Natur.



Stadt Pappenheim

Besuchen Sie uns in der Tourist Information
am Marktplatz und lassen Sie sich überraschen!

Tourist Information • Deisingerstr. 1 / 91788 Pappenheim / 09143-60666
 touristik@pappenheim.de • www.pappenheim.de

Zeitreise mit Rittern und Fürsten

Die Burgen und Schlösser im Naturpark Altmühltal sind spannende Zeugen der Geschichte



Wanderer vor Schloss Hirschberg bei Beilngries
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Markgrafen und Fürstbischöfe, große Adelshäuser und verbrecherische Raubritter: So unterschiedlich wie ihre Bauherren sind die Burgen und Ruinen im Naturpark Altmühltal. Viele öffnen ihre Tore heute für Gäste – und erzählen spannende Geschichten.

Wer mehr über das Leben auf einer mittelalterlichen Burg wissen möchte, ist auf Burg Prunn bei Riedenburg richtig. Mit ihrer Lage auf einem steilen Felsen fasziniert sie schon von außen, im Inneren vermitteln verschiedene Räume einen Eindruck vom Alltag der

Burgbewohner. Auf einem Bergsporn thront auch Burg Pappenheim, auf der man durch zwei Museen schlendert und einen Blick in die Folterkammer wirft. Andere der trutzigen Bauten haben heute neue Bewohner, etwa die Riedenburger Rosenberg mit ihrem Falkenhof und Restaurant oder die Eichstätt der Willibaldsburg mit der Burgschenke und zwei Museen.

Von der Burg zum Schloss

Von vielen mittelalterlichen Bauten sind heute nur geheimnisvolle Ruinen geblieben,

etwa von den Burgen rund um Kinding, von Burg Wellheim, Burg Randeck in Essing oder der Oberen Veste in Treuchtlingen. Andere wurden, wie in Hirschberg bei Beilngries, zu stattlichen Schlössern ausgebaut. Einen Überblick über die Burgen in der Region gibt das Altmühlzentrum Burg Dollnstein.

Auch spätere Epochen haben im Naturpark Altmühltal bauliche Spuren hinterlassen, vom prächtigen Renaissanceschloss der Neuburger Pfalzgrafen über die Hohenzollernfestung Wülzburg in Weißenburg bis hin zu Eichstatts barocker Residenz.

www.naturpark-almuehl.de/burg-und-schloss



Flugshow der Falknerei auf der Rosenberg Riedenburg
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Altmühl-Boottour
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Bootwandern auf der Altmühl

Ab ins Boot!

Enten und Schwäne begegnen, Libellen beobachten, Biberspuren entdecken: Bei Paddeltouren auf der Altmühl tauchen Kanuten in einen besonderen Lebensraum ein. Bayerns langsamster Fluss ist ideal für Familien, Anfänger und alle, die sich gern mal treiben lassen. Nach einer kurzen Einführung kann es schon losgehen. Bootsvermietungen sorgen für Hin- und Rücktransport der Kanus. Und wer möchte, zeltet an den Bootsrastplätzen.

www.naturpark-almuehl.de/bootwandern

BURG PAPPENHEIM

Eine beeindruckende Burg thront in Pappenheim auf einem Bergsporn über der Altmühl. Die Burg bietet ein breitgefächertes Besichtigungsangebot für Groß und Klein.

In der Stammburg der Grafen zu Pappenheim – als Reichserbmarschälle Inhaber eines der höchsten Staatsämter des Kaiserreiches – erleben Sie Geschichte pur.

Historisches Museum

Die Dauerausstellung zur Geschichte Pappenheims umfasst 32 Schautafeln und reicht vom 8. bis zum 19. Jahrhundert.



Burg Pappenheim

Folterkammer

Zur Geschichte des Justizstrafvollzugs lässt sich in der Folterkammer an Folterwerkzeugen dieser unerfreuliche Irrweg der Justizgeschichte erleben.

Natur- & Jagdmuseum

Im Natur- und Jagdmuseum werden nicht nur die heimischen Tiere gezeigt, sondern Sie erfahren auch etwas über die Geschichte der gräflichen Jagd. Hier steht auch für Kinder ein Greifkasten bereit, in dem natürliche Materialien wie Hölzer, Rinden, Felle und Früchte zu ertasten sind. Von allen unter das Jagdgesetz fallenden Tieren können die Laute per Knopfdruck abgerufen werden.



Natur- und Jagdmuseum

Die historischen Räume

Burgkapelle, Trau-Raum, Ahnen- und Wappensaal vermitteln einen anschaulichen Eindruck von repräsentativen Räumen einer Burg.

Heiraten u. Feiern auf Burg Pappenheim

Das stimmungsvolle, historische Ambiente auf Burg Pappenheim ist wie geschaffen für Trauungen, Hochzeiten und andere Feste. Burgkapelle (ev.-luth. & röm.-kath.), 3 Säle, Catering-Raum, Trau-Raum für freie Trauungen und Außenflächen können gemietet werden.

Säle ab 500,- €, Außenflächen ab 220,- €

Öffnungszeiten und Preise:
www.grafschaft-pappenheim.de



Kapelle mit Sternenhimmel



Wappensaal



Ahnensaal



Trau-Raum / Fachwerksaal



Augustinerkloster
Das Kloster kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Kontakt: Tel. 09143 8389-10 · info@grafschaft-pappenheim.de · www.grafschaft-pappenheim.de

Kulinarischer Schatz im Schrobenhausener Land

Köstliches Edelgemüse / Neue digitale Erkundungstour durch das Europäische Spargelmuseum / Sommerliche Pause im Duftgarten

Schrobenhausen. Schrobenhausen ist einer der 100 Genussorte in Bayern und Heimat des über die Grenzen hinaus bekannten Schrobenhausener Spargels. Traditionell dreht sich bis Johanni (24. Juni), dem letzten Tag des Spargelstichs, fast alles um das Edelgemüse. Im Europäischen Spargelmuseum erfahren die Besucher ganzjährig Wissenswertes rund um den Spargel.

Die sandigen Böden rund um Schrobenhausen bieten ideale Bedingungen für den hiesigen Spargel, der aufgrund seines kräftigen und nussigen Geschmacks sehr geschätzt wird.



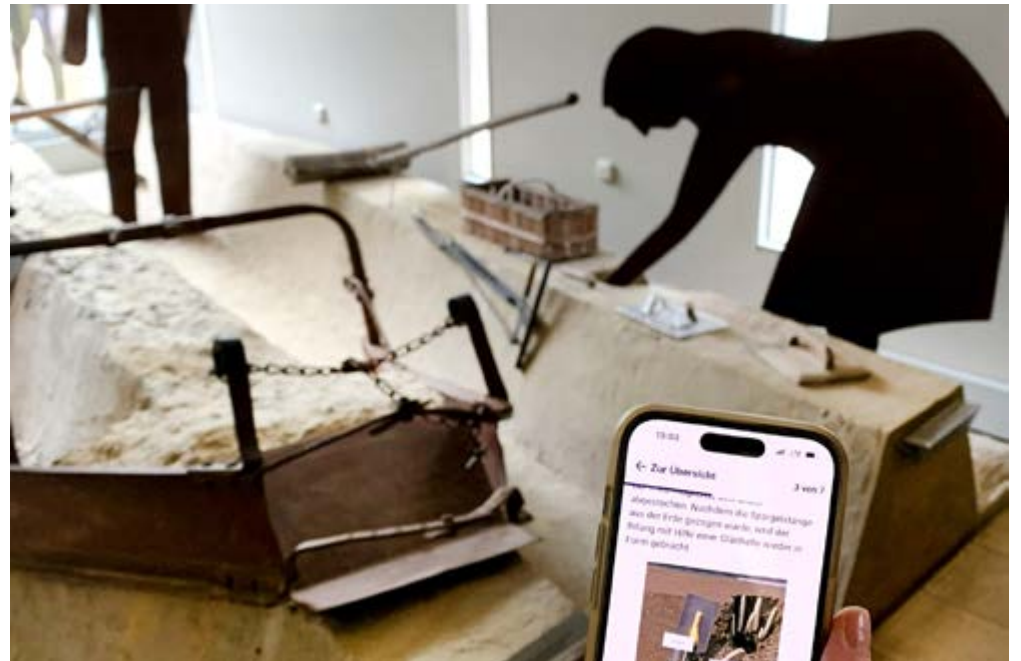
Im Schrobenhausener Duftgarten
(© Stadt Schrobenhausen)

Mehrere Quellen belegen, dass Spargel im Landkreis bereits im 19. Jahrhundert angebaut wurde. 1913 begann seine großflächige Kultivierung, heute umfasst die Anbaufläche etwa 650 Hektar. Während der Spargelzeit verwöhnt die Gastronomie in Schrobenhausen mit kulinarischen Köstlichkeiten rund um das besondere Edelgemüse und jedes Jahr findet das traditionelle Spargelfest statt.

Spargel im Museumsturm

In einem Turm der Stadtmauer befindet sich außerdem das Europäische Spargelmuseum mit Exponaten zu Geschichte, Botanik und Anbau des Spargels. Alte Kräuterbücher und Kupferstiche veranschaulichen seine Bedeutung für Wissenschaft und Medizin. Neben Rezepten und Kochbüchern zeigt das Museum auch eine einzigartige Sammlung von Spargelgeschirr. Einen digitalen Rundgang durch das Museum ermöglicht die neue kostenlose App „Entdecke Schrobenhausen“. Neben spannenden Fakten zeigt sie eine Vielzahl historischer Fotografien und Objekte.

Schrobenhausen begeistert aber nicht nur mit Spargel, sondern auch mit seiner malerischen



Mit der App durchs Schrobenhausener Spargelmuseum (© Stadt Schrobenhausen)

Altstadt, die von einer Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert und einem grünen Stadtwall umgeben ist. Ein Erlebnis für die Sinne ist außerdem der Spaziergang durch den Duftgarten. In dem kleinen Gartenidyll, gelegen in einem der ältesten Viertel der Stadt, verströmen Pflanzen wie Rosen oder Lavendel ihr Aroma. An den Sitzgelegenheiten macht

man gerne Pause und dank des öffentlichen Bücherschranks kann man das schöne Sommerwetter mit einem guten Buch genießen.

erlebnisregion.neuburg-schrobenhausen.de
www.spargel.de
www.schrobenhausen.de



Foto: Dietmar Denger



Mit unseren Gästeführern können Sie was erleben ...
Steinzeit, Renaissance, Barock und Neuzeit –
Begeben Sie sich auf eine Reise durch die spannende
und vielfältige Geschichte unseres Landkreises.

UNSERE FÜHRUNGSANGEBOTE:

- **Geschichte erleben – Kultur genießen**
Führungen in den Städten Neuburg an der Donau und Schrobenhausen
- **Münster Hl. Kreuz in Bergen** Besichtigung der barocken Wallfahrtskirche mit romanischen Besonderheiten
- **Wallfahrtsort Maria Beinberg** Besichtigung der Wallfahrtskirche eine Saalkirche im Barock- und Rokokostil
- **Führung durch das Aueninformationszentrum** im Jagdschloss Grünau mit anschließender Exkursion in die renaturierten Donauauen
- **Besichtigung des Wasserschlosses Sandizell** und der spätbarocken Asamkirche – eines der schönsten Ensembles der Region
- **Wanderung auf den Spuren der Mennoniten** im Norden Neuburgs durch den Gietlhausener Forst
- **Besichtigung der Mauerner Höhlen im Urdonautal**
Eine Zeitreise in die Lebenswelt der Steinzeitmenschen vor rund 30.000 Jahren
- **Auf den Spuren der Kurfürstenwitwe Maria Leopoldine**
Besichtigung der Antonibergkapelle und Stepperg, ein liebenswertes Dorf im Herzen Bayerns

Alle Termine und detaillierte Informationen
zu den Führungen finden Sie unter



Renaissancestadt mit mediterranem Flair

Buongiorno a Neuburg - näher als Italien: Die Neuburger Altstadt bietet italienisches Flair ohne weite Wege

Neuburg. Das beschauliche Neuburg an der Donau liegt südlich des Naturpark Altmühltal und überrascht mit einer entzückenden historischen Altstadt. Das Städtchen besitzt ein nahezu komplett erhaltenes, sehenswertes Ensemble aus der Renaissance- und Barockzeit.

Wer auf aktivem Weg die Stadt besuchen will, folgt der „Schlösser- und Burgentour“. Der Radweg verbindet auf 76 Kilometern die Donaustadt mit dem Altmühltal. Wie auch immer die Anreise erfolgt, ein Höhepunkt bleibt unvergessen: das weithin sichtbare Residenzschloss. Sobald man den Schlosshof betritt, fühlt man sich wie in Italien.

Barocke Kunst von europäischem Rang

Das betrifft auch die Kunst: Im Schloss ist die Staatsgalerie Flämische Barockmalerei der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen beheimatet. Neben dem Museo del Prado in Madrid und der Alten Pinakothek in München ist sie ein weiteres Zentrum einer einzigartigen Sammlung von europäischem Rang. Darüber hinaus befindet sich am Eingang mit der

Schlosskapelle eine der ältesten evangelisch-lutherischen Kirchen der Welt.

Unweit des Schlosses beherrscht die imposante Hofkirche den historischen Karlsplatz mit seinem südländischen Flair. Umrahmt wird er von historischen Bürgerhäusern mit ihren hübschen Fassaden sowie 200 Jahre alten Linden. Damit zählt er zu den schönsten Platzanlagen des süddeutschen Barocks.

Unterhaltsame Themenführungen geben interessante, heitere und sogar gruselige Einblicke in die reiche Geschichte einer der ältesten Städte Bayerns. Danach lässt man den Tag gemütlich ausklingen. Mal ehrlich, wer braucht schon Vino, wenn in Neuburg ein romantischer Sundowner in der malerischen Altstadt oder am Donauufer lockt?

Dolce Vita im Weinberg

Wer das Dolce Vita noch intensiver genießen will, nimmt an einem der Neuburger Weinseminare teil (9. Mai, 13. Juni und 12. September 2026). Innerhalb von drei Stunden gibt es jede Menge Wissenswertes rund ums Thema Wein – vom Anbau über das Keltern bis hin zur



Weinseminar in Neuburg an der Donau (© Dominik Heindl)

Lagerung. Im Anschluss genießen die Teilnehmer eine Weinverkostung mit Brotzeit direkt im Weinberg mit herrlichem Ausblick.

Eine beeindruckende Vielfalt an hochwertigen Weinen und Spirituosen ist das Geheimnis des Erfolgs der Neuburger Weinbörse (6. und 7. November 2026). Dargeboten im festlichen Rahmen des Fürstlichen Marstalls werden die be-

sonderen Tropfen an den einzelnen Ständen fachkundig vorgestellt. Bei der Verkostung kann man Schluck für Schluck genießen, die Weine miteinander vergleichen und beurteilen. Die Winzer stehen den Besuchern gerne Rede und Antwort.

www.neuburg-donau.info

RENAISSANCESTADT NEUBURG AN DER DONAU



Foto: Dietmar Dengler

UNSERE ENTDECKERTIPPS

Malerische Altstadt
Residenzschloss mit Staatsgalerie
Flämische Barockmalerei
Unterhaltsame Themenführungen
Vielseitige Wander- und Radrouten
Erlesenes Kulturprogramm

Tourist-Information Neuburg
Fon +49 (0)8431 55-400
tourismus@neuburg-donau.de
www.neuburg-donau.info



DAS NEUBURGER SCHLOSSFEST – RENAISSANCE ERLEBEN!

Freitag, 25.06. - Sonntag, 27.06. und
Freitag, 02.07. - Sonntag, 04.07.2027



Foto: Verkehrsverein „Freunde der Stadt Neuburg“ e.V.

Natur und stille Wege auf der Monheimer Alb

Fachwerk, Fernblicke und frühe Kulturen – Wandererlebnisse rund um Monheim / Rundtouren und Themenpfade

Monheim. Mit seinen restaurierten Fachwerkhäusern und der charmanten Altstadt ist Monheim der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen in die vielfältige Landschaft der Monheimer Alb. Die Routen rund um den Ort gehören zum Netz der 20 Rundwanderwege der Monheimer Alb – perfekt für Tages- und Halbtagestouren.

Als große Runde verbindet der Wanderweg Nr. 05 unter dem Motto „Von Monheim aus in herrlicher Juralandschaft“ Natur und Geschichte: Vom Stadtzentrum führt der insgesamt 19 Kilometer lange Weg am Abtissenweiher vorbei zu Hallstatt-Grabhügeln und einer Keltenschanze bis nach Wittesheim. Über Trockenrasenflächen und das Gailachtal geht es weiter zur Ringwallanlage Ried und schließlich zur aussichtsreichen Brandkapelle, bevor der Rückweg beginnt.

„In Monheim – wo Martin Luther auf der Flucht übernachtete“ trägt der 9,3 Kilometer lange Wanderweg Nr. 06 als Titel. Diese kul-



Blick auf die Monheimer Altstadt (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

turreiche Route startet in der historischen Altstadt und steigt hinauf zur Brandkapelle. Dann führt die Tour zur Ringwallanlage Ried und über die Rieder Höhe zurück zur Stadt – vorbei an der kleinen Peterskapelle und der ehemaligen Lutherherberge, in der Martin

Luther 1518 Schutz fand. „Stätten der Vorgeschichte und moderner Technik bei Wittesheim“ vereint auf 11 Kilometern der Wanderweg Nr. 07. Vom Ortsteil Wittesheim aus führt der Weg zur Keltenschanze und damit zu einem der größten keltischen Vier-

ecksdenkmäler der Region. Im Wechsel von Wald, Flur und Ausblicken erreicht man eine Windenergieanlage, bevor der historische Kalvarienberg mit Kreuzweg und Kapelle den Rückweg einläutet.

Zwischenstopp im Zukunftswald

Leicht und kinderwagentauglich sind Wanderer auf dem 5 Kilometer langen Themenpfad Nr. 20 unterwegs. Unter dem Motto „Zukunftswald Monheim“ zeigt er an 14 Info-tafeln, wie sich Wälder an den Klimawandel anpassen können. Ein besonderer Weg für Pilgernde und Ruhesuchende ist der Wall-fahrerweg, der auf 130 Kilometern Kapellen, Kirchen und Klöster verbindet. Eine seiner Etappen führt durch Monheim – ein stim-mungsvoller Stopp zwischen Natur und Glaubensgeschichte.

www.monheim-bayern.de
www.monheimer-alb.de

Basilika Maria Brunnlein

Quelle der Spiritualität

Weithin sichtbares Wahrzeichen Wemdings und einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte in Bayern ist die prächtige Basilika Maria Brunnlein. Herzstück ist das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Wemding, an dessen Gnadenaltar das Brunnleinwasser in alle vier Himmelsrichtungen fließt. Zahlreiche Fußwallfahrten und Gruppen folgen der Wallfahrtstradition. Zugleich stellt die Basilika ein wichtiges Etappenziel des „Bayerisch-Schwäbischen Jakobswegs“ und des „Wallfahrerwegs“ dar.

www.wemding.de/wallfahrtsstadt



In der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding (© Stadt Wemding / Dietmar Denger)

Aufblühen im Zeichen der Fuchsie

Fuchsienstadt Wemding / Fuchsien- und Kräutermarkt / „Sagenweg“ und Waldbaden



Blick auf den Wemdinger Marktplatz während des Fuchsienmarktes (© Stadt Wemding)

Wemding. Mit seinem Fuchsien- und Kräutermarkt erweist Wemding nicht nur blühenden und duftenden Schönheiten die Ehre, sondern auch einem berühmten Sohn der Stadt. Auch das „Huaterle“ ist in den Wäldern rund um Wemding zu Hause: Ihm begegnet man beim Wandern oder entspannt in seinem grünen Refugium beim Waldbaden.

Am 30. und 31. Mai 2026 verwandelt sich Wemding wieder in ein Pflanzenmeer. Beim Fuchsien- und Kräutermarkt – übrigens der einzige seiner Art in Deutschland – decken sich Gartenliebhaber mit allem ein, was das Herz begehrt.

Über 70 Händler sind am Marktweekende in der Altstadt versammelt. Mit dabei haben sie Blühpflanzen aller Art, Stauden, Kakteen, Gemüsepflanzen, Gartendeko und natürlich unzählige Kräuter und Fuchsien. Blickfang des Markts ist die fünf Meter hohe Fuchsienpyramide vor der Stadtpfarrkirche, die mit rund 700 Fuchsien bepflanzt ist und bis in den September hinein einen prachtvollen Anblick bietet.

Aber warum ist Wemding eigentlich so „Fuchsien-verrückt“? Die Antwort bietet ein schmales Häuschen am Marktplatz: Hier wurde 1501 Leonhart Fuchs geboren. Mit seinen Kräuterstudien und Büchern gilt er als einer der „Väter der deutschen Botanik“. Eine Fuchsie sah er selbst allerdings nie. Die aus Südamerika stammende Pflanze wurde erst 1696

von Charles Plumier entdeckt nach Leonhart Fuchs benannt.

Selbst zum Naturentdecker wird man auf den Wanderwegen rund um Wemding. Besonders schön ist der 14 Kilometer lange „Sagenweg“, der unter anderem zu einer kleinen Kapelle und zum Doosweiher führt, wo sich das sagenhafte „Huaterle“ herumtreiben soll. Und vielleicht begegnet man auch den drei weißen Nonnen, die durch den Wald spuken...

Ganz entspannt geht es am Wemdinger Waldsee zu. Hier lassen sich nicht nur wunderbare Sommertage verbringen, sondern vom Ufer aus spaziert man auch zu den Waldbade-Ruheplätzen. Jede Jahreszeit im Wald lässt sich hier intensiv erleben: von den frischen Trieben und Frühjahrsblühern über die Kühle unterm sommerlichen Blätterdach bis zum Farbenspiel des Herbstes und der wohltuenden Stille im Winter.

www.wemding.de



Jetzt ist Zeit: Wemding entdecken

#wemdingentdecken

10 Gründe für einen Besuch in Wemding...
jetzt unter www.wemding.de



Monheim erleben!

Historisches Fachwerk, beeindruckende Stuckdecken im Rathaus, Badespaß zu jeder Jahreszeit, eine spannende Lauschtour, eine Geopark Ries Infostelle und ein kostenloser Wohnmobilstellplatz erwarten Sie!

www.monheim-bayern.de

Wollige Hauptdarsteller beim tierischen Spektakel

Lebendige Schäferkultur in Mörsheim / „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb und „Schäfchenweg“ / Schäferwagendorf Hammermühle

Mörsheim. Wenn Mörsheim zu seinem „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb einlädt, macht sich der ganze Markt auf die „Hufe“! Hier wird die Schäferkultur aufs Schönste zelebriert – Gelegenheit, sie kennenzulernen, gibt es in Mörsheim aber das ganze Jahr über.

Am 16. und 17. Mai 2026 ist es wieder so weit: Beim „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb



Schafsegnung an der Wallfahrtskirche Maria End
(© Markt Mörsheim)

zieht der Schäfer mit seiner fast 1000 Tiere fassenden Schaf- und Ziegenherde durch den historischen Markt auf die Sommerweide. Ein Naturwaren- und Handwerkermarkt mit Schöner aus Holz, Stein oder Keramik schließt sich an, zudem werden Führungen „Auf den Spuren der Schafe“ und „Über Stock und über Stein“ angeboten.

Natürlich gibt es auch kulinarisch viel Feines vom Lamm: vom deftigen Lammbraten über die feiwürzigen Lammbratwürste bis hin zum deftigen Lammgyros. Wem der Sinn eher nach Fisch ist, lässt sich die gegrillten Makrelen schmecken. Kinder treffen sich zu Spielen in der Bücherei, beim Kinderschminken, an den Bastelständen oder beim „Kinderarmbrustschießen“. Bereits am 15. Mai 2026 lädt Mörsheim zu einem Kabarettabend ins Haus des Gastes ein, wo Sara Brandhuber mit ihrem Programm „So ein Schmarrn!“ zu sehen ist.

Übrigens machen sich in Mörsheim nicht nur die Schafe auf den Weg auf die Wacholderheiden. Dafür sorgt der familienfreundliche „Schäfchenweg“. Dieser Naturerlebnis-



Beschilderung am Schäfchenweg

kann. Auch die Höhle „Grafloch“ ist in diesen Naturerlebnispfad integriert.

Schlummern im Schäferwagen

Zu Mörsheim gehört außerdem der landschaftlich wunderbar gelegene Zeltplatz „Hammermühle“ im Ortsteil Altendorf. Hier kann man nicht nur seine Zelte aufschlagen, sondern auch in einem der komfortabel eingerichteten hölzernen Schäferwagen übernachten. Es gibt Licht, Strom, Schränke, Tisch und zwei Betten für insgesamt zwei Erwachsene und zwei Kinder. Auch ein barrierefreies Sanitärgebäude mit WC und Dusche, Sitzgelegenheiten und ein Kinderspielplatz finden sich am Zeltplatz. Und da dieser sowohl am „Altmühltal-Radweg“ als auch an der Boot-



Ausblick vom Mörsheimer „Schäfchenweg“
(© Markt Mörsheim)

wanderstrecke liegt, bietet er sich als herrliche Übernachtungsstation an, um nach einem Tag in der Natur entspannt Schäfchen zu zählen.

www.moersheim.de

www.freizeitanlage-hammermuehle.de

Münzen, Mauern und Mittelalter

Altmühlzentrum Burg Dollnstein mit historischem Münzschatz und Flussaquarium



Ansicht der Dollnsteiner Burg von der Altmühl-Seite
(© Markt Dollnstein)

Dollnstein. Malerisch liegt Dollnstein im weiten Talkessel der Altmühl. Am Flussübergang der einstigen Römerstraße entwickelte sich im Grenzland zwischen den Bayern und Franken ab dem frühen Mittelalter eine Niederungsburg. Ihre Stallungen und das Burgtor blieben erhalten; heute ist hier das Altmühlzentrum zu Hause.

Seine spannende Ausstellung erzählt mehr über die Geschichte der Burg, des Orts und der Umgebung. Ein Exponat strahlt besonders heraus: Bei der Sanierung der Burg wurde ein Münzschatz aus dem 14. Jahrhundert entdeckt. Auch die Ausstellung mit Werken des Malers Heinrich Ullmann und das große Flussaquarium setzen Höhepunkte. Am Ende des Rundgangs stärken sich die Besucher im hauseigenen Café, stöbern im Museumsshop und decken sich in der Tourismusinformation mit Broschüren ein.

Zu den landschaftlichen Höhepunkten Dollnsteins zählen das Naturwaldreservat Beixenhart mit dem Jägersteig und der Burgsteinfelsen, der zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns zählt. Und wer an heißen Sommertagen Abkühlung sucht, findet im Ortsteil Breitenfurt ein schönes Freibad zum Schwimmen und Sonnenbaden.

www.dollnstein.de



Radler vor dem Dollnsteiner Burgsteinfelsen
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Wandern rund um Dollnstein
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Weg der Gedanken

Wandernd innehalten

Auf dem Dollnsteiner „Weg der Gedanken“ sind die Wanderer ein Stück mehr unterwegs zu sich selbst. 13 Gedanken Tafeln begleiten seine Strecke und laden zum Innehalten ein. Gestartet wird am Dollnsteiner Marktplatz. Über den Rossrücken steigen die Wanderer hinauf auf den Kalvarienberg und erreichen eine Kapelle oberhalb des Burgsteinfelsens. Von dort hat man einen herrlichen Ausblick ins Altmühltal und auf Dollnstein.

www.dollnstein.de

Gasthof „Zum Brunnen“

Gemütlicher Gasthof in Ortsmitte, ca. 1 km vom Radweg entfernt, ruhige Lage, Terrasse, Biergarten mit 8 Doppelzimmer, 1 MBZ, alle mit Du/WC, teilweise TV, „Altmühltaler Lamm“-Spezialitäten; Fahrradgarage. E-Lademöglichkeiten für Fahrräder und Autos.

Brunnenplatz 1, 91804 Mörsheim
Tel. 09145 / 7127, Fax 1079
www.gailachtal.de, info@gailachtal.de

RUND UM DIE UHR GENIEßEN IMMER FÜR DICH DA

Altendorfer RegioShop

♥ sasional ♥ regional ♥ einkaufen

Neu: Eisautomat in Dollnstein am Radweg

Nähe Campingplatz Hammermühle,
am Radweg zwischen Solnhofen und Dollnstein
Kneippanlage Altendorf
altendorfer.regioshop@web.de Tel.: 0171/5230977

Dollnstein
im Naturpark Altmühltal

Altmühlzentrum
Museum und Touristinfo in der Burg

Wandern Klettern
Radfahren Fossilienuche
Bootwandern Museumsbesuch

Touristinformation und Altmühlzentrum
Unterer Burghof 5, 91795 Dollnstein
Telefon 08422 - 987 98 09 Telefon 08422 - 987 98 10
www.dollnstein.de

Hier können Sie was erleben!

Die Marktgemeinde Mörsheim liegt im romantischen Gailachtal - einem Seitental des Altmühltals.

- Panorama-/Rad-/Wanderwege
- Camping-/Wohnmobilstellplatz mit Schäferwagendorf
- Natur- und Steinbruchführungen
- „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb

www.moersheim.de

Auskunft:
Verkehrsverein Mörsheim
Kastnerplatz 1, 91804 Mörsheim
Tel. 09145/8315-0, Fax: 09145/8315-21
markt@moersheim.de

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober
Mo, Do und Fr von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Informations- und Dokumentationsraum im Rathaus
geöffnet (wie Verkehrsbüro)



Markt Mörsheim

Brückenschlag ins kleine Paradies an der Altmühl

Der Schäferwagen von Maria und Helmut König ist ein entspannendes Refugium zwischen Obereichstätt und Breitenfurt



Maria und Helmut König in ihrem Schäferwagen am „Platz an der Bruck“
(© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)

Dollnstein. Ein kühles Getränk, dazu Kaffee und Kuchen – das wäre an diesem Sommertag jetzt perfekt. Umso mehr erscheint deshalb „Mein Platz an der Bruck“ wie eine Oase für Wanderer, Radler und Bootwanderer, die zwischen Obereichstätt und Breitenfurt unterwegs sind. Hier hat an einer kleinen Altmühl-Brücke der Schäferwagen von Maria und Helmut König seinen Standort.

Wo die Gäste am „Platz an der Bruck“ sitzen, gibt die Natur vor: Hohe, alte Bäume bilden

eine grüne Hallendecke, die Bierbänke und -tische beschattet. Dazu gesellen sich Plätze unter Sonnenschirmen und einige Liegestühle, die die Königs am Altmühlufer aufgestellt haben. Für dieses schöne Ambiente schien den Königs ein klassischer weißer Imbisswagen zu nüttern. Stattdessen entschieden sie sich für einen Schäferwagen – unter anderem als Hommage an die Schäferei, die elementar für den Landschaftsschutz im Naturpark Altmühltal ist, sowie an Helmut Königs Vater, der selbst als Wanderschäfer unterwegs war.

Der Standort für den mit bunten Wimpeln geschmückten Schäferwagen ist nicht nur wegen der schönen Naturkulisse bestens gewählt: Hier kreuzen sich der „Altmühltal-Panoramaweg“ und der „Altmühl-Radweg“. Direkt hinter der Brücke liegt außerdem die Bootsausstiegsstelle „Schnepfelder Bruck“ und auch mit dem Auto ist der Schäferwagen gut zu erreichen.

Schäferkultur und sozialer Treffpunkt

Wenn das Wetter mitspielt, haben die Königs von Mai bis Oktober am Wochenende und an Feiertagen sowie an einigen zusätzlichen Tagen geöffnet; die genauen Zeiten finden sich immer aktuell auf der Website. Längst schon ist der „Platz an der Bruck“ auch zu einem sozialen Treffpunkt geworden. Helmut König mag die Mischung aus Einheimischen und Touristen – und dass er hier seine beiden Leidenschaften verbinden kann: „Kochen und mit den Leuten reden.“

Seit vielen Jahren sind die Königs Mitglieder von „Slow Food“. Ihre Leidenschaft für gute Lebensmittel spiegelt sich auch im Angebot des Schäferwagens wider. So weit wie mög-

lich greifen sie auf saisonale, naturnahe und nachhaltig erzeugte Produkte zurück. Auf dem Grill brutzelt für die Steak- und Würstelschmäcker Fleisch von regionalen Metzgereien, der Kaffee stammt aus einer Rösterei aus Eichstätt, Bier und Erfrischungsgetränke von regionalen Brauereien und auch der Kuchen hatte es nicht weit bis zum Schäferwagen.



Große Bäume spenden den Schäferwagen-Gästen natürlichen Schatten (© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)

In der Vorweihnachtszeit hat der Schäferwagen übrigens noch einen weiteren Einsatz auf dem Eichstätt Adventsmarkt. Doch bis es so weit ist, lässt sich der Sommer hier am Altmühlufer bestens genießen.

www.meinplatzanderbruck.de

Erfrischende Wanderung auf den Spuren Kneipps

„Kneipp-Rundweg“ in Wellheim mit Station bei den „Urdonautaler Auerochsen“ / Museumsfest und Gruselnacht im Urdonautalmuseum

Wellheim. Im Wellheimer Ortszentrum erfrischt man sich am neuen Hand-Kneippbecken – mit malerischem Blick auf die Burg und direkt neben einem großen Abenteuerspielplatz. Hier startet zudem der „Kneipp-Rundweg“.

Rund 3 Kilometer ist die Tour lang, die hinaus ins artenreiche Niedermoor im Urdonautal führt. Es ist der einzige geschlossene und intakte Niedermoorkomplex in der Region und hat eine große Bedeutung für den Wasserrückhalt und als CO₂-Speicher. Dank der moderaten Länge eignet sich der Rundweg auch für heißere Sommertage, vor allem, da unter-

wegs erneut eine erfrischende Station auf die Wanderer wartet: Direkt an der Schutter kühlen sie sich die Beine in einem naturnahen Tretbecken.

Unterwegs erfährt man außerdem Wissenswertes über Sebastian Kneipp und lernt auch gleich eine tierische Besonderheit kennen. Das Tretbecken liegt ganz in der Nähe der Weide, auf der das ganze Jahr über die „Urdonautaler Auerochsen“ zu Hause sind. Die Tiere sind nicht nur schön anzuschauen, sondern sie schützen gleichzeitig das empfindliche Gleichgewicht des Niedermoores.

Für das leibliche Wohl sorgen auf dem „Kneipp-Rundweg“ das Fischbistro „Juraquell“ und das „Miracle“ mit Pizza, Döner und vegetarischen Angeboten sowie im Ortskern die Bäckerei Margraf und der „Kernstodl“ mit



Wellheimer Auerochsen auf der Weide
(© Uwe Sachser)

Snacks aus Kürbiskernen. Im Sommer gibt es am Schwimmbad-Kiosk Kaffee und Kuchen.

Qualitätswandern am Urdonautalsteig

Wer die Tour verlängern will, kombiniert den „Kneipp-Rundweg“ mit dem 11 Kilometer langen „Wellheimer Rundwanderweg“ und hat

auf der Route besten Blick auf die steilen Kletterfelsen bei Konstein und Aicha. Ein weiterer Aktivtipp für das Wellheimer Urdonautal, das zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns zählt, ist der als Qualitätswanderweg zertifizierte und 85 Kilometer lange „Urdonautalsteig“.

Eine Sonderausstellung zum Thema Klettern sowie Wissenswertes über die Geschichte Wellheims bietet das kleine Urdonautalmuseum im historischen Wellheimer Torbogenhaus. Am 17. Mai 2026 lädt das Museum außerdem beim Museumsfest zu Führungen und Mitmachaktionen ein. Auf wohlige Gänsehaut dürfen sich Kinder am 30. Oktober 2026 bei der Gruselnacht im Museum freuen.

www.wellheim.de



Genießen Sie entspannte Tage in Hard!

Landhotel zur Jura Höhe
im Hard

Alle unsere Pauschalen & Angebote finden Sie unter www.jurahoehe.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Schreiber

St.-Josef-Straße 6 in 91809 Hard •
Tel. 08427 985098-0 • www.jurahoehe.de

BIO-Landwirtschaft



- ◆ Ölmühle
- ◆ Kernmanufaktur
- ◆ Hofladen
- ◆ 24/7 Automat

Marktstraße 1
91809 Wellheim

info@kernstodl.de • www.kernstodl.de

Klettern.Wandern.Naturgenuss in Wellheim im Urdonautal



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Markt Wellheim • Urdonautalmuseum • Tel. 08427/991131
www.wellheim.de • www.urdonautal.info



Das Wellheimer Natur-Kneippbecken
(© Tourist-Information Wellheim)

Vom Dom ins Reich der Dinosaurier

Baudenkmal Eichstätter Dom / Erlebnis Willibaldsburg mit Bastionsgarten / 50 Jahre Jura-Museum

Eichstätt. Der Dom ist Herz und Keimzelle Eichstätts. Er zählt mit dem Kreuzgang und dem Mortuarium zu den bedeutendsten mittelalterlichen Baudenkmälern Bayerns. Wie sehr er das Stadtbild prägt, zeigt der Ausblick von der Willibaldsburg als zweitem Wahrzeichen der Stadt. Dort feiert 2026 das Jura-Museum seinen 50. Geburtstag.

Der Eichstätter Dom entstand im Wesentlichen in der Hoch- und Spätgotik. Im 18. Jahrhundert wurde die Westfassade des Doms vom fürstbischöflichen Baumeister Gabriel de Gabrieli barock verblendet. Meisterlich bleibt es auch im Inneren: Monumentale Figuren, Grabdenkmäler und Altäre fügen sich hier zu der erhebenden Atmosphäre, die Besucher im Eichstätter Dom ergreift.



Der Dom prägt das Eichstätter Stadtbild
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Nicht nur der Dom zeugt von der fürstbischöflichen Vergangenheit Eichstätts. Auch die Willibaldsburg wurde auf ihr Geheiß hin errichtet. Die Fürstbischöfe residierten hier rund 370 Jahre lang und hatten aufgrund der exponierten Lage ihre Stadt bestens im Blick. Auch die heutigen Besucher genießen das Panorama, das sich ihnen von der frisch sanierten Burg aus bietet.

Der Besuch lohnt sich umso mehr, da die Willibaldsburg in die Pflanzenpracht des Bastionsgartens - Nachfolger der berühmten „Hortus Eystettensis“ - sowie in das Museum für Ur- und Frühgeschichte einlädt. In letzterem führt der Rundgang zu archäologischen Funden aus der Region sowie zu einem echten Mammutskelett.

Reif für die Juraindel

Auch ein „Jubiläum“ ist auf der Willibaldsburg beheimatet. 2026 wird das Jura-Museum und damit Bayerns zweitgrößtes Naturkundemuseum 50 Jahre alt. Im Vergleich mit seinen Exponaten ist ein halbes Jahrhundert allerdings gar nichts, schließlich kommen die im Museum gezeigten Fossilien auf stattliche 150 Millionen Jahre.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Fossilien der Solnhofener Plattenkalke, die durch die intensive Steinbruchtätigkeit in der Region zutage gefördert worden sind. Diese Versteinerungen ermöglichen eine



Im Jura-Museum auf der Willibaldsburg
(© Christian Klenk / Jura-Museum)

Zeitreise in eine tropische Insel-, Riff- und Lagunenlandschaft, die von Fischeosauriern und Krokodilen, Korallenfischen und Krebsen, Insekten und Flugsauriern bevölkert war.

Zu den eindrucksvollsten Fossilien gehören der weltweit einzigartige Raubdinosaurier Juravenator und ein Original des Urvogels Archaeopteryx, der als „Missing Link“ Darwins Evolutionstheorie bestätigte. Prächtige Schauaquarien mit Riffkorallen, farbenfrohen Korallenfischen und „Lebenden Fossilien“ lassen die bunte Vielfalt von Meeresbewohnern der Jurazeit lebendig werden. Auch Modelle und interaktive Elemente ermöglichen spannende Einblicke. Die wichtigsten Ausstellungsstücke verbindet der multimediale Museumsführer.

www.eichstaett.de/sehenswertes
www.jura-museum.de

Domschatz- und Diözesanmuseum

Sakrale Schatzkammer

Über dem Mortuarium des Eichstätter Doms empfängt das Domschatz- und Diözesanmuseum seine Besucher in einem spannenden baulichen Gegensatz aus mittelalterlichem Domkomplex, barocken und modernen Räumen. Hier präsentiert es Kunst und Kunsthandwerk zu sakralen Themen, wertvolle Messgewänder und prachtvolle Kleinode in der Schatzkammer. Damit ermöglicht die Ausstellung einen Spaziergang durch die mehr als zwölf Jahrhunderte umfassende Geschichte des Bistums.

www.dioezesanmuseum-eichstaett.de

Museum „Das Jurahaus“

Hausgeschichte(n)

Im Buchtal - einem der ältesten Stadtviertel Eichstätts - beherbergt ein Handwerkerhaus von 1657 das Museum „Das Jurahaus“. Hier ist das Gebäude selbst das wichtigste Ausstellungsstück: Anhand seiner Baugeschichte vermittelt es die Besonderheiten der Jurahäuser und damit eines Bautyps, der nicht nur für Eichstätt, sondern für den gesamten Naturpark Altmühltal typisch ist.

www.jurahaus-verein.de/museum

Abstimmen für den „Eichstätter Panoramaweg“

Die Rundtour um die Barockstadt ist als „Deutschlands schönster Wanderweg“ nominiert / Online-Voting möglich

Eichstätt. Der „Eichstätter Panoramaweg“ gehört zu Deutschlands Wanderelite: Er trägt das Gütesiegel „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“. Jetzt könnte die Route rund um die Barockstadt auch noch zu „Deutschlands schönstem Wanderweg 2026“ gekrönt werden. Bis zum 30. Juni 2026 können alle Wanderbegeisterten für ihren Favoriten abstimmen.

Wenn das schöne Wetter ins Freie lockt, spaziert man in Eichstätt gern vom „Neuen Weg“ zum „Hohen Kreuz“, über den Frauenberg oder durchs Auwäldchen. Diese Lieblingsstrecken verbindet der „Eichstätter Panoramaweg“.



Ausgeschildert mit der Nummer 7 führt er auf 11,5 Kilometern zu traumhaften Aussichten übers Altmühltal, über Trockenrasen und durch die Altmühlauen. Mit der barocken Altstadt, der Frauenbergkapelle, dem historischen Kreuzweg und der Willibaldsburg liegen auch historische Sehenswürdigkeiten am Weg.



Foto: Helmut Börs

Die Fachjury des „Wandermagazins“ hat der Eichstätter Panoramaweg bereits überzeugt. Sie nominierten aus über 100 Bewerbungen die Route als einen von zehn Kandidaten für die Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“. Bis zum 30. Juni 2026 kann man seine Stimme abgeben: entweder online unter www.wandermagazin.de/wahlstudio oder mit der Wahlkarte, die unter anderem in der Tourist-Information Eichstätt erhältlich ist. Unter den Teilnehmenden werden zudem Preise verlost - ein Gewinn ist eine Tour auf dem „Eichstätter Panoramaweg“ aber immer.

www.eichstaett.de/wandern



Unterwegs auf dem „Eichstätter Panoramaweg“
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



glas
kanuvermietung



boote-glas.de
#urlaubdahoam

85072 eichstätt | industriestraße 18a | e-mail: info@boote-glas.de | tel. 08421-3055

Barocke Klänge, Ballnächte und rockige Beats

Eichstätter Domkonzerte und Musikfest / „Living History“ im Spiegelsaal der Residenz / Open Air am Berg

Eichstätt. Weltmusik im Wirtshaus, barocke Töne im Klosterhof, Turmbläser, die vom Rathausurm herab Eichstätt zum Klingen bringen, oder Festivals mit alter Musik und neuen Beats: Beim Thema Musik steckt Eichstätt voller Überraschungen.

Für himmlischen Klanggenuss sorgen die Eichstätter Domkonzerte. Zu hören sind der rund 50 Stimmen starke Domchor, die Männerstimmen der „Schola Gregoriana“, die Jugendkantorei als sängerischer Nachwuchs sowie hochkarätige musikalische Gäste.

Immer wieder bringen sie die einnehmende Atmosphäre des Dom besonders zur Geltung, etwa mit Konzerten bei Weihrauchduft oder im Kerzenschein. Neben dem Dom bietet auch die Schutzengelkirche bei den Seminarkonzerten Raum für hochkarätige Kirchenmusik.

Dass sich nicht nur die Kirchen hervorragend als Konzertbühne eignen, zeigt das „Musikfest Eichstätt“ (7. bis 10. Mai 2026). Unter dem Motto „Alte Musik neu entdecken“ macht es Eichstätts schönste Spielstätten zu wunderbaren Klangorten – darunter der Muschelpavillon im Hofgarten, die Sommerresidenz, die ehemalige Klosterkirche Notre Dame oder der Spiegelsaal der Residenz.

Ballsaison im Spiegelsaal

Der Spiegelsaal spielt außerdem bei einer besonderen Zeitreise eine große Rolle. Am 6. Juni 2026 treffen sich dort stilvoll gewandete Ladies und Gentlemen zum „Le Petit Jane Austen Ball“. Für dieses „Living History“-Event reisen Gäste aus ganz Europa, die sich

der Epoche um 1800 verschrieben haben, nach Eichstätt. Wer nicht selbst am Ball teilnimmt, genießt den Anblick der Gesellschaft bei ihren Vergnügungen im Hofgarten.

Bereits am 11. April 2026 stehen beim „Maskenball des Rokoko“ Galanterie und das Spiel der Masken im Mittelpunkt. Am 31. Mai 2026 wird es besonders glanzvoll: Ein Ball feiert den 200. Jahrestag der Leuchtenberg-Hochzeit, bei der sich Herzogin Eugénie de Beauharnais, Prinzessin von Leuchtenberg, in Eichstätt mit Konstantin, Erbprinz von Hohenzollern-Hechingen, vermählte.

Festivalbegeisterte, die es rockiger mögen, pilgern am 22. und 23. Mai 2026 zum „Open Air am Berg“. Seit über 30 Jahren bringt es den sogenannten Elefantenhügel zum Beben. Mit über 30 Acts auf zwei Bühnen zählt es zu den größten ehrenamtlich organisierten Open-Air-Festivals Süddeutschlands.

www.eichstaett.de/veranstaltungen



Jane-Austen-Ball im Spiegelsaal der Residenz
(© Anja Papenfuss)

Die gastliche Seite.



Brau- & Radlergasthof TROMPETE

ALLE ZIMMER NEU RENOVIERT.
Biergarten – Sonnenterrasse – Bar
bayrische & mediterrane Küche,
Klassifizierung: ausgezeichnete
bayerische Küche
Ostenstraße 3, Tel. 08421/98170,
www.braugasthof-trompette.de



Hotel ADLER****

In zentralster Lage am Marktplatz.
Alle Zimmer mit neuem Bad/TV/
WLAN/Minibar/Tel. uvm.
Fahrradkeller – Nichtraucher
Marktplatz 22, Tel. 08421/6767,
www.adler-eichstaett.de



Hotel - Restaurant *** HIRSCHENWIRT

Wirtsmetzgerei, Bayerische
Küche, gemütlicher Biergarten,
moderne Gästezimmer,
Konferenzräume, Früh-
stücksbuffet, Garagen.
Brückenstraße 9, Tel. 08421/9680,
www.hirschenwirt.de



Wirtshaus & Kleinkunst „zum Gutmann“

Sie sind zu Gast im Denkmal, einem histo-
rischen Jurahaus aus dem 17. Jahrhundert.
Genießen Sie regionale & saisonale Gerichte,
Altmühltaler Lamm und die prämierten
Gutmann-Biere. Große Sonnenterrasse.
Am Graben 36, Tel. 08421/904716,
www.gutmann-eichstaett.de



HAIFISCHBAR

Gemütlicher Biergarten mit Boots-
verleih direkt an der Altmühl.
Typisch bayerische Brotzeiten,
vegetarische und vegane Gerichte.
Spielplätze und Liegewiese direkt angrenzend.
Franz-Xaver-Platz 2, info@hfb-ei.de
www.hfb-ei.de



Hotel garni*** Café-Konditorei FUCHS e.K.

Eigene Konditorei, Gartencafé,
Gästezimmer, DU/WC, Telefon,
TV, WLAN, Lift, Frühstücksbüfett,
Radler, Wanderer und Bootsfahrer
willkommen, zentrale Lage.
Ostenstraße 8, Tel. 08421/6789,
www.hotel-fuchs.de



Burggaststätte – Das Willibald

Wo Geschmack auf Qualität trifft.
Genießen Sie frische, saisonale
Gerichte in gemütlicher Atmosphäre in der neu
eröffneten Burggaststätte, die in Anlehnung an den
Namenspatron der Burg „Das Willibald“ getauft wurde.
Burgstr. 19, Tel. 08421/607680,
www.daswillibald.de

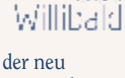


Foto: Zum Gutmann / Dietmar Denger

Tourist-Information Eichstätt
Domplatz 8 · 85072 Eichstätt
Tel. 08421/6001-400
tourismus@eichstaett.de
www.eichstaett.de

Unter dem Steindach:
Die einzigartige
Hauslandschaft
der Altmühlregion



MUSEUM DAS JURAHAUS EICHSTÄTT

Rot-Kreuz-Gasse 17
85072 Eichstätt
Tel. 08421- 90 44 05
www.jurahausverein.de

Öffnungszeiten
Mi. 15-18 Uhr Do. 9-12 Uhr Fr. und Sa. 14-17 Uhr
So. 14-16 Uhr und über die Telefonansage

SPORT & action

Kanuvermietung

Starten Sie jetzt!
Tel: 0172/2438259
www.bootsverleih-eichstaett.de

- Bootstouren
- Abfahrt jederzeit möglich
- Anlieferungsservice
- Rückholservice mit Personentransport (max.5)
- Online - Reservierung

Sport & Action, Kanuvermietung, 85072 Eichstätt,
Pirkheimerstr., Schottenau, Am Wohnmobilstellplatz

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Einsichten und Weitblicke in Eichstätts Geschichte

Barocke Pracht und Moderne begeistern in Eichstätt Architekturliebhaber / Stadtführungen / neuer Reiseführer



Wochenmarkt am barocken Eichstätter Marktplatz (© Tourist-Information Eichstätt / Gerd Grimm)

Eichstätt. Fassaden in zarten Pastellfarben, Springbrunnen und weite Plätze: Barocke Bauten schenken Eichstätt sein elegantes Stadtbild. Auch die moderne Architektur der Stadt wird geschätzt – denn hier sind Alt und Neu auf besondere Weise miteinander verwoben. Auch welche Weise, erfährt man bei den Stadtführungen.

Der Residenzplatz als eines der schönsten Barockensembles in Süddeutschland, die prächtigen Domherrnhöfe und Kirchen oder die Sommerresidenz mit dem Hofgarten:

Das bauliche Erbe der Fürstbischöfe ist in Eichstätt nicht zu übersehen. Nach der weitgehenden Zerstörung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg verliehen die fürstbischöflichen Baumeister Jakob Engel, Gabriel de Gabrieli und Mauritio Pedetti Eichstätt ein ganz neues Gesicht.

Jahrhunderte später setzten die modernen Nachfolger dieser Baumeister neue Akzente. Besonders Diözesanbaumeister Karljosef Schattner sorgte dafür, dass in Eichstätt eine besondere Verbindung von Tradition und

Moderne gelang. Seine Idee des „trennenden Zusammenfügens“ zeigt sich besonders gut an einigen Gebäuden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

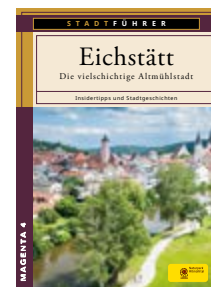
Gebautes Kulturerbe

Ein architektonischer Schatz ganz anderer Art sind die Jurahäuser: Schlicht, schnörkellos und gebaut aus heimischem Stein, der sogar zum Dachdecken verwendet wurde. „Der Erhalt der Jurahäuser – traditionelle Baukultur im Altmühljura“ wurde sogar in die bayerische Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Ein idealer Weg, dieses Kulturerbe zu entdecken, ist der 2,3 Kilometer lange „Jurahauspfad“. Kindern vermittelt das „Stadtspiel Jurahaus“ Wissenswerte über diese einzigartige Hauslandschaft.

Eine hervorragende Begleitung, um Eichstätts Geschichte, Bauten und bedeutende Persönlichkeiten kennenzulernen, sind die Stadtführer. Ihre Stadtpaziergänge sind so konzipiert, dass sie für alle Interessen das Passende bieten: von der klassischen Stadtführung „Eichstätt zum Kennenlernen“, über Führungen in und um die wichtigsten Gebäude bis hin zu speziellen Führungen wie „Die Leichtigkeit des Scheins – Eichstätter Barock“, „Schattner und andere Glanzlichter moderner Architektur“, ein Rundgang über den Ostfriedhof oder eine Tour auf den Spuren der

Illuminaten oder der Herzöge von Leuchtenberg. Hoch hinaus geht es bei der Kostümführung „Dem Zinn verpflichtet, dem Turme geschworen“. Die Teilnehmenden erklimmen dabei den Rathausturm, machen Station in der Türmerstube und genießen den einzigartigen Blick über die Stadt.



Eichstätt bietet zudem kurzweiligen Lesestoff: Mit dem neuen Stadtführer „Eichstätt – Insidertipps und Stadtgeschichten“ streift man lesend durch Eichstätts verschiedene Viertel.

Erhältlich ist der handliche Führer unter anderem in der Tourist-Information Eichstätt sowie in deren Online-Shop.

www.eichstaett.de



Mit dem Türmer auf dem Eichstätter Rathausturm (© Lorenz Kemethmüller)

Besuch beim Handwerk

Bei „Handwerk erleben“ öffnen Ateliers und Werkstätten ihre Türen



In der Eichstätter Lithografie-Werkstatt (© Tourist-Information Eichstätt)

Eichstätt. Wer hat schon einmal gesehen, wie ein Bierkrugdeckel aus Zinn gegossen wird oder wie an der Lithopresse im Stein-druckverfahren Kunst entsteht? In Eichstätt können Neugierige Handwerksmeister und Künstler in Aktion sehen.

Möglich macht dies das Projekt „Handwerk erleben in Eichstätt“, an dem sich mehr als zehn Handwerker und Künstler beteiligen. Zinngießer Wilhelm Eisenhart, der meisterlich Zinngeschirr und Bierkrugdeckel fertigt, ist genauso darunter wie Li Portenlänger, die in

der Eichstätter Lithografie-Werkstatt die großen kreativen Möglichkeiten des Stein-drucks aufzeigt. Edelstein und Edelmetall gehen in der Goldschmiede Bergér eine glänzende Verbindung ein und die Keramikerinnen von mema Keramik bringen Farbe in den Alltag.

Handgemachtes kaufen

Gemeinsam mit ihren Handwerker-Kollegen – darunter Bildhauer, Juweliere, Seifenmacherrinnen, Filzkünstlerinnen, Kaffeeröster und Konditoren, präsentieren sie sich in der Broschüre „Handwerk erleben in Eichstätt“. Jeder Betrieb stellt sich, seine Produkte, seine Besonderheiten und seine Familientradition vor. Eine Überblickskarte weist den Weg.

Komplett wird die Broschüre mit einer Liste zu weiteren „Handg’macht“-Läden in der Innenstadt sowie mit Infos zur Fairtrade-Stadt Eichstätt. Erhältlich ist die Broschüre kostenlos in der Tourist-Information Eichstätt, die Angebote findet man zudem online.

www.eichstaett.de/handwerkerleben



Handwerkskunst & Kunsthandwerk



In der Goldschmiede Bergér arbeiten wir mit alten Techniken, neuen Goldschmiedetechnologien und außergewöhnlichen Materialien. Unser Schmuck ist in erster Linie Unikatschmuck: So entstehen unverwechselbare Einzelstücke in allen Preiskategorien.

Marktplatz 9,
Tel. 08421/8438, Fax 905591
g.h.berger@t-online.de



Altes Handwerk in neuem Gewand! Zwei gelernte Töpferinnen produzieren ausschließlich in eigener Werkstatt. Ihre Keramik überzeugt durch kräftige, leuchtende Farben und große Formenvielfalt.

Marktplatz 3,
Tel. 08421/936493,
info@mema-keramik.de,
www.mema-keramik.de

LITHOGRAPHIE-WERKSTATT EICHSTÄTT

- Internationale Gastkünstler
- Lithographie-Ausstellungen
- Sammlung Lithographie Eichstätt
- Interdisziplinäre Projekte
- Technik und Möglichkeit
- Tradition des Stein-druckes

Pfahlstr. 25 (Eingang Hofseite),
Tel. 08421/2588,
www.lithos-jura.de



Seit 1804 fertigen wir in meisterlicher Handarbeit Zinngeschirr und Bierkrugdeckel und restaurieren antikes Zinngerät.

Werkstattbesuche auf Anfrage.

Marktplatz 16,
Tel. 08421/2571, Fax 08421/80937
we1804@onweb.de
www.zinngiesserei-eisenhart.de

Tourist-Information Eichstätt · Tel. 08421/6001-400 · tourismus@eichstaett.de · www.eichstaett.de

Kurze Strecke mit langanhaltender Wirkung

Auf dem Waltinger „Kneipp-Rundwanderweg“ entfaltet die heilende Kraft der Natur rund um Isenbrunn ihre Wirkung



In der neu gestalteten Ortsmitte von Isenbrunn dreht sich wieder ein Mühlrad (© Gemeinde Walting / Katharina Spiegel)



Walting. Die Landschaft der Wacholderheide genießen. Die Füße im klaren Wasser kühlen. Eine Einkehr an der Altmühl und dann vielleicht noch ein „Kneippscher Espresso“ zum Abschluss: Auf dem „Kneipp-Rundwanderweg“ rund um den Waltinger Ortsteil Isenbrunn kommen Körper und Seele in Balance.

Der Weg startet an der Dorfmitte in Isenbrunn. Der Platz, der sich in unmittelbarer Nähe der historischen Wehrkirche St. Laurentius befindet, trägt ein Stück Geschichte in sich. Hier, wo einst der Mühlbach eine Mühle in Bewegung versetzte, dreht sich nun ein modernes und kunstvoll gestaltetes Mühlrad – ein ästhetisches Highlight, das auch symbolisch für die Verbindung von Tradition und Innovation steht. Es fördert das klare Wasser vom Berg in das neue Armkneippbecken. Wer die Unterarme eintaucht, bringt den Kreislauf in Schwung und gibt seinem Körper einen Energie-

schub wie mit einer Tasse Espresso. Die Neugestaltung des Bachs ist eine wahre Einladung zur Entschleunigung. Hier lässt es sich auf den Sitzsteinen, die liebevoll in die Umgebung integriert wurden, innehalten, man kann die Seele baumeln lassen und den Blick auf die malerische Dorfkirche

richten. Danach geht es, der Beschilderung mit der Nummer 8 folgend, entlang soniger Wacholderheiden. Hier verläuft die Route gemeinsam mit dem „Altmühltal-Panoramaweg“. Im Anschluss kommt man an der Entschleunigungsstation in Pfalzpaint vorbei, die zu einer Pause und zur Einkehr einlädt. Später bietet eine zweite Kneippanlage am Isenbrunner Bach Gelegenheit, sich zu erfrischen.

Nicht nur auf dem „Kneipp-Rundwanderweg“ haben Walting-Gäste eine gute Zeit: Bei den Kursen „Yoga - dahoam&draußen“ entspannen sie unter freiem Himmel an den schönsten Plätzen der Gemeinde Walting, darunter an der Entschleunigungsstation, am Römerkastell in Pfünz, am Hungerturm in Rieshofen oder an der Kneippanlage am Isenbrunner Bach. Dort starten darüber hinaus auch Führungen zum Thema Heilkräuter und Kneipp.

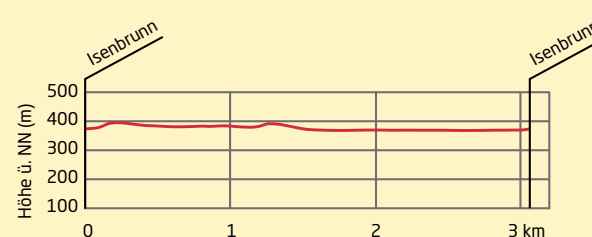
www.walting.com/wandern

Kurz-Info

Gesamtlänge: 2,8 km

Gehzeit: ca. 1 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Dorfmitte Isenbrunn



Steinerne Schätze im Museum und Steinbruch

Im Museum Bergér auf Gut Harthof und im Fossiliensteinbruch auf dem Blumenberg ist die Urzeit ganz nah

Eichstätt. Zarte Libellen, Ammoniten von der Größe eines Brotlaibs und ein unglückseliger Raubfisch, dem die Beute im Maul stecken blieb: Faszinierende Fossilien kamen in den Steinbrüchen der Familie Bergér schon ans Licht.

Darunter war auch ein Exemplar des Archaeopteryx. Das Original ist heute im Naturkundemuseum in Berlin ausgestellt, doch

die Bogenhallen des Museums Bergér auf Gut Harthof bei Schernfeld stecken auch ohne den „Urvogel“ voller Schätze. Bis heute wurden über 800 verschiedene Fossilienarten in den Steinbrüchen entdeckt, darunter einige Holotypen – Fossilien, die man bisher nirgends sonst gefunden hat. Die schönsten werden im Museum präsentiert. Außerdem erfahren Besucher mehr über das Steindruckverfahren Lithografie.

Am Kiosk des Steinbruchs gibt es außerdem Souvenirs, Kaffee, kalte Getränke, Snacks und Eis. Wer eine Pause einlegen möchte, findet schattige Sitzgelegenheiten und der Spielplatz ist besonders bei kleineren Besuchern als Abwechslung sehr beliebt.

www.museum-berger.de

www.fossilien-finden.de



In der „Schatzkammer“ des Museums Bergér (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Wettangeln im Jurameer

Der Museumsbesuch lässt sich gut mit einem Ausflug zum nahen Besuchersteinbruch auf dem Eichstätter Blumenberg verbinden. Hier können Dinofans selbst auf Fossilienuche gehen: Im Museum gibt es die Tipps zur Suche gratis dazu. So ist man gut gerüstet, um den Schichten des Kalkgesteins mit Hammer und Meißel einen kleinen Ammoniten oder ein anderes Urzeitwesen zu entlocken. Das nötige Werkzeug leiht man sich einfach vor Ort am Kiosk aus.

WALTING lädt ein.

Gastronomie zwischen Römerkastell und Wacholderheide

Traditionsreicher, gemütlicher Landgasthof, idyllisch umgeben von der bekannten Gungoldinger Wacholderheide. Erleben Sie unvergessliche Stunden in unserem Biergarten oder Wirtsräumen. Hier kocht der Chef noch selbst!

St. Marienstr. 4, 85137 Walting-Gungolding, Tel. 08465/173530, www.zum-alten-wirt.com, info@zum-alten-wirt.com

Entspannen Sie direkt an der Altmühl bei Kaffee und hausgemachten Kuchen, Eis, kalten Getränken sowie kleinen Brotzeiten.

Genießen Sie den idyllischen Biergarten mit Strandfeeling und schönem Zugang zur Altmühl. Öffnungszeiten: Saisonbetrieb von Mai bis Oktober, Donnerstag bis Sonntag

Altmühlstr. 2, 85137 Walting-Pfalzpaint

Gemeinde Walting
Gundekarstraße 7a · 85072 Eichstätt
Fon (0 84 21) 97 40-0 · Fax (08421) 974050
poststelle@vg-eichstaett.de · www.walting.com

Eintauchen in die Urzeit



Das Erlebnis für die ganze Familie:
Erst einzigartige Wesen aus der Jurazeit im Museum Bergér entdecken, dann selbst im Fossiliensteinbruch auf Schatzsuche gehen.

Öffnungszeiten Museum (28.3. bis 30.9.2026)

Sa, So & feiertags 10 bis 17 Uhr,
Di bis Fr 13.30 bis 17 Uhr,
Gruppen nach Vereinbarung, Führungen kostenlos

Öffnungszeiten Steinbruch (ab 28.3.2026)

Di bis So und an allen Feiertagen 10 bis 17 Uhr. Gruppen nach Vereinbarung.
Aktuelle Infos auf der Webseite.



Harthof 1 · 85072 Eichstätt
Tel. 08421/905590
info@museum-berger.de
www.museum-berger.de

Kinderdorfstraße · OT Blumenberg
85072 Eichstätt · Tel. 08421/9376686
info@fossilien-finden.de
www.fossilien-finden.de

Schritt für Schritt zum grünen Schatz

„Wege der Artenvielfalt“ in und um Titting / Braukultur und Naturschutz im Einklang

Titting. Die Brauerei Gutmann in Titting ist weit über die Grenzen des Ortes für ihr hervorragendes Bier bekannt – doch auch in Sachen Umweltschutz ist sie eine Vorreiterin. Die „Wege der Artenvielfalt“ geben einen Einblick, auf welche Weise die Brauerei die Biodiversität fördert. Außerdem erfährt man auf 13 Schautafeln spannende Details unter anderem zu Ackerwildkräutern, Biotopbäumen, Blühflächen und zum Feldflorareservat auf dem Pfeimberg.

In vielfältiger Weise engagiert sich die Brauerei Gutmann für einen verantwortungsvollen und behutsamen Umgang mit der Umwelt. So arbeitet sie zum Beispiel mit modernster, umweltschonender Brautechnik, versorgt sich mit Ökostrom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage und setzt auf hochwertige Rohstoffe aus der Region. Auch die Freiflächen rund um das historische Wasserschloss, in dem der Betrieb zu Hause ist, wurden naturnah gestaltet.



Die Brauerei Gutmann ist in einem ehemaligen Wasserschloss zu Hause (© Brauerei Gutmann)



Station auf dem Tittinger „Weg der Artenvielfalt“ (© Brauerei Gutmann)

So entstanden neue Nahrungsquellen und Lebensräume für Insekten – was vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz mit der Auszeichnung „Blühender Betrieb“ belohnt wurde.

Über den Berg oder barrierefrei im Tal

Die Blühwiese neben dem Wasserschloss dient zugleich als Ausgangspunkt für die beiden Varianten der „Wege der Artenvielfalt“, die jeweils als Rundtour angelegt sind. Die 2,3 Kilometer lange „Berg- & Tal-Runde“ führt von dort über das Brauereigelände und auf den Pfeimberg. Die An- und Abstiege sind

etwas anspruchsvoller, weshalb festes Schuhwerk erforderlich ist. Die „Brauerei-Runde“ ist mit knapp 1 Kilometer nicht nur kürzer, sondern verläuft als einfacher, barrierefreier Talweg über das Brauereigelände.

Wie gut Braukultur und Naturschutz zusammengehen, zeigt sich jeweils am Ende der Routen: Beide enden am Tittinger Bräustüberl gegenüber dem Wasserschloss, wo man sich unter anderem ein frisch eingeschenktes Gutmann Hefeweizen schmecken lassen kann.

www.titting.de
www.brauerei-gutmann.de

Mühlentag in der Hainmühle

Vom Korn zum Brot

Die Hainmühle im Tittinger Ortsteil Morsbach ist seit vielen Jahren ein Garant für bestes Mehl aus dem Naturpark Altmühltal. Seit 1892 ist sie im Familienbesitz und mittlerweile die einzige in der Region, die noch als mahlende Mühle in Betrieb ist. Ständig passten sich die Mühlenbesitzer den Neuerungen der Zeit an und erweiterten ihr Angebot. Jedes Jahr ist sie zudem ein großer Anziehungspunkt, wenn sie zum Mühlentag einlädt.

Am Pfingstmontag (25. Mai 2026) öffnen sich auch dieses Jahr wieder die Pforten der Hainmühle. Die Besucher des Mühlentags erfahren vor Ort alles über Mehl und Mühle. Sie sind dabei, wenn der Müller das Getreide prüft, sorgfältig reinigt und maßgeschneidert Mehle für Bäcker und Haushalte herstellt. Zu den Mühlenführungen gesellen sich die Verlosung von Einkaufsgutscheinen für den Mühlen- und Naturkostladen, der Verkauf von Brot, Musik und ein großes Kinderprogramm. Auch fürs leibliche Wohl ist mit Ochs vom Grill, bayerischen Schmankerln, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

www.bio1.de



Mühlenfest in Morsbach (© Hainmühle)

100 Jahre Schützengesellschaft

Treffsicher zum Jubiläum

2026 feiert die Schützengesellschaft Altdorf-Anlautertal den 100. Jahrestag ihrer Gründung – und lädt dafür vom 24. bis zum 26. Juli zum Festwochenende ein.

Es beginnt mit einem Standkonzert am Altdorfer Dorfplatz, gefolgt vom Stimmungsabend im Festzelt, wo gleichzeitig ein Treffen aller ehemaligen Altdorfer stattfindet. Nach dem Festgottesdienst am Sonntag und gestärkt von Frühschoppen und Mittagessen ist es Zeit für den Festzug, die Ehrungen und den musikalischen Ausklang.

www.sg-altendorf-anlautertal.de

Natur pur | Wandern | Radeln | Gastlichkeit

Urlaub im Herzen des Anlautertals

GASTHOF ZUR POST

Familie Bösl

85135 Titting · Tel. 08423/247 · Fax 08423/1516
www.boesl-titting.de, info@boesl-titting.de

Eigene Metzgerei, gutbürgerliche Küche, Fremdenzimmer mit Du/WC, Sauna, Gasträume für alle Gelegenheiten.

BRÄUSTÜBERL – TITTING

Leonardo Fabbri

Am Kreuzberg 4 · 85135 Titting · Tel. 08423/985650

In einem historischen Jurahaus laden wir bei italienischer Küche zur gemütlichen Einkehr ein.
Bei schönem Wetter Biergartenbetrieb.

HOTEL-GASTHOF-METZGEREI

Baumann

Marktstraße 31 · 85135 Titting · Tel. 08423/278
Fax 1385 · www.Baumann-Gasthof.de

Bekannt gute Küche, gemütlicher Saal und Nebenzimmer für Hochzeiten und Familienfeiern, eigene Metzgerei, moderne Fremdenzimmer und Juniorsuiten, Wellnessoase mit Hallenbad/ Dampfbad/Sauna/Massagen/Fitnessraum/Kegelbahnen

GASTHAUS & PENSION BRUNNECK

Familie Schneider

85135 Altdorf · Tel. 0 84 23/578 · Fax 08423/985387

gutbürgerliche Küche / eigene Hausschlachtung / Fremdenzimmer mit Du/WC / gemütlicher Saal, geeignet für Familienfeiern aller Art
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Markt Titting ist eine Marktgemeinde mit bewegter Geschichte, lebendiger Tradition und pulsierender Wirtschaft. Historische Denkmäler wie Burgen, Schlösser und der Limes zeugen von einer umfangreichen Vergangenheit.

GASTHOF ZUR LINDE

Richard Meyer

Schloßstr. 16 · 85135 Titting-Morsbach
Tel. 08423/532, Fax 985727 · info@gasthof-meyer-morsbach.de

Gutbürgerliche Küche – Hausschlachtung
Bauernbrotzeiten – Gästezimmer mit Du/WC

HAINMÜHLE

Die einzig mahlende Mühle im Landkreis Eichstätt

Weizen, Roggen, Dinkel, Emmer, Einkorn
frisch gemahlen aus der Mühle
Besuchen Sie unseren Mühlen- und Naturkostladen!

Online-Shop
Rezeptwelt
Wissenswertes

www.bio1.de

HAINMÜHLE

BRAUEREI GUTMANN

Am Kreuzberg 1 · 85135 Titting
Tel. 08423/9966-0 · www.brauerei-gutmann.de

Tourist-Information · Marktstr. 21 · 85135 Titting · Telefon 08423/9921-28 · tourismus@titting.de · www.titting.de

Näher dran an der Geschichte des Welterbes

Römer und Bajuwaren Museum auf Burg Kipfenberg / Auf dem Weg zu römischen Bauwerken / Workshops und Limesfest

Kipfenberg. Durch das Gebiet der Gemeinde Kipfenberg führte vor fast 2000 Jahren der Limes – jene römische Grenzmauer, die heute zum Welterbe der UNESCO zählt. Informationen zu den römischen Sehenswürdigkeiten im Naturpark Altmühltal und anschauliche Geschichtsvermittlung bietet das Römer und Bajuwaren Museum auf Burg Kipfenberg mitsamt dem Infopoint Limes.

Durch die gelungene Verbindung von Erlebniselementen, Objekten und Bildmaterial, Texten sowie Installationen bringt das Museum seinen Besuchern historische und archäologische Zusammenhänge anschaulich und abwechslungsreich näher. Hautnah erlebt man die Geschichte im Infopoint Limes, wo der Innenraum einer Wachtstube eines Limesturms inszeniert wurde – mitsamt römischen Helmen zum Anprobieren.

Wachsam im Museum

Die Auswahl der Exponate beschränkt sich bewusst auf die engste Umgebung. Das schafft die einzigartige Möglichkeit, alle im

Museum erläuterten Geschichtsdenkmäler wie den rekonstruierten Limeswachturm, ein Teilstück eines nachgebauten Palisadenzaunes sowie das Gelände eines ehemaligen römischen Kastells selbst zu erwandern.

Kreativ mit Farbe – auf historische Art

Zuschauen, Staunen und Mitmachen heißt es bei den Veranstaltungen im Museum – etwa bei den kreativen Aktionen anlässlich des Internationalen Museumstags (17. Mai 2026) im Rahmen der Sonderausstellung „WallArt – 50.000 Jahre Farbe an der Wand“. Geplant sind unter anderem praktische Einblicke in historische Maltechniken wie Enkaustik oder Eitempera. Darüber hinaus bietet das Römer und Bajuwaren Museum das ganze Jahr über viele interessante Workshops, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen.

Mitfeiern beim Limesfest

Lebendig wird die Antike beim Kipfenberger Limesfest (14. bis 17. August 2026). Hunderte Bürger schlüpfen am Festsonntag in



Beim Kipfenberger Limesfest (© Markt Kipfenberg)

römische und mittelalterliche Gewänder. So feiern sie die baulichen Zeugen der bewegten Geschichte – den Limes und die einmalig gelegene Burg. Angeführt von der Limeskönigin auf ihrem prächtigen Streitwagen bewegt sich anschließend der historische Zug zum

Festzelt, wo an allen Tagen auf gut bayerische Art gefeiert wird.

www.kipfenberg.de
www.bajuwaren-kipfenberg.de

Der rote Rucksack weist Wanderern den Weg

Die Roter-Rucksack-Entdeckertouren in Kipfenberg führen zu kulinarischen Genüssen und zum „Cézanne des Altmühltals“

Kipfenberg. Wer dem roten Rucksack folgt, entdeckt bei geführten Touren in und um Kipfenberg idyllische und geschichtsträchtige Landschaften und lernt dabei Land und Leute kennen. Meist steht bei diesen kostenlosen Wanderungen auch eine Einkehr oder Verkostung bei einem der Kipfenberger Gastwirte auf dem Programm.

24 Mal geht der rote Rucksack dieses Jahr auf Wanderschaft. Vom 29. März bis zum 13. Dezember 2026 werden jeden Monat eine bis vier Touren mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten angeboten. Vier von ihnen widmen sich der Kulinarik und stellen regionale Produkte in den Vordergrund. So werden zum Beispiel Teigfladen im Backofen

des Römer und Bajuwaren Museums gebacken oder auf dem Riedelshof in Denkendorf verschiedene Köstlichkeiten aus Eiern probiert. Auch der Forellenzucht in Regelmansbrunn stattdessen die Wanderer einen Besuch ab. Ganz schön „wild“ wird es bei der Tour zum Thema „Jagd“ – natürlich wird das zarte Wildbret auch verkostet!

Künstlerische Pfade beschreiten die Wanderer am 6. Juni 2026. C. O. Müller, „Cézanne des Altmühltals“ genannt, wäre heuer 125 Jahre

alt geworden. Künstlerin Beate Götz begibt sich auf die Spuren des bekannten Malers, der lange Zeit in Kipfenberg gelebt hat. Die Tour bietet einen interessanten Einblick in sein Wirken und erkundet die Plätze in Kipfenberg, an denen er seine Bilder gemalt hat.

Wer Kipfenberg und seine traumhaft schöne Landschaft lieber individuell entdecken will, hat die Wahl zwischen Rundwanderwegen ganz unterschiedlicher Länge. Sie verlaufen über weichen Waldboden oder sonnige Wachol-

derheiden, bieten knackige Höhenunterschiede und tolle Aussichtspunkte oder entspannte Stunden entlang der Altmühl. Nordic Walkern stehen fünf Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und einer Länge zwischen 6 und 13 Kilometern zur Verfügung.

www.kipfenberg.de/roter-rucksack-entdeckertouren
www.kipfenberg.de/spazier-und-wanderwege



Roter-Rucksack-Entdeckertour rund um Kipfenberg (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Kipfenberg: Gastlichkeit, Erholung und aktives Erleben in der Mitte Bayerns



Direkt am Marktplatz in Kipfenberg liegt das Café Bauer mit seinen Gästezimmern. Ein traumhafter Ausblick auf Burg Kipfenberg, die ruhige Lage und viel Erholung erwarten Sie. Spezialität des Hauses: Riesenwindbeutel gefüllt mit Eis aus eigener Herstellung, Sahne und frischen Früchten.
Marktplatz 3 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/805
www.baekerei-bauer.de/gaestezimmer



Endlich in Ruhe! Echte Altmühltaler Küche Gastgeber aus Leidenschaft WellnessOase „Lindenblüte“ mit Naturschwimmteich
Bachweg 2 · 85110 Kipfenberg/Schambach
Tel. 08465/9415-0 · www.linde-almuehtal.de



In unserem Haus erwartet Sie ein modernes, traditionelles Ambiente mit verschiedenen Gaststuben, Gewölbekeller, Seminarräumen, überdachten Biergarten und Mehrzweckraum für Familienfeiern oder Hochzeiten.
Wirtsstraße 9 · 85110 Kipfenberg/Böhming
Tel. 08465/1729920 · www.roemer-castell.de



Traditions Haus im Ortskern von Kipfenberg. Einzel-, Doppel- und Familienzimmer. Unsere Küche ist bekannt für ihre Steaks und andere Schmankerl aus eigener Metzgerei.
Frankenring 4 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/94020 · www.metzgerei-gasthof-neumeyer.de



Pizza und italienische Spezialitäten zum Mitnehmen! Die Pizzeria Piccolo ist ein traditionelles italienisches Restaurant mit Biergarten im Kipfenberger Ortskern. In einer angenehmen Atmosphäre können Sie unsere köstlichen Speisen und Getränke genießen.
Försterstraße 49 – 85110 Kipfenberg
Tel. 0157 87691754



Gemütliche Unterkunft mit neu renovierten Zimmern im traditionellen ländlichen Stil. Im Hotelrestaurant genießen Sie vorzügliche Spezialitäten aus Bayern; im Sommer auf der Terrasse.
Irlahüttler Weg 2 · 85110 Kipfenberg/Grösdorf
Tel. 08465/1066 · www.zumblauenhecht.de



Römer und Bajuwaren Museum & Infopoint Limes

Zeitreise in die Welt der Römer und Bajuwaren



Entdecken Sie, wie die Römer und Germanen am Limes lebten. Höhepunkt ist der „Krieger von Kemathen“ – ein germanischer Fürst, der bei den Römern Karriere machte. Bei unseren Führungen wird die Geschichte lebendig.

Unser schattiger Biergarten lädt zum Verweilen ein. Historische Originalschauplätze können Sie direkt vor Ort erwandern.

Burg 1 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/905707
www.bajuwaren-kipfenberg.de



www.kipfenberg.de

Zu Besuch bei Schuster, Schneider und Schmied

Historische Werkstätten im Technikmuseum Kratzmühle / Oldtimer mit zwei und vier Rädern / Kindertag mit vielen Aktionen



„Eismaschine“ am Kindertag des Museums
(© Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.)

Kinding. Das historische Mühlengebäude am Freizeitzentrum Kratzmühle bei Kinding ist schon von außen ein Blickfang. Im Inneren aber überrascht das Technikmuseum Kratzmühle mit interessanten Ausstellungen und Aktionen.

Das Museum stellt die kompletten Handwerksbereiche von Schuster, Schneider,

Handschuhmacher oder Messerschmied genauso abwechslungsreich und unterhaltsam dar wie die Arbeitssituation in mechanischen Werkstätten kurz nach 1900. Auch alltägliche Lebensbereiche wie Haushalt, Verkehr oder Schule haben ihren Platz.

Insgesamt über 30 verschiedene Themenbereiche vereint das Museum, das übrigens auch am „Altmühltal-Radweg“ liegt. Auf diese Weise lernen die Besucher die Fertigkeiten der früheren Handwerker ebenso kennen wie Erfindungen, die bis in unsere Zeit von Bedeutung sind.

Von Leinen und Lettern

Sie erfahren, wie früher in den Bauernhöfen der Flachs zu wertvollem Leinen verarbeitet wurde, welche Bedeutung der von Gutenberg erfundene Letternsatz für die Drucktechnik hatte oder wie mechanische Musikapparate funktionieren. Auf welche ärztliche Versorgung die Menschen früher angewiesen

waren, lässt sich in der medizinhistorischen Ausstellung erahnen. Fans von zwei- und vierrädrigen Oldtimern kommen ebenfalls auf ihre Kosten.

Zu den besonderen Angeboten im Museum zählen seine Aktionen. Schon zur Tradition geworden ist das Ostereiersuchspiel für Familien mit Kindern zur Saisoneroöffnung am Ostersonntag und Ostermontag (5. und 6. April 2026).

Fleißbilchen für den Besuch der Museumsschule

Auch der 9. August 2026 ist ein Tag speziell für Familien: Beim großen Kindertag werden Seile gedreht oder Urkunden und Postkarten gedruckt. In der Schule von anno dazumal nehmen Kinder am Unterricht teil – für gute Leistungen gibt es sogar ein Fleißbildchen. Auch alte Küchengeräte kommen zum Einsatz, mit ihnen wird zum Beispiel leckeres Eis hergestellt. Im Hof hingegen duften frische Waf-

feln, die dort auf dem Holzherd gebacken werden: perfekt für eine Stärkung bei der Zeitreise in die Technikgeschichte.

www.museen-anno-dazumal.de



Oldtimer im Technikmuseum Kratzmühle
(© Kulturhistorischer Verein Beilngries-Kinding e.V.)

Eintauchen ins Handwerk des Hopfenanbaus

Der Kindinger Ortsteil Haunstetten geht bei seinem Hopfenzupferfest auf Zeitreise / Historischer Umzug als Höhepunkt

Kinding. Hopfen ist seit dem Reinheitsgebot von 1516 als feste Zutat im Bier verankert. Wie war das wohl damals, als die Arbeit in den Hopfengärten hauptsächlich noch von Hand geschah und sich nach und nach erste Maschinen ihren Weg in den Alltag bahnten? Antworten darauf gibt das Hopfenzupferfest im Kindinger Ortsteil Haunstetten.

Für das Hopfenzupferfest vom 28. bis 30. August 2026 stellt die Landjugend Haunstetten ein umfassendes Programm auf die Beine. Der Startschuss fällt am Freitagabend bei der Partynacht „Mountain Beats“.

Am Samstag findet ein Stimmungsabend mit der Partyband „Ö'ha“ statt. An diesem Abend wird auch die neue Hopfenkönigin gekrönt. Dafür kommen zahlreiche Königinnen aus der Region zusammen und verabschieden die

noch amtierende Hopfenkönigin Sophia. Die Kandidatinnen stellen in verschiedenen Spielen ihr Können unter Beweis, ehe das Publikum zur Wahl schreitet und die neue Hopfenkönigin wählt.

Vom Hopfengarten ins Festzelt

Höhepunkt des Festes ist der historische Umzug am Sonntag – er findet nur alle fünf Jahre statt. Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Erhard und dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt startet der Umzug durchs Dorf um 14 Uhr. Unter dem Motto „Hopfen im Wandel der Zeit“ präsentieren verschiedene Gruppen, wie sich die landwirtschaftlichen Arbeiten im Hopfenanbau verändert haben – von Tätigkeiten direkt im Hopfengarten über den Einsatz unterschiedlicher Maschinen und

Traktoren bis hin zur traditionellen Hopferletzt als festlichem Abschluss einer gelungenen Ernte. Nach dieser kleinen Zeitreise kommen alle Teilnehmer und Besucher im Festzelt zusammen. Die Landjugend bietet Kaffee und Kuchen sowie später eine Brot-

zeit an. Am Abend spielt die bayerische Musikband „Blechzipfl“ zum Festausklang.

www.instagram.com/landjugendhaunstetten



Beim Umzug des Hopfenzupferfests in Haunstetten (© Sabine Lund)

KOMMEN SIE ZUM GENIESSEN!

Urlaub, Tagung oder gemütliche Einkehr:
Die Gastgeber im Markt Kinding heißen Sie herzlich willkommen.

DIE KRONE ***
Hotel & Restaurant
Großer Biergarten, regionale Küche, direkt am Rad- und Panoramaweg Altmühltal
Marktplatz 14 · 85125 Kinding
Tel. 08467/801030
www.krone-kinding.de · info@krone-kinding.de

Hotel-Gasthof * „Zum Bräu“**
Gastlichkeit & Familientradition in unserem Hause erleben!
Rumburgstr 1 a · 85125 Kinding-Enkering
Tel. 08467/8500
www.hotel-zum-braeu.de
info@hotel-zum-braeu.de

MEIN SEEBLICK
Restaurant & Bar
Regionale Küche, selbstgemachte Kuchen, Cocktails, Abenteuer Golf, Bootsverleih
Am See 1 · 85125 Kinding-Kratzmühle
Tel. 08461/9099998
www.meinseeblick.de · info@meinseeblick.de

Tourist-Information Markt Kinding · Kipfenberger Straße 4 · 85125 Kinding · Tel.: 08467/8401-0 · gemeinde@kinding.de · www.kinding.de

Das Geheimnis des Fürstengrabs

Zurück in die Vergangenheit im Archäologie Museum Greding / Führungen und Angebote für Kinder

Greding. Als in den 1990er Jahren die ICE-Trasse München-Nürnberg gebaut wurde, machte man nahe des Gredinger Ortsteils Großhöbing eine spektakuläre Entdeckung: Archäologen fanden einen frühmittelalterlichen Friedhof mit rund 1000 Bestattungen. An die 280 wurden ausgegraben und untersucht - die Funde präsentiert das Archäologie Museum Greding.

Der Museumsrundgang startet im Erdgeschoss mit der europaweit einzigartigen Grablege des sogenannten „Höbinger Fürsten“ und seiner



Lebendige Begegnung mit der Geschichte im Archäologie Museum Greding
(© Archäologie Museum Greding)

vier Begleiter. Sie zeigt die detailgetreu inszenierte Fünffachbestattung aus der Zeit um 720 n. Chr. mit lebensgroßen, plastischen Rekonstruktionen der fünf Krieger, die gemeinsam einen gewaltsamen Tod fanden.

Auge in Auge mit Krieger Höbi

Im ersten Obergeschoss des Museums werden weitere Highlights thematisiert: Aus der Nekropole bei Höbing stammende Funde geben beeindruckende Informationen zu den lokalen Bestattungsriten des frühen Mittelalters. Auch hier können die Besucher den Menschen der damaligen Zeit Aug' in Auge begegnen - so etwa einer jung verstorbenen Fürstin oder dem Krieger „Höbi“.

Weitere Themenbereiche wie Mühlenwesen, Wasserversorgung und Brunnen werden ebenfalls im Obergeschoss beleuchtet. Besonders imposant ist ein detailgetreu rekonstruiertes Mühlenmodell aus dem 8. Jahrhundert. Komplett wird der Rundgang mit vorschichtlichen Themen, die die Lebensweisen der Menschen in der Region von der Jung-



Grablege des „Höbinger Fürsten“
(© Archäologie Museum Greding)

steinzeit bis zu den Kelten dokumentieren. Auch mit seinen Führungen ermöglicht das Museum eine spannende Zeitreise. Themen wie Siedlungs-, Verkehrs- und Alltagsgeschichte stehen hier im Mittelpunkt.

Angebote speziell auf Kinder hat das Museum ebenfalls im Programm. Dazu gehört die Museumsrallye mit Maus Tassilo, die auf spielerische Weise durchs Haus führt. Wer alle Aufgaben löst, darf sich die Museumsmaus zur Belohnung mit nach Hause nehmen.

www.greding-museum.de

Halbmarathon und Triathlon

Anfeuern oder mitmachen

Am 5. Juli 2026 versammeln sich Sportfans am Gredinger Kalvarienberg, um die Sportler des „DATEV Challenge Roth“ anzufeuern. Der größte Langdistanz-Triathlon der Welt bringt internationale Athleten und Tausende von Zuschauern in die Region. Beim Altmühl-Jura Halbmarathon am 26. Juli 2026 zeigt sich die Stadt ebenfalls von ihrer aktiven Seite. Unter dem Motto „Altmühl-Jura läuft“ starten in Greding Laufbegeisterte aus dem gesamten Naturpark Altmühltal.

www.aj-halbmarathon.de
www.challenge-roth.com



Wasserspaß im Spielbereich des Außenbeckens
(© Kontrastblick Photography)

Familien- und Freizeitbad

Fischvergnügt im Wasser

Das ganze Jahr über lockt im Familien- und Freizeitbad Greding das große Schwimmerbecken mit Nichtschwimmerzone und Massagedüsen. Im Sommer sorgt das Außenbecken mit Rutsche und Spielplatz zusätzlich für Spaß. Für die Kleinsten bietet das Planschbecken mit Schiffchenkanal samt Wasserfall großes Badevergnügen. Jeden Mittwoch ist zudem Kindernachmittag, bei dem man auch mit Luftmatratze und Schlauchboot das Hallenbad entern kann. Die großen Wasserratten zieht es in die weitläufige, neugestaltete Saunalandschaft. In der finnischen Blockaußensauna, dem Sanarium, dem Dampfbad und dem Ruhetempel macht man Urlaub vom Alltag.

www.greding.de/freizeit

Durch die Geschichte und in die Natur

Stadt- und Erlebnisführungen / Stadtrundgang / Geführte Monatswanderungen



Beim Gredinger Trachtenmarkt (© Stadt Greding)

Gredinger Trachtenmarkt

Pracht in Tracht

Am 5. und 6. September 2026 lädt Greding zum Trachtenmarkt ein - und damit zur größten und renommiertesten Trachten-Fachmesse Deutschlands. Mit rund 100 Ausstellern ist er überregionale Anlaufstelle, Börse und Einkaufsmöglichkeit für alle, die sich für Trachten interessieren. In Kursen und Lehrgängen können spezielle Handwerkstechniken erlernt oder vertieft werden. Handwerkliche Vorführungen, Fachvorträge, Ausstellungen sowie viel Musik und Unterhaltung tragen ebenfalls zur einzigartigen Atmosphäre des Marktes bei.

www.greding.de/feste-und-maerkte

Greding. Mit „Zeitzeugen“, mit Insidern oder einfach auf eigene Faust: Greding und seine Umgebung lassen sich auf vielfältigen Rundgängen erkunden.

Wie war es, unter der Herrschaft der Eichstätt Fürstbischöfe zu leben? Was trieben die Gredinger vergangener Jahrhunderte? Die Kostümführungen „Unterm Krummstab ist gut leben“ und „Torabschneider, Kirchenspuk und Schuster Muck - Gredinger Sagen und Geschichten aus alter Zeit“ lassen die Geschichte lebendig werden. Sie sind Teil eines vielfältigen Angebots, das von der Stadt- über die Kirchen- bis zur Museumsführung reicht.

Für Rundgänge auf eigene Faust gibt es den kostenlosen Stadtrundgang-Flyer. Er führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie den 21 Türmen, dem mittelalterlichen Beinhaus oder der romanischen Basilika St. Martin und vermittelt dabei viel Wissenswertes über Gredings Wahrzeichen.

Einmal im Monat bieten geführte Wanderungen die Gelegenheit, Gredings idyllische Naturumgebung im Wandel der Jahreszeiten kennenzulernen.

www.greding.de/stadtfuehrungen



Kostümführung in der Gredinger Altstadt
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Auswahl für Genießer
www.greding.de

Entdecken Sie die Gredinger Gastronomie

	Hotel, Restaurant & Camping <i>Bauer & Moller</i> Inh. Michael Bauer Kraftsbucher Str. 1 Tel. 08463/6400-0 www.hotel-bauer-keller.de	Hotel <i>Bayernhof</i> Nürnberger Str. 15 Tel. 08463/6528799 www.hotel-bayernhof.de	KRONE Hotel • 1569 • Restaurant Inh. Bernhard Bauer • Marktplatz 1 Tel. 08463/65280 www.krone-greding.de
<i>Gasthof Gmelch</i> Heimbach Das gemütliche Ausflugslokal Gästezimmer, Terrasse; Brot, Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung Inh. Hubert Gmelch • Sommerleite 2 91171 Greding-Heimbach Tel. 08463/318	Eiscafé Dolomiti Genießen Sie unsere hausgemachten italienischen Eis- und Kaffeespezialitäten auf unserer Sonnenterrasse Marktplatz 19 91171 Greding Tel. 0173/8549234		Stadt Greding Tourist-Information Marktplatz 8 91171 Greding Tel. 08463/90420 tourist-info@greding.de www.greding.de

SPORT- UND FREIZEITBAD MIT SAUNALANDSCHAFT

Familien herzlich willkommen!

Wasserspaß und Entspannung pur

Mo 10 – 18 Uhr
Di bis Fr 10 – 21 Uhr
Sa/So/Feiertage 9 – 20 Uhr

Am Hallenbad 1 • 91171 Greding • Tel.: 08463/1265
hallenbad@greding.de • www.greding.de

Ein Ort für besondere Genussmomente

Auszeiten, Veranstaltungen und Führungen im Weingut und Weinstadl Bleimer Schloß / Höchste Qualität auf Bio-Basis

Greding. Ein Spaziergang durch die Weinberge. Ein Platz auf der Sonnenterrasse. Ein Stück hausgemachter Kuchen nach Omas Rezept, dazu ein erlesener Wein oder Aperitif – schon ist die Auszeit im Weingut Bleimer Schloß perfekt.

Bisher wurden 18 Hektar Reben auf dem Gut, das nahe Greding in Kraftsbuch auf der Jura-hochfläche liegt, gepflanzt. Es handelt sich überwiegend um Hochstamm-Reben, die aus renommierten Veredelungsbetrieben aus Frankreich stammen. Als erstes ökologisches Weingut im Naturpark Altmühltal verfolgt das Bleimer Schloß den Anspruch, Wein und Sekt von höchster Qualität auf biologischer Basis zu erzeugen und setzt dabei ganz auf nach-

haltigen Anbau. Der Fokus liegt auf klassischen Rebsorten wie Spätburgunder, Weißburgunder und Chardonnay sowie auf pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWI) wie Muscaris, Cabertin und Cabernet Cortis. Qualität, Nachhaltigkeit und Tradition vereinen sich in jedem Tropfen der fertigen Weine.

Die Rotweine reifen mehrere Jahre in französischen Eichenfässern. Im modernen Weinkeller, der höchste Standards für naturnahe Vinifikation erfüllt, entfalten die edlen Tropfen ihre vollen Aromen.

Auszeit im Weinstadl

Ausgeschenkt werden sie unter anderem direkt vor Ort, denn mit dem Weinstadl hat das Bleimer Schloß eine charaktervolle Genussadresse geschaffen. Nach einer ausgedehnten Wanderung durch die idyllischen Weinberge direkt vor der Tür lässt man sich hier mit saisonalen Flammkuchen oder süßen Leckereien verwöhnen. Auch bei kühlerem Wetter ist der Weinstadl ein perfekter Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen – oder auch, um private Feste zu feiern. Alle Informationen zu den Möglichkeiten, Öffnungszeiten und Terminen sind auf der Website des Weinguts zu finden.



Weinfest im Weingut Bleimer Schloß (© Glanz und Glück Fotografie)

Von der Kellerführung bis zum Wein-Nachtsmarkt

Immer wieder locken genussvolle Veranstaltungen ins Bleimer Schloß. Ein Klassiker sind die Weinbergführungen mit Einblick in die Traubenannahme und Weinkeller inklusive dreiteiliger Verkostung (2. Mai, 6. Juni ohne Verkostung, 4. Juli, 5. September und 3. Oktober 2026) sowie die Kellerführungen mit vierteiliger Weinprobe (10. April, 30. Oktober und 13. November 2026). Für Gruppen ab 20 Per-

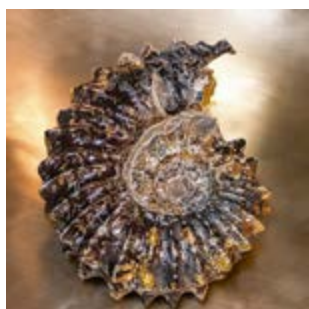
sonen sind zusätzliche Termine auf Anfrage möglich.

Vom 4. bis zum 7. Juni 2026 wird beim Weinfest ausgelassen gefeiert. Im Herbst folgt das Federweißer Wochenende vom 18. bis zum 20. September 2026. Den krönenden Abschluss des Jahres bildet der Wein-Nachtsmarkt (20. bis 22. November 2026). Alle Termine und Infos zu den Events sind online zu finden.

www.bleimer-schloss.de



Das Weingut Bleimer Schloß bringt Winzerkultur in den Naturpark Altmühltal (© Corinna Traub)



Besuchen Sie das Reich der Edelsteine in Greding. Ein unvergessliches Erlebnis.



Einzigartig ist die Sammlung auf 4000m² Edelsteine, Fossilien und Mineralien aus der ganzen Welt.

Bummeln und verweilen Sie in aller Ruhe zwischen den Kostbarkeiten der Natur.



Kristalle aus Madagaskar, farbenfrohe Amethyste aus Brasilien, wertvolle Malachite aus dem Kongo. Seltene Turmaline aus Indien, Ammoniten aus der Sahara und Dendriten aus Solnhofen. Sie können vieles anfassen, fotografieren und aus dem einmaligen Angebot als Geschenkidee aus dem Altmühltal auch erhalten.

Felke • Natureland
Industriestr. 14-15
91171 Greding

Parkplätze, Eintritt frei

auch in Regensburg, An der Steinernen Brücke
und in Rothenburg o.d.T. am Plönlein

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr



www.felke.de

Im Dreiklang auf Zeitreise in die Vergangenheit

Geschichte zum „Be-Greifen“ bietet das „Fundreich Thalmässing“ mit Museum, Geschichtsdorf und „Archäologischem Wanderweg“

Thalmässing/Landkreis Roth. Das „Fundreich Thalmässing“ lädt mit dem Archäologischen Museum, dem Geschichtsdorf Landersdorf und dem „Archäologischen Wanderweg“ zu einer spannenden Reise durch die regionale Siedlungsgeschichte ein: von der Jungsteinzeit über die Eisenzeit bis hin zur Zeit der Völkerwanderung.

Im Zentrum des „Fundreichs“ steht das Archäologische Museum Thalmässing. Gleich zu Beginn entdecken die Besucher im kostenlos zugänglichen Einstimmungsraum ein interaktives Landschaftsmodell, das die Fundstellen der Region anschaulich macht. Das moderne Museumskonzept stellt nicht einzelne Zeiträume in den Vordergrund, sondern



Kinder „be-greifen“ Geschichte im Archäologischen Museum Thalmässing (© Landratsamt Roth)

nimmt die Gäste mit auf einen thematischen Rundgang durch vergangene Zeiten. Mit anschaulichen, zum großen Teil interaktiven Elementen wird die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung der Region präsentiert.

Kleine und große Besucher können selbst aktiv werden und Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes „be-greifen“. Wechselnde Sonderausstellungen, Aktionstage, geführte Sonntagswanderungen (von April bis Oktober) und Museumsführungen (jeden ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr) runden das Angebot ab.

Einziger Heimatschatz

Zu den Exponaten gehören zwei besondere Unikate: ein vollständig erhaltenes, rund 4000 Jahre altes Hockergrab eines Mannes sowie ein keltischer Rinderanhänger, der ein Symbol für Fruchtbarkeit und Kraft war und zu den „100 Heimatschätzen“ in Bayern zählt.

An das Museum schließt sich der „Archäologische Wanderweg“ an. Dessen Teilroute „Vorgeschichtsweg“ ist mit dem Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wandereinstituts zertifiziert und führt zu den Fundstätten am Jurarand und zum Geschichtsdorf Landersdorf. Dort lassen originalgetreue Rekonstruktionen eines Kelten-, Steinzeit- und



Grabhügelfeld auf dem „Archäologischen Wanderweg“ (© Stefan Gruber)

Bajuwarenhauses sowie ein vorgeschichtlicher Garten mit alten Getreidesorten die Vergangenheit lebendig werden.

Um „echte“ Kelten vor Ort zu erleben, kommt man am besten zum Keltenfest im September vorbei. Dabei erfahren die Besucher von Fachleuten, wie die Menschen früher lebten und woher man das heute weiß. Das Geschichtsdorf selbst ist jederzeit zugänglich, der Eintritt ist frei.

Das Museum und das Geschichtsdorf sind Höhepunkte auf dem „Gredl-Radweg“. Diese

30 Kilometer lange Radtour auf der ehemaligen Trasse der Lokalbahn „Gredl“ führt von Hilpoltstein über Thalmässing nach Greding.

Interessante Freizeittipps und alle weiteren Tourenvorschläge bringt die kostenlose EntdeckerAPP des Landkreises Roth direkt aufs Smartphone.



www.fundreich-thalmaessing.de

Willkommen bei Kelten und Neandertalern

Zeugnisse der Vor- und Frühgeschichte im Naturpark Altmühltal / Museen, Kurse und Aktionen für die ganze Familie



Reise in die Keltenzeit im Erlebnisdorf Alcomona in Dietfurt (© Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Schon vor Zehntausenden von Jahren lebten Menschen im heutigen Naturpark Altmühltal. Ihren Spuren zu folgen, ist ein spannendes Abenteuer für Geschichtsbegeisterte.

Wer die Klausenhöhlen bei Essing betritt, wandelt auf den Spuren von Neandertalern und frühen Menschen. Hier wurde die älteste Bestattung eines modernen Menschen in ganz Deutschland entdeckt – rund 34.000 Jahre

alt. Auch rund um Thalmässing wurden steinzeitliche Siedlungsspuren gefunden. Das Museum Fundreich in Thalmässing zeigt, wie die Menschen die Gegend besiedelten. Wer anschließend zum Geschichtsdorf Landersdorf wandert, bekommt dank rekonstruierten Häusern einen Eindruck davon, wie diese frühen Siedler lebten.

Das veranschaulichen auch die Rekonstruktionen und Hörstationen im „Archäologiepark

Altmühltal“. Er beginnt am Erlebnisdorf Alcomona bei Dietfurt. 17 weitere Stationen liegen bis Kelheim am „Altmühltal-Radweg“.

Metropolen der Keltenzeit

In Kelheim steht die Geschichte der Kelten im Mittelpunkt, schließlich lag hier einst ein keltisches Oppidum. Ein Stück seiner Mauer und ein Stadttor wurden rekonstruiert und bilden den Abschluss für die Reise in die Vor- und Frühgeschichte im „Archäologiepark Altmühltal“. Auch südlich von Ingolstadt lag nahe Manching eine Metropole aus dieser Epoche; davon berichtet die Ausstellung im „kelten römer museum“. Schriftliche Zeugnisse hinterließen die keltischen Stämme übrigens nicht, doch die archäologischen Funde zeigen ihre handwerkliche Kunstfertigkeit und römische Autoren berichteten von ihnen.

Spannende Erkenntnisse lieferten die Grabhügel und Gräberfelder, die in der Gegend entdeckt wurden. Einige liegen an Wanderwegen und sind noch gut im Gelände zu erkennen. Mancherorts finden sich auch Spuren vorzeitlicher Befestigungsanlagen, etwa auf dem Schellenberg bei Kinding. Lehrpfade und archäologische Museen vermitteln, was heute über die Menschen, die sie errich-

teten, bekannt ist. Museumsführungen, geführte Wanderungen und Veranstaltungen lassen die Zeit der Vor- und Frühgeschichte immer wieder lebendig werden. Im Erlebnisdorf Alcomona finden etwa regelmäßig Kurse von Bronzeguss bis Korbflechten statt, bei denen sich die Teilnehmenden auf keltische Art als Künstler und Handwerker versuchen.

www.naturpark-altmuehlal.de/sehenswuerdigkeiten



Die Tropfsteinhöhle Schulerloch bei Essing bot Mensch und Tier Zuflucht (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Premiumwandern oder Radeln wie die Triathleten

Von Thalmässing aus führen zahlreiche abwechslungsreiche und ausgezeichnete Wander- und Radwege durch die Juralandschaft



Thalmässing bietet beste Aussichten für Wanderer (© Stefan Gruber)

Thalmässing. Der Markt Thalmässing, am Rande des Fränkischen Seenlands und im Norden des Naturpark Altmühltal gelegen, lockt mit Geschichte, Kultur, Erholung und Natur. Wandernden und Radelnden bietet die Juragegend um Thalmässing ein großartiges Angebot an Wegen.

Rund 170 Kilometer markierte Wege laden in Thalmässing zum Wandern ein. Gleich drei Routen wurden mit dem Wandersiegel des Deutschen Wanderinstituts ausgezeichnet. Mit den prämierten Routen „Jurakante“ (8 Kilometer), „Vorgeschichtsweg“ (12 Kilometer) und „Thalachtal-Panoramaweg“ (18 Kilometer) entstand eine herausragende Premium-Wanderregion.

Die Touren beeindruckten mit ihrem naturnahen Streckenverlauf und sind eng mit der Geschichte der Region verbunden. Die Wanderkarte mit allen Routen ist im Thalmässinger Rathaus und im Museum Fundreich Thalmässing kostenlos erhältlich.

Ein anderer Tipp ist der „Grenzwanderweg“. Die etwa 29 Kilometer lange Route verläuft auf der ehemaligen Grenze zwischen der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach und dem Kurfürstentum Pfalzbayern. Durch eine Verbindungsstrecke zwischen Eysölden und Stauf ist er in zwei etwa gleich lange Rundwege unterteilt.

Der „Grenzwanderweg“

Zahlreiche schöne Aussichtspunkte und ein Stück entlang der Europäischen Wasserscheide entschädigen für die Anstrengungen am „Grenzwanderweg“. Sehenswert ist unterwegs der Hochaltar aus dem Jahr 1511 in der Schwimbacher St. Lorenzkirche. Das Gemälde auf der Rückseite des Altars mit dem Namen „Schweiß-tuch der Veronika“ erinnert in der Maltechnik an Albrecht Dürer. Die Flyer zum Grenzsteinfeld und zum „Grenzwanderweg“ sind kostenlos im Rathaus Thalmässing erhältlich und im Internet abrufbar.

Triathlon und Fahrradspaß

Thalmässing liegt direkt an der Strecke des Rother Triathlons. Die Radstrecke dieses berühmten Langdistanz-Festivals ist ganzjährig beschildert. Auch die Radstrecke des kleineren Rothseetriathlons verläuft hier. Die Radwegenetze im Naturpark Altmühltal und im Großraum Nürnberg sind mit den markierten Strecken um Thalmässing verbunden, sodass ein idealer Ausgangspunkt für Radwanderungen entstanden ist.

Auch der „Fränkische WasserRadweg“ führt direkt durch Thalmässing und verläuft in den Urlaubsgebieten Fränkisches Seenland, Romanisches Franken und Naturpark Altmühltal. Mit

allen Varianten hat der Weg eine Länge von 460 Kilometern und kann in zwei, drei, fünf oder sieben Tagesetappen erradelt werden.

In einen herrlichen Radweg umgebaut wurde die einstige Bahnstrecke der Lokalbahn „Gredl“. Auch er führt mitten durch Thalmässing. Mit viel Liebe zum Detail wurden historische Bahnsignale aufgestellt, die an die ehemalige Linie zwischen Roth und Greding erinnern. Freizeitsportler und Familien schätzen den steigungsarmen Verlauf des 30 Kilometer langen asphaltierten Radwegs. Der Bus „Gredl-Express“ (VGN Freizeitlinie 636) verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 1. November zwischen Hilpoltstein, Thalmässing, Greding sowie Kinding und bringt Ausflügler zu Sehenswürdigkeiten an der Strecke.

Jakobus-Radweg



Radeln und Pilgern kombiniert der „Jakobus Radpilgerweg“. Er führt von Nürnberg über Wendelstein, Roth, Allersberg und Hilpoltstein durchs Thalmässinger Gemeindegebiet und endet in der Domstadt Eichstätt. Wer die Einsamkeit liebt, bekommt auf diesem Weg viele stille Stunden geschenkt und entdeckt zugleich historische und kirchliche Schätze. Die „Jakobus Radpilgerwege“ sind in ganz Deutschland einheitlich beschildert. Unterwegs steuern die Radelnden auch die Kirchen St. Peter & Paul in Thalmässing an. Das nutzt die Gemeinde für eine einladende

Geste und lädt zur Rast auf dem Kirchengelände und zu einem Besuch in der Kirche ein. Das Angebot umfasst Rastplatz, Werkzeugausrüstung, Ladesäule, Schlauchautomat, Aufenthaltsraum, Toilette und nicht zuletzt ein interaktives spirituelles Angebot in der Kirche. Die Gemeinde will damit einen „Service für Mensch und Rad“ anbieten.



Pause am Museum Fundreich (© Stefan Gruber)

Willkommene Erfrischung

Gerade nach einer Wanderung oder einer Radtour bietet das am Thalmässinger Ortsrand gelegene und von Bäumen umrandete Freibad Spaß und Erholung für Jung und Alt. Das Bad wird mit natürlichem Quellwasser gespeist, durch eine Solaranlage beheizt und hat von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet.

www.thalmaessing.de



MARKT THALMÄSSING



Geschichte, Kultur und Tradition, Natur und Erholung

Vier traditionsreiche und weitbekannte Märkte

Zahlreiche geschichtsträchtige Museen von der Vor- und Frühgeschichte bis in die Neuzeit

170km Wanderwege mit wunderschöner Aussicht, teilweise mit der Zertifizierung »Premiumwanderweg«

Ein mit Quellwasser gespeistes, beheiztes Freibad

Herrliche Langlaufloipen auf dem Jura

Traditionelle Brauchtumsfeste, wie Kirchweihen und Faschingstreiben

Rathaus Thalmässing
Telefon 09173/909-0

Stettener Straße 26
91177 Thalmässing

www.thalmaessing.de
info@thalmaessing.de



Auf den Spuren unserer Vorfahren



FUNDREICH THALMÄSSING • Marktplatz 1 • 91177 Thalmässing
Telefon 09171 81-1329 • tourismus@landratsamt-roth.de • www.fundreich-thalmaessing.de



Schlossschänke
Veronika Schiele
Eysölden 67
Tel. 09173/537
www.schloss-eysoelden.de



Gasthof Winkler
Familie Winkler
Allershausen 187
Tel. 09173/660
www.gasthof-winkler.de



Gasthaus Zur Krone
Familie Weglehner
Marktplatz 3
Tel. 09173/9791
www.krone-thalmaessing.de



Thalmässinger Landgasthof
Bell und Schmidt GmbH
Bahnhofstraße 11
Tel. 09173/833
www.thalmaessinger-landgasthof.de

Die Gaststätten

aus Thalmässing und Umgebung heißen Sie herzlich willkommen!



LINDE RESTAURANT
Marktplatz 15
Tel. 09173/7944966
www.linde-thalmaessing.de



Gasthaus Zum Löwen Gerberwirt
Marktplatz 9
Tel. 09173/509
www.gerberwirt.de



Eiscafé Venezia
Massimo Mainieri
Marktplatz 13
Tel. 0157/33533453
ciao@eiscafe-venezia.casa



Gasthaus Zur Linde
Inh. Stefanie Möller (Pauckner)
Offenbau 29
Tel. 09173/406
www.gasthaus-zur-linde-offenbau.de

Uralte Steine in neuer Formation

Der Altmannsteiner Wanderweg „Schambachursprung“ führt zum Steinkreis in Sollern



Steinkreis in Sollern (© Markt Altmannstein)

Altmannstein. Der Altmannsteiner Wanderweg Nr. 4 trägt den Namen „Schambachursprung“. Er führt auf seinen 15 Kilometern aber nicht nur zu deren idyllischer Quelle, sondern auch zu einem besonderen Steinkreis.

Stonehenge mitten in Sollern? Fast scheint es so – doch sind die Steine auch alt, der Kreis selbst ist es nicht. Er wurde vor einigen Jahren von Harald Fröhlich geschaffen, der ganz in der Nähe „seiner“ Felsbrocken lebt. Inspiriert von der Spiritualität amerikanischer Ureinwohner

schuf er ein steinernes Medizinrad. Drei Jahre war er unterwegs, um dafür die passenden Steine zu finden – beziehungsweise fanden die Steine ihn. Für sie bilden nun Magerrasen und Wald auf einer Anhöhe bei Sollern die Kulisse. Hierher transportierte Harald Fröhlich die schwere Last und grub sie für ihren festen Stand rund einen Meter tief in die Erde ein.

Symbolische Kraft

Genauer gesagt besteht die Formation aus zwei Kreisen: Der große Kreis symbolisiert

die Himmelsrichtungen und die Elemente, im kleineren stehen die Steine unter anderem für Sonne, Mond und Erde. Der große Block in der Mitte repräsentiert den Schöpferstein. Ebenso wie der Süd- und der Weststein stammt er aus der Region und besteht aus den Ablagerungen des Jurameeres, das einst den Naturpark Altmühltal bedeckte.

Wacholder zeigt die Wintersonnenwende

Genau gegenüber verlief auf der anderen Seite des Tals der Obergermanisch-Raetische Limes und damit die Grenze zwischen dem keltischen/germanischen und dem römischen Reich. Die Kelten setzten derlei Kreise auch als Kalender ein, um die richtige Zeit von Aussaat und Ernte zu erkunden.

Zwei neu errichtete Steine in Nord-West-Ausrichtung zeigen deshalb die Sommer-sonnenwende an, welche – bedingt durch die Rotation der Erde – zwischen den Steinen wandert und alle 38 Jahre wieder auf den Ausgangspunkt trifft. Auch die Wintersonnenwende wird im Steinkreis markiert: und zwar durch den Schatten eines Wacholders, der exakt auf dieser Position gewachsen ist.

www.altmannstein.de

Singspiel auf Schloss Sandersdorf

Oh, diese Komödianten!

Am 25. Juli 2026 verbindet das Singspiel „I Commedianti“ im Altmannsteiner Ortsteil Sandersdorf die Musik des Komponisten Johann Simon Mayr mit aktuellen Themen und moderner Musik. Mayr, 1763 in Altmannstein geboren, verfasste neben vielen kirchenmusikalischen und instrumentalen Werken nicht weniger als 62 Opern. Auf einer von ihnen basiert das Singspiel auf Schloss Sandersdorf – dem Ort, an dem Mayr einst als Musiklehrer wirkte. Weitere Aufführungen von „I Commedianti“ sind in Riedenburg, Beilngries und in Hundszell geplant.

www.altmannstein.de



Auf der Bühne von Schloss Sandersdorf (© Markt Altmannstein)

Eis vom Funk

Lecker und selbst gemacht

Im Naturpark Altmühltal verheißen gelbe Automaten köstlichen Genuss: Hier gibt es „Eis vom Funck“! Diese Denkendorfer Landwirtschaftsfamilie achtet bei ihrem Eis auf beste Qualität und verzichtet auf Zusatzstoffe. Dafür kommen die Zutaten vom eigenen Feld (Erdbeeren und Himbeeren) oder – wie bei der Bio-Milch – aus der Region.

www.eis-vom-funck.de

Tierische Begegnungen im Familienland

Eltern und Kinder sammeln im Naturpark Altmühltal unvergessliche Urlaubserinnerungen

Naturpark Altmühltal. Plötzlich taucht der T.rex zwischen den Bäumen auf, das Maul weit aufgerissen, offensichtlich hungrig. Nichts wie weg! Aber was wartet wohl hinter der nächsten Wegbiegung?

Im Naturpark Altmühltal ist die Urzeit zum Greifen nah. Kleine und große Dinofans spazieren im „Dinosaurier Museum Altmühltal“ zwischen lebensgroßen Exponaten durch den Wald und staunen in der Museumshalle über ein echtes T.rex-Skelett. Sie gehen in den Fossiliensteinbrüchen selbst mit Hammer und Meißel auf die Suche nach versteinerten Schätzen und begegnen in Museen dem Urvogel Archaeopteryx.

Wer sich mehr für die heutige Tierwelt begeistert, besucht die „Herren der Lüfte“ auf dem Falkenhof Rosenberg, geht mit Alpakas spazieren oder beobachtet Wildschweine und Rehe im Wildgehege. Bei Wanderungen sorgen Begegnungen mit Schafherden oder Biberspuren am Bach für Abwechslung.

Ebene Wege abseits des Straßenverkehrs machen den Naturpark Altmühltal zum beliebten Familien-Fahrradland. Zwischendurch ist Zeit für eine Abkühlung: Neben Badeseen und Frei-

bädern erfrischen zahlreiche Wasserspielplätze oder der Fahrtwind auf der Sommerrodelbahn. Danach lockt eine Partie Mini- und Swingolf oder Bogenschießen. Wenn das Wetter sich mal nicht von der Sonnenseite zeigt, warten Erlebnisbäder, Kletter- oder Boulderhallen und natürlich die zahlreichen Museen mit Kinder-Rallyes und interaktiven Angeboten.

www.naturpark-almuehltal.de/familienurlaub



Begegnung mit dem Schäfer beim Familienwandern (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Das Eis der Region!

Eis vom Funck

Qualität aus der Region
Mit Herz und Hand hergestelltes Eis

Portionsbecher (120ml)
Genießerbecher (440 ml)
zu jeder Jahreszeit
rund um die Uhr in unseren
Eisautomaten in der Region

Eisliebe, die funkkt!
selbstgemacht vom Hof

www.Eis-vom-Funck.de
EvF GmbH & Co. KG, Riedenburg Str. 33, 85095 Denkendorf

Herrliche Ferientage etwa auf dem Schambachtalbahnhof-Radweg oder dem Limeswanderweg wechseln sich mit Kulturerlebnissen im Marktmuseum oder im Ignaz-Günther-Museum ab. Gehen Sie auf Fossiliensuche oder besuchen Sie unser familienfreundliches Freibad mit Wasserrutsche.

Markt ALTMANNSTEIN
Urlaubsidyll im Naturpark Altmühltal

MARKT ALTMANNSTEIN · MARKTPLATZ 4 · 93336 ALTMANNSTEIN · TEL. (09446) 9021-0, FAX 9021-21, www.altmannstein.de

Landgasthof „Zum Gaulwirt“

Gutbürgerliche Küche · moderne & komfortable Fremdenzimmer
Hausgemachte Brotzeiten
Party-Service
verschiedene Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen

Sternstr. 14 · 93336 Tettwang
Tel. 09446/578 · Fax 7336
www.zum-gaulwirt.de

Unsere Gastronomen freuen sich auf Sie!

1 Thalmässing**Geschichte zum „Be-Greifen“**

Das „Fundreich Thalmässing“ lädt zu einer spannenden Reise durch die regionale Siedlungsgeschichte ein. Im Museum am Marktplatz Thalmässing wird die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung der Region interaktiv und anschaulich dargestellt. Wechselnde Sonderausstellungen, Aktionstage, geführte Sonntagswanderungen von April bis Oktober und Museumsführungen (1. Sonntag im Monat um 14 Uhr) runden das vielfältige Angebot ab. An das Museum schließt der „Archäologische Wanderweg“ an. Auf verschiedenen Routen führen diese zu den Fundstätten am Jurarand und zum Geschichtsdorf Landersdorf. Dort lassen sich originalgetreue Rekonstruktionen eines Kelten-, Steinzeit- und Bajuwarenhauses besichtigen.

www.fundreich-thalmaessing.de

Der „Archäologische Wanderweg“ führt unter anderem auf die „Reuther Platte“ (© Stephan Gruber)



Nassenfeller Burg-Flair
(© Kulturtage Nassenfels)

2 Nassenfels**Kulturtage in der Burg**

Die Nassenfeller Kulturtage sind weithin bekannt für ihr abwechslungsreiches Programm aus Musik und Kabarett, ein besonderes kulinarisches Angebot sowie für das einmalige Ambiente im mittelalterlichen Burghof.

5. August 2026:

Stefan Leonhardsberger – Herzklopfen

6. August 2026:

Christine Eixenberger – Volle Kontrolle

7. August 2026:

d'BavaResi – Drei Wuide unterwegs

8. August 2026:

Wellküren & Well-Brüder – Familienbande

9. August 2026:

Frühschoppen im Burghof – Eintritt frei

Informationen & Tickets unter:
www.kulturtage-nassenfels.de

3 Hitzhofen-Hofstetten**Zeitreise im Jura-Bauernhof-Museum**

Der Kipferlerhof im Hitzhofener Ortsteil Hofstetten ist nicht nur ein stattlicher 400 Jahre alter Jura-Bauernhof, sondern auch eine richtige „Zeitmaschine“. Mit ihm reist man zurück in die Jahre zwischen 1910 und 1930 und ist mitten drin im Landleben anno dazumal. Da spaziert man durch Stuben, Kammern und Stadel, wirft einen Blick in die rußgeschwärzte „Ruaßkuchl“ oder sagt den Hühnern im Bauerngarten guten Tag. Das Museum ist außerdem bekannt für seine fröhlichen Feste und Mitmachaktionen, von denen viele speziell für Kinder gedacht sind: Da wird geerntet und entsaftet, gebastelt, Gruselgeschichten gelauscht und vor allem jede Menge Spaß gemacht!

www.jura-bauernhof-museum.de

Schlafzimmer im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)



Frisches Brot aus dem Museumsbackofen
(© Tobias Hermann)

4 Hitzhofen-Hofstetten**Brotbacken wie in alten Zeiten**

Der Duft von frischem, nach alter Handwerkskunst gebackenem Brot ist einfach köstlich! Ein solches Aroma bekommt man allerdings nicht überall hin, in einem alten Jura-Haus wie dem Kipferlerhof des Jura-Bauernhof-Museums in Hofstetten aber schon! In den historischen Ofen passen ganze 12 bis 15 große Laibe Brot, die durch die dicken Steinmauern ihre unverwechselbare Kruste bekommen!

Angeheizt wird der traditionelle Steinbackofen am 23. Mai und am 26. September 2026, gebacken wird das Brot aus Natursauerteig jeweils von 10 bis 15 Uhr.

www.jura-bauernhof-museum.de

5 Kipfenberg-Böhming**Altmühltaler Lamm-Abtrieb**

Wenn die Herden des „Altmühltaler Lamms“ die kräuterreichen Wacholderheiden in Richtung Winterquartier verlassen, wird das im Kipfenberger Ortsteil Böhming fröhlich und genussvoll gefeiert. 2026 steht der „Altmühltaler Lamm Abtrieb“ am 26. und 27. September im Kalender – es ist ein Erlebnis, wenn die vielen Schafe durch den kleinen Ort ziehen. Die Gäste können sich außerdem auf viele Lammköstlichkeiten freuen und zwischen den Ständen des Woll- und Kunsthandwerkermarkts schlendern. Alte Handwerkstechniken, Mitmachaktionen für Kinder, Vorträge und Wanderungen rund ums Thema Lamm gehören ebenso zum Programm.

www.kipfenberg.de/altmuehltaeler_lammabtrieb

Schafherde beim „Altmühltaler Lamm“-Abtrieb in Böhming (© Markt Kipfenberg)



Station in der Fasslwirtschaft bei der kulinarischen Stadtführung durch Riedenburg (© Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V., Anton Mirwald)

6 Riedenburg**Kulinarische Stadtführung**

„Guad durch Riedenburg“ trägt Riedenburger kulinarische Stadtführung als Titel. Die Teilnehmer entdecken unterwegs in malerischen Gassen die spannende Vergangenheit der Stadt sowie den Geschmack der vier Jahreszeiten, wie ihn die Gastronomie auf den Teller zaubert. Angeboten wird die Führung, für die Tickets online erhältlich sind, am 17. April 2026 zum Thema Frühling, am 17. Juli 2026 zum Thema Sommer, am 25. September 2026 zum Thema Herbst und am 23. Oktober 2026 widmet sich die letzte Führung des Jahres dem kulinarischen Altweibersommer.

www.riedenburg.de/tourismus/kultur/veranstaltungen/erlebnisse-buchen

7 Beilngries**Genuss, Geotop und Gastfreundschaft**

Beilngries ist berühmt für seine familiäre Gastfreundschaft und kulinarische Vielfalt. Diese genießt man bei ebenso herzlichen wie engagierten Gastgebern. Dazu passt das charmante Flair der Altstadt, die zur Zeitreise durch Mittelalter, Barock und Rokoko einlädt. Der Weg in die Natur ist dabei nie weit: Im Sulzpark macht man es sich auf den Liegen am Ufer der Sulz bequem, kneippt im kühlen Wasser oder lässt sich die Zehen am Barfußpfad kitzeln. Zudem läuft durch den Park der Fisch- und Naturlehrpfad mit vielen Infos zu Fischen, Pflanzen, Fledermäusen und Vögeln. Einen beeindruckenden Blick in die Erdgeschichte gewährt das Geotop am Arzberg.

www.beilngries.de

Wasserspielplatz im Beilngrieser Sulzpark
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Schokoladen-Tasting bei „Dos Estaciones“
(© Dos Estaciones)

8 Beilngries**Süße Verführung bei „Dos Estaciones“**

Dos Estaciones: Das bezeichnet die zwei Jahreszeiten, in denen der Kakao in den Tropen wächst. Von dort stammt auch der „Single Farm“-Kakao, den Konditormeisterin Corinna Camacho Angeles in ihrer Beilngrieser Manufaktur „Dos Estaciones“ in schokoladige Köstlichkeiten verwandelt. Mehr darüber erfährt man bei den Schokotastings, die jeden ersten Freitag im Monat oder auf Anfrage bei „Dos Estaciones“ stattfinden. Ebenfalls auf Anfrage lädt die Konditormeisterin zu „Xocóatl – Bean to Cup“ ein und nimmt die Teilnehmenden mit in die Geschichte der Schokolade und zum traditionellen Kakaogetränk der Mayas.

www.dosestaciones.de

9 Dietfurt

XXL-Hängematte auf dem Kreuzberg

Auf dem Dietfurter Kreuzberg macht die wunderbare Aussicht auf die Stadt jetzt noch mehr Spaß: Oben wartet eine XXL-Hängematte, in der man es sich gemeinsam bequem machen kann. Zu erreichen ist dieser Platz „zum Abhängen“ über Stufen oder über den Naturerlebnisweg Kreuzberg / Weiße Laber, den man in einer kürzeren oder einer längeren Variante begehen kann. Der Naturerlebnisweg bietet ein abwechslungsreiches Landschaftserlebnis im Laber- und Altmühltal sowie auf der Jurahöhe. Er führt außerdem zum „Weg der Sprüche und Weisheiten“. Inmitten eines ruhigen Waldes empfängt er die Wanderer mit liebevoll gestalteten Tafeln mit Sinnsprüchen.

www.dietfurt.de

Die riesige Hängematte am Dietfurter Kreuzberg
(© Oliver Dietze)



Bayrisch-Chinesischer Sommer am Rathausplatz
(© Oliver Dietze)

10 Dietfurt

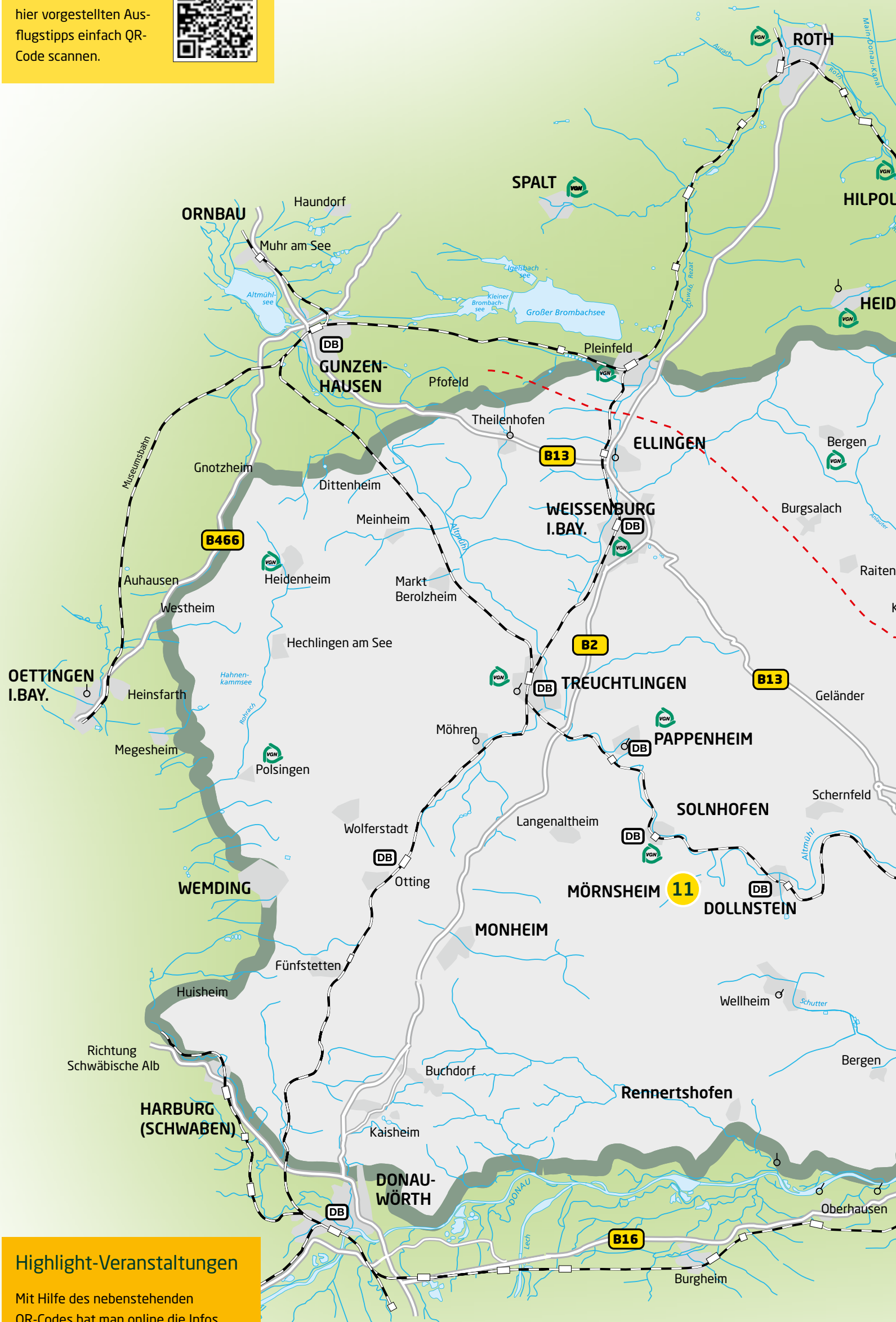
Bayrisch-Chinesischer Sommer

Am 20. und 21. Juni 2026 feiert Dietfurt mit seinem Bayrisch-Chinesischen Sommer das Beste aus beiden Kulturen. In der Innenstadt lockt Musik auf drei Bühnen. Hier treten Blasmusiker genauso auf wie DJs und chinesische Künstler. Entlang der kulinarischen Meile probiert und schlemmt man sich durch Köstlichkeiten aus Bayern und China. Zum Fest gehören außerdem das „QiGong und mehr Forum“ sowie am Sonntag der Gaudi-Wettbewerb „Bayrisch-Chinesischer Triathlon“.

www.dietfurt.de

Top-Ausflugstipps

Öffnungszeiten, Anfahrt oder Parkmöglichkeiten: Für mehr Informationen zu den hier vorgestellten Ausflugstipps einfach QR-Code scannen.



Highlight-Veranstaltungen

Mit Hilfe des nebenstehenden QR-Codes hat man online die Infos zu den hier präsentierten Highlight-Veranstaltungen immer aktuell zur Hand.

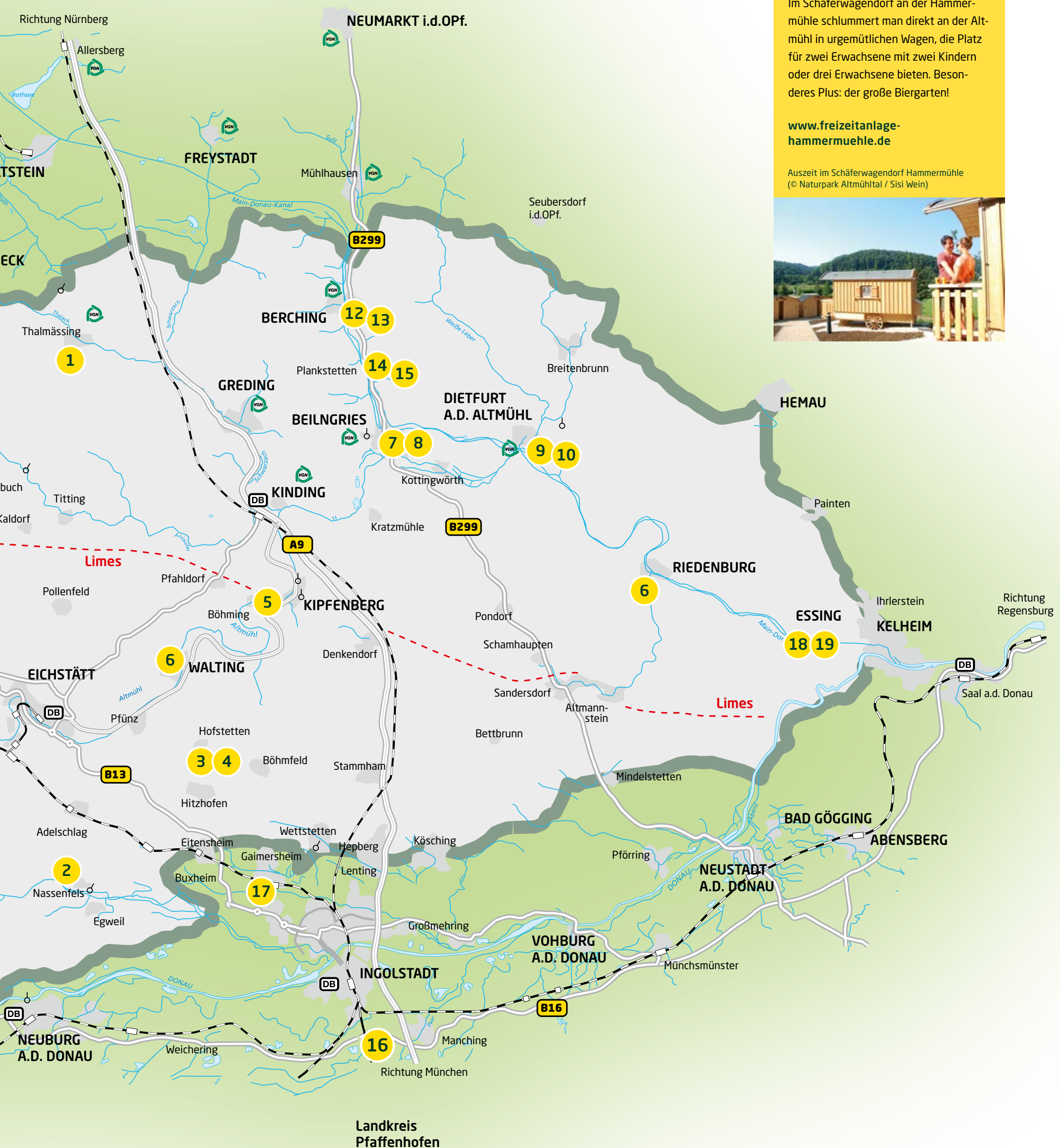


11 Mörsenheim
Im Schäferwagendorf

Im Schäferwagendorf an der Hammermühle schlummert man direkt an der Altmühl in urgemütlichen Wagen, die Platz für zwei Erwachsene mit zwei Kindern oder drei Erwachsene bieten. Besonderes Plus: der große Biergarten!

www.freizeitanlage-hammermuehle.de

Auszeit im Schäferwagendorf Hammermühle
(© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)



12 Berching

Juwel des Mittelalters

Mit seiner über 1100-jährigen Geschichte zählt Berching zu den ältesten Siedlungen in der Region. Vier altertümliche Stadttore, eine vollständig erhaltene Stadtmauer und 13 wehrhafte Türme prägen das mittelalterliche Stadtbild. Weite, gepflasterte Plätze, verwinkelte Gassen und ein plätschernder Stadtbach laden zum Altstadtbummel ein. Traditionelle, gemütliche Gaststätten und Cafés verwöhnen in der Cittaslow-Stadt und die drei Parkanlagen laden zum Verweilen, zu Fitness oder zum Spiel ein. Zudem ist Berching ein idealer Ausgangspunkt für Rad- und Wanderausflüge und liegt direkt am „Fünf-Flüsse-Radweg“.

www.berching.de

Altstadt und Main-Donau-Kanal ergeben in Berching ein eindrucksvolles Bild (© Dietmar Denger)



Kreative Rosenkunst in Berching
(© Stadt Berching)

13 Berching

Rosenfest

Berching widmet mit seinem Rosenfest der Königin der Blumen einen herrlichen Tag. Am 14. Juni 2026 finden sich in der Altstadt und im Hans-Kuffer-Park schöne und edle Dinge rund um Rosen und ihre Begleiter. Die Gäste flanieren entlang des Rosenwegs, lassen sich vom Duft der schönen Ladys verzaubern und entdecken die ausgewählten Produkte, welche Aussteller, Künstler und Kunsthandwerker dabei haben. Ein abwechslungsreiches Programm auf der Sulzbühne rundet das Programm ab.

www.berching.de/rosenfest

14 Berching-Plankstetten

Bio-Klostergenuss in der Benediktinerabtei

Die beschauliche Benediktinerabtei Plankstetten bei Berching liegt eingeschniegelt in die hügelige Juralandschaft direkt am Main-Donau-Kanal. Die neu renovierte Klosterschenke und der Terrassen-Biergarten empfangen alle hungrigen Besucher mit Klosterbier vom Fass, Schmankerln aus der Klosterküche sowie Kuchen aus der Klosterbäckerei.

Biogenuss für zu Hause finden die Gäste im „Genussreich“ des Hofladens. Einladend präsentiert finden sich hier frische Backwaren aus Klostergetreide, Fleisch- und Wurst der Klostermetzgerei sowie eine Vielzahl an Bio-Käsesorten.

www.kloster-plankstetten.de

In der Klosterschenke des Klosters Plankstetten
(© Kloster Plankstetten)



Maibockfest im Kloster Plankstetten
(© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH)

15 Berching-Plankstetten

Feiern in der Benediktinerabtei

Rund 100 Kurse zu Gesundheit, Kreativität und Spiritualität, Führungen und Konzerte stehen im Programm der Benediktinerabtei Plankstetten. Dazu kommen Veranstaltungen, die sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreuen: Immer am 1. Mai steht beim Maibockfest das Kloster-Bockbier im Mittelpunkt. Am letzten Wochenende im September wird zum Erntedankmarkt eingeladen und an den ersten beiden Adventswochenenden flanieren die Besucher über den romantischen Adventsmarkt.

www.kloster-plankstetten



Das „kelten römer museum manching“
(© Michael Heinrich)

16 Manching

Museumsbesuch bei Kelten und Römern

Wer das „kelten römer museum“ Manching betritt, startet eine Zeitreise zu den Kelten und zu den Grenzen des römischen Imperiums. Auf dem Gebiet des modernen Manching befand sich einst eine der bedeutendsten Keltenstädte Europas, im nahen Oberstimm gründeten die Römer ein Militärkastell. Die Funde, die im Museum zu sehen sind, stammen nicht nur vom Originalort, sie sind auch sehr eindrucksvoll: vom einzigartigen keltischen Kultbäumchen bis zu den besterhaltenen römischen Militärschiffen nördlich der Alpen! Zudem erwecken Modelle, Teilkonstruktionen, digitale Visualisierungen sowie ein mehrsprachiger Audioguide die Welt der Kelten und Römer zum Leben.

www.museum-manching.de

17 Gaimersheim

Fine Dining im Heidehof

Das Parkhotel Heidehof in Gaimersheim ist ein hervorragender Ort für kulinarische Erlebnisse. Im exklusiven Wohlfühl-Ambiente der Fine Dining Lounge werden die Gäste mit abwechslungsreicher internationaler, mediterraner und leichter Küche sowie regionalen und saisonalen Speiseangeboten verwöhnt. Einmal im Monat verwandelt sich der Heidehof bei „Romeo und Julia“ zudem in eine Bühne der Gefühle mit romantischem Dinner, Kerzenschein und stimmungsvoller Atmosphäre! Ein kulinarisches Spektakel ist zudem die einzigartige Dinnershow „Le Petit Chef“. Mit neuester 3D-Mapping Technologie wird dieser Abend mit den weltkleinsten Köchen ein besonderes Erlebnis.

www.der-heidehof.de

Fine Dining Lounge im Heidehof Gaimersheim
(© Parkhotel Heidehof / Michael Rackl)



Höhlenwand-Projektion im Schulerloch
(© Tropfsteinhöhle Schulerloch)

18 Essing

Tropfsteinwelten im Schulerloch

Zwischen Essing und Kelheim befindet sich der Eingang zu einer unterirdischen Welt: das Schulerloch. Bei einer Führung durch die Höhle entdecken die Teilnehmenden beeindruckende Tropfsteinformationen sowie ein weltweit einzigartiges Wasserbecken. Den krönenden Abschluss bildet die sensationelle Höhlenwand-Projektion. Danach werden die Besucher im Terrassencafé / Bistro mit selbst gebackenem Kuchen und warmen Leckereien verwöhnt. Ein besonderes Erlebnis sind außerdem die Fledermausführungen, die meditativen Führungen, die „Loch-G'schichtn“ oder ein Kindergeburtstag in der Höhle.

www.schulerloch.de

19 Essing

Klingende Höhle

Das Schulerloch ist nicht nur eine faszinierende Tropfsteinhöhle, sondern auch ein besonderer Veranstaltungsort.

- 2. Mai 2026:** Ala Cya
- 31. Mai 2026:** Nature Strings, Vibes & Pulse
- 6./7. Juni 2026:** Felix Räuber – Sphärische Klänge in einzigartigem Ambiente
- 21. Juni 2026:** Maxjoseph
- 27. Juni 2026:** Sphärische Klangreise
- 1. August 2026:** Drums of Gondwana
- 7./8. August 2026:** Anime Allstars – Akustik Session
- 26. September 2026:** Matthias Petry & Friends
- 27. September 2026:** Jan Wannemacher
- 3./4. Oktober 2026:** Finsterniskoncert

www.schulerloch.de

Tropfsteine im Schulerloch
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Erlebnis, Kultur, Gastlichkeit und Natur

Brautradition und gastronomische Vielfalt in der Drei-Burgen-Stadt Riedenburg

Riedenburg. Dass Riedenburg im Herzen Bayerns liegt, spürt selbst der Gaumen. In all ihrer Vielfalt kommen die bayerischen Schmankerl in den familiengeführten Gasthöfen auf den Tisch – mal deftig, mal würzig, aber in jedem Fall „g’schmackig“.

In den urigen Biergärten stoßen Einheimische wie Gäste gern mit den feinen Bieren der beiden Brauereien der Stadt an: dem traditionell

gebrauten Riemhofer oder dem rein ökologischen Riedenburger. Stilvolle Cafés laden zudem zu kleineren Genüssen aller Art ein.

Bewacht von Burgen und Ruinen

Doch nicht nur aus diesem gastlichen Grund überrascht der Luftkurort seine Gäste. Riedenburg wartet mit einem tollen Angebot an

Kultur, Erlebnis und Natur auf. Die Landschaftskulisse ist fantastisch: Die Stadt wird umrahmt von markanten Jurafelsen und herrlichen Laubwäldern, sie liegt zu Füßen der Rosenberg und der beiden Ruinen Rabenstein und Tachenstein. Historische Gemäuer, zu denen auch Burg Prunn zählt, interessante Museen, atemberaubende Ausblicke oder Erlebnisse der besonderen Art – dafür ist Riedenburg genau richtig!

Märchenwald in der Felsenklamm

Ein gut ausgebautes Netz an Rad- und Wanderwegen führt hinein in die Natur, darunter mit dem „Altmühltal-Radweg“ und dem „Altmühltal-Panoramaweg“ zwei der beliebtesten Wege Deutschlands. Unterwegs warten atemberaubende Ausblicke, Wacholderheiden und der „Märchenwald“ im Naturschutzgebiet Felsenklamm.

Dazu kommen Touren auf den Roßkopf, der „Klangweg“ oder der „Bienenlehrpfad“. Ob Wandern, Radfahren oder einfach die Natur vom Schiff aus genießen, Riedenburg bietet eine Fülle an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

www.riedenburg.de



Die Landschaft rund um Riedenburg ist eine Einladung für entspannte Wandertouren (© Stadt Riedenburg)

Veranstaltungstipp

Stadtfest zur Sommersonnenwende

Anlässlich der Sommersonnenwende feiert Riedenburg am 20. Juni 2026 ein Stadtfest mit Kunst, Lichterzauber, Musik und buntem Kinderprogramm. Kulinarische Köstlichkeiten, Bierspezialitäten und Cocktails machen den Aufenthalt am Stadtweiher und in der Altstadt zum Genus. Auf insgesamt sechs Bühnen sorgen Live-Bands für Stimmung und nach Einbruch der Dunkelheit versammeln sich dann alle für das fulminante Finale: Eine Feuershow und ein atemberaubendes Brillantfeuerwerk tauchen den Nachthimmel in magisches Licht.

www.riedenburg.de

Feuerwerk der Sonnwendfeier
(© Rainer Schneck)



Funkeln und Farbenpracht fliegender Juwelen

Sonderausstellung zu Mineralien und Insekten im Kristallmuseum Riedenburg / Größte Bergkristallgruppe der Welt

Riedenburg. „Fliegende Juwelen – Eine Begegnung von Mineralien und Insekten“ heißt die aktuelle Sonderausstellung im Kristallmuseum Riedenburg. Sie lädt ein zu einer farbenfrohen, informativen und visuell eindrucksvollen Entdeckungsreise durch Natur und Gestaltung.

Die Sonderausstellung „Fliegende Juwelen“ zeigt eindrucksvolle Analogien zwischen

der Welt der Mineralien und der Welt der Insekten. Farben, Formen und Strukturen von Kristallen und Gesteinen finden überraschende Entsprechungen in schillernden Flügeln und filigranen Körpern.

In kunstvoll gestalteten Vitrinen werden ausgewählte Mineralien, Gesteine, Schmetterlinge und Insekten einander gegenübergestellt. Die Ausstellung verbindet natur-

wissenschaftliche Aspekte mit ästhetischer Betrachtung und lädt dazu ein, bekannte Objekte aus einem neuen Blickwinkel zu erleben.

Glitzernder Gigant aus Bergkristall

Neben der Sonderausstellung gibt es im Museum noch vieles mehr zu entdecken: In den Ausstellungsräumen funkelt unter anderem die größte Bergkristallgruppe der Welt. Das 7,8 Tonnen schwere Objekt wurde in Arkansas in den USA gefunden und ist sogar im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet. Andenken an den Museumsbesuch gibt es im Shop: vom Bernstein-Igelchen über Schmucksteine zum Basteln bis hin zu prachtvollen Ketten oder Armbändern.

„Hexenküche“ in der Fasslwirtschaft

In der „Hexenküche“ im Turm der Fasslwirtschaft – direkt neben dem Riedenburger Kristallmuseum gelegen – kocht die „Fasslhex“ leckere Sachen aus regionalen und saisonalen Zutaten. Feine Liköre, Sirups, Marmeladen, Chutneys und Aufstriche, ausgefallene Nudelsorten und Suppen, Kräutersalze, Dessertzucker und vieles mehr hat die



Bergkristall-Gruppe im Kristallmuseum Riedenburg (© Foto Mayer)

„Fasslhex“ im Angebot: Alles mit Liebe hergestellt und mit nix, was nicht hineingehört!

www.kristallmuseum-riedenburg.de
www.fasslwirtschaft.de



Mineralien und Insekten treffen in der Sonderausstellung „Fliegende Juwelen“ aufeinander (© Kristallmuseum Riedenburg)



Kulturstadt mit entspanntem Flair, Kultur und Musik

Durch Berchings mittelalterliche Altstadt / Erlebnisführungen und Krimi-Trail / Auf den Spuren von Christoph Willibald Gluck



Entspannen an der Sulz in Berching (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Berching. Malerisch in das Sulztal eingebettet gilt die Città Slow Stadt Berching als „Kleinod des Mittelalters“. Sie bietet alle Möglichkeiten für einen erholsamen Urlaub.

Die herrliche Altstadt verzaubert mit ihrer vollständig erhaltenen Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert mitsamt ihren 13 wehrhaften Türmen und vier stattlichen Stadttoren. Danks des gemütlichen Stadtbachs, den weiten Plätzen und engen Gassen lädt Berching zu einem be-

schaulichen Bummel durch vergangene Zeiten ein. Mehr über die Geschichte vermittelt das große Angebot interessanter Führungen. Spannend und mit Schauspiel entdeckt man die Stadt zum Beispiel bei Erlebnisführungen wie „Mit Hand, Herz und Verstand – Berchinger Frauengeschichten, mal lustig, mal ernst“, „Heute back' ich, morgen brau' ich“ oder „Non solo amore – es war nicht nur Liebe“.

Klangvoll wird es bei der „Musikalischen Stadtführung“, bei der die Geschichte an

mehreren Stationen mit musikalischen Überraschungen verbunden wird. Außerdem sind Führungen zu den Themen Kräuter, Rosen, Kirchen, Bier und Wein sowie Führungen im Dialekt oder mit dem Nachtwächter im Programm.

Hobbydetektive aufgepasst!

Für Extra-Stimmung sorgt der Krimitrail: Unterwegs suchen die Teilnehmer als Ermittler nach Hinweisen, lösen Rätsel und überführen den Täter. Alles, was es für die aufregende Ermittlungsarbeit braucht, ist die Krimiakte, ein Haftbefehls-Code, ein Stift für Notizen sowie ein Smartphone mit Internetzugang.

Immer Saison hat in Berching die Kultur! Immerhin wurde 1714 der Opernreformer Christoph Willibald Gluck im Ortsteil Erasbach geboren. Mehr darüber erfährt man in der Multimedia-Ausstellung des Museums oder auf dem „Gluck-Wanderweg“, der die Stationen seines Lebens vorstellt. Für ein abwechslungsreiches Programm in der Kulturhalle sorgt die StadtBühne Berching mit Theater, Musik und Kabarett.

Das lebenswerte Städtchen legt Wert auf Tradition und Brauchtum. Rossmarkt, Pfingst-

volksfest, „Kanal im Feuerzauber“, Rosenfest und Platzfest laden zum Feiern und Flanieren ein. Auch die saisonale und regionale Küche der heimischen Gastronomie lässt keine Wünsche offen.

Mit wunderschönen Naturpanoramen eignet sich Berching perfekt als Ausgangspunkt für Touren auf gut beschilderten Wander- und Radwegen. Sie bieten wunderbare Aussichten und Abstecher zu imposanten Naturdenkmälern wie den Kalksinterterrassen des Hohen Brunnens.

Pause im Grünen

Droht auf dem Rad- oder E-Bike-Ausflug eine Panne, schafft am „Fünf-Flüsse-Radweg“ eine Radservice- und Akkuladestation Abhilfe. Radfahrer finden dort und beim Tourismusbüro das nötige Werkzeug für kleinere Reparaturen am Fahrrad sowie eine Luftpumpe. Und wer eine kleine Pause im Grünen braucht, entdeckt mitten in der Altstadt einen herrlichen Platz: Im Hans-Kuffer-Park erfrischt man sich unter anderem an der Kneippstation oder an den originellen Wasserspielflächen.

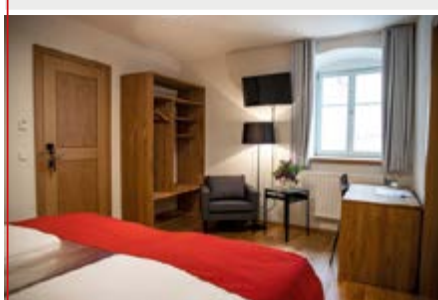
www.berching.de

Schlemmen und Übernachten im Herzen von Berching!



Wir freuen uns auf Sie!

Die lokale und internationale Küche in Berching lässt keine Wünsche offen – und für erholsame Übernachtungen ist bestens gesorgt.





BERLE
BERCHINGER
ERLEBNISBAD



Das familienfreundliche
Ganzjahresbad
Kinder bis 6 Jahre frei!

www.berching.de/berle

Willkommen in



Stadt Berching · Tourismusbüro
Pettenkoferplatz 12 · 92334 Berching
Tel. 08462 205-13
tourismus@berching.de
www.berching.de

www.berching.de/gastgeber

URLAUB IN BERCHING

Kultur und Kulinarik im grünen Kloster

Bio-Genuss aus der Benediktinerabtei Plankstetten / Klosterschenke und Biergarten



Das Kloster Plankstetten mit der angrenzenden Klostersgärtnerei
(© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH)

Berching. Direkt am Main-Donau-Kanal und eingebettet in die hügelige Juralandschaft liegt bei Berching die Benediktinerabtei Plankstetten – und damit jede Menge zu erkunden und zu erleben.

Das Kloster selbst kann das ganze Jahr über besucht werden, nach Voranmeldung sind

auch Führungen durch die Kirche, die Krypta oder auch die Gärtnerei möglich. Außerdem empfangen die frisch renovierte Klosterschenke sowie der Terrassen-Biergarten alle hungrigen Besucher mit Klosterbier vom Fass, Schmankerln aus der Klosterküche und Kuchen aus der Klosterbäckerei – natürlich alles in höchster Bioqualität.

Geschenkideen aus aller Welt

Neben dem eigenen Hofladen des Klosters (siehe Kasten) bietet die Buchhandlung viele interessante Bücher, hübsche Geschenke, Karten und hochwertige Produkte aus verschiedenen Klöstern Europas. Auch der farbenfrohe Missionsbasar hat so einige Geschenkideen aus aller Welt und fair gehandelt im Angebot.

Kurse, Events und Auszeit im Kloster

Die Benediktinerabtei spricht ganzheitlich alle Sinne an: Möglich macht dies das Veranstaltungsprogramm mit rund 100 Kursen zu Gesundheit, Kreativität und Spiritualität, Führungen und verschiedenen Konzerten. Wer übernachtet, findet in den neu renovierten Zimmern des Gästehauses Ruhe und Zeit zur Einkehr in einem gesunden Wohnumfeld. Es steht Urlaubern, spirituell Suchenden, Gruppen sowie Besuchern von Tagungen und Seminaren offen.

www.kloster-plankstetten.de

Bio-Klostergenuss

Gutes für Körper und Geist

In den Betrieben des Klosters Plankstetten werden Lebensmittel nach ökologischer Philosophie auf traditionelle handwerkliche Art und umweltschonend hergestellt. Sie sind frei von Gentechnik, synthetischen Aromen und Zusatzstoffen. Ganz im Sinne des heiligen Benedikts produziert das Kloster Lebensmittel, die dem Menschen zum Wohle



Genusspaket aus dem Kloster Plankstetten
(© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH)

gereichen. Wer sich ein bisschen Klostergenuss mit nach Hause nehmen möchte, wird im Biomarkt fündig. Nebst dem Bio-Vollsortiment und einer großen Käsetheke finden sich traditionell und biologisch hergestellte Wurst, Fleisch- und Kloster-Backwaren.

www.kloster-plankstetten.de

Musikalische Landpartie

Glück auf Abwegen

Eine etwas andere Landpartie steht in Berching am 3. und 4. Oktober 2026 auf dem Programm. Unter dem Motto „Glück auf Abwegen“ organisiert der „Freundeskreis Christoph Willibald Gluck e.V.“ ein einzigartiges Opernformat. Dabei begibt sich das Publikum auf eine mehrstündige Wanderung und erlebt an verschiedenen Stätten in der Natur des Waldes die Musik, wie sie zur Zeit Glucks gespielt wurde, zusammen mit Theater und Kulinarischem.

www.berching.de/glucksmomente

Ein Traum von einer Wasserstraße

180 Jahre Ludwig-Donau-Main-Kanal: Bayerns längstes Denkmal feiert Geburtstag

Berching. Am 15. Juli 1846 wurde der Ludwig-Donau-Main-Kanal, Vorgänger des heutigen Main-Donau-Kanals, offiziell eröffnet. Das Jubiläum des längsten Denkmals in Bayern feiert Berching mit mehreren Veranstaltungen.

Schon im 8. Jahrhundert träumte Karl der Große davon, den Main mit der Donau durch einen Kanal zu verbinden und damit eine durchgängige Wasserstraße von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer zu schaffen. Sein Versuch, diesen Traum zu verwirklichen, scheiterte allerdings. Rund 1000 Jahre später wagte sich der bayerische König Ludwig I. an dasselbe Vorhaben – und war erfolgreich! Im Juli 1846 wurde der rund 170 Kilometer lange Ludwig-Donau-Main-Kanal von Kelheim über Berching nach Bamberg dem Verkehr übergeben. Heute sind vom Alten Ludwigskanal



Treideln auf dem Alten Ludwigskanal
(© Gabi Röhl)

noch rund 65 Kilometer erhalten. Sie gehören zu den schönsten Relikten deutscher Industriekultur und stehen unter Denkmalschutz.

Das Jubiläumsjahr zum 180. Geburtstag des Kanals läutet Berching mit der Eröffnungs-

fahrt der Treidel-Saison am 6. April 2026 ein. Beim Treideln wird der historische Lastkahn „Alma Viktoria“ wie früher üblich vom Pferd über das Wasser des Alten Ludwigskanals gezogen. Rund 1,5 Stunden dauert die Fahrt durch die wunderschöne Landschaft mit ihren noch ursprünglichen Obstbaumanpflanzungen. Angeboten wird die Treidelfahrt anschließend bis September ein- bis zweimal pro Monat.

Am 5. Juli 2026 lädt an der Schleuse 24 das Fischerfest ein. An diesem Tag hat man auch die Möglichkeit, an einer Führung mit dem Titel „Vom Alten Ludwigskanal bis zum Main-Donau-Kanal“ teilzunehmen.

www.berching.de/veranstaltungenkalender

Einkehren, Einkaufen, einfach Da-Sein

- || **Kloster:** Gottesdienste, Führungen & Raum für Ruhe
- || **Gäste- & Tagungshaus:** Urlaub, Seminare & über 100 Kurse
- || **Klosterschenke:** Bio-Gerichte mit Zutaten aus Klostergarten & -landwirtschaft
- || **Hofladen & Biomarkt:** Alles für den Wocheneinkauf und Gutes aus dem Kloster
- || **Klosterbuchladen:** Großes Bücher-/Geschenkesortiment & Klosterprodukte
- || **Missionsbasar:** Soziales und Faires aus der ganzen Welt



Musik bei der Landpartie
(© Stadt Berching)

Geologie erleben

Der Arzberg als Zeitzeuge

Wer schon immer einmal einen Blick in die Vergangenheit werfen wollte, ist beim Beilngrieser Geotop „Malm-schichten am Arzberg“ genau richtig. Mit seinen 70 Meter hohen Abbauwänden dokumentiert der ehemalige Steinbruch einen Ablagerungszeitraum von etwa 5 Millionen Jahren und öffnet so ein Fenster in die Erdgeschichte.



Geotop am Arzberg
(© Christoph Raithel)

Ursprünglich bildete der Arzberg noch keinen alleinstehenden Berg. Doch Sulz und Urdonau machten ihn zum größten Durchbruchsberg in Europa. Aufgrund ihrer Besonderheiten wurden die Malm-schichten am Arzberg von der Baye-rischen Staatsregierung in die Liste der schönsten Geotope Bayerns aufgenom-men. Am besten lernt man das Geotop bei einer geführten Wanderung kennen.

www.beilngries.de/geologie

Markt für den Alleskönner in der Küche

Bayerischer Zwiebelmarkt in Beilngries mit Rahmenprogramm und verkaufsoffenem Sonntag

Beilngries. Die Beilngrieser tragen seit Jahrhunderten den Spitznamen „Zwiebel-treter“. Ihm macht die Stadt als Gastgebe-rin des 12. Bayerischen Zwiebelmarktes am 10. und 11. Oktober 2026 alle Ehre.

Zwiebeliger Duft durchzieht zwei Tage lang die Beilngrieser Altstadt: Zwiebelsuppe, Zwiebelkuchen, Zwiebelringe oder eine def-tige Zwiebelrose stehen allein schon kuli-narisch für ein abwechslungsreiches Markt-erlebnis. Begleitet wird der Zwiebelmarkt von einer Vielzahl musikalischer Erlebnisse sowie von abwechslungsreichen Vorführungen und Aktivitäten – entweder auf der Bühne oder

ganz nahe an den Besuchern im Marktbereich. Umrahmt wird die Genussveranstaltung von einem vielfältigen Programm und einem ver-kaufsoffenen Sonntag.

Viel mehr als nur Gemüse

Aus der Küche wegdenken kann sich heute die Zwiebel fast niemand mehr. Schließlich gehört dieser Klassiker zu den ältesten Gemüsesorten der Menschheit. Für die Beilngrieser ist die Zwiebel seit vielen 100 Jahren auch Patin ihres Spitznamens: Sie werden „Zwiebeltreter“ ge-nannt. Einst gab es nämlich eine beachtliche Anzahl von Zwiebelgärten in der Stadt. Die



Zwiebelkönigin Ida Meyer
(© Photo Kneidinger)

Stadtväter nahmen aber auch an, dass es sich beim hohen Gras und Schilf im ausgetrockneten Stadtgraben um Zwiebelschloten handeln wür-de. Um Johanni mussten die Bürger die „Zwie-beln“ niedertreten. Als Fremde das sonderbare Treiben beobachteten, bekamen die Beiln-grieser den Spitznamen die „Zwiebeltreter“.

Wer den Zwiebelmarkt verpassen sollte, kann sich trotzdem ein Stück dieser schich-tenreichen Beilngrieser Tradition mit nach Hause nehmen: In der Tourist-Information sind das ganze Jahr über „Beilngrieser Zwiebelgewürz“, „Beilngrieser Zwiebelsalz“ und „Beilngrieser Chili-Zwiebelsalz“ erhältlich.

www.beilngries.de/zwiebelmarkt



2026 freut sich Beilngries wieder auf den Bayerischen Zwiebelmarkt
(© Jürgen Is)

Ihre Genussgastgeber in Beilngries

So schmeckt der Sommer!

Erleben Sie Genuss in Beilngries – stilvolle Unterkünfte und ausgezeichnete Küche laden ein zu einem perfekten Aufenthalt.

Telefon Beilngries: 08461



Die Gams -6100



Zur Krone -6530



Der Millipp -1203



Fuchsbräu -6520



Schattenhofer -64130



Euringer -6510

Wir freuen uns auf **Ihren Besuch!**
www.beilngries.de/gastronomie



Abenteuerlich, spritzig und spielfreudig

Von Badespaß bis zu Zeitreisen im Museum: Beilngries ist ein abwechslungsreiches Familienparadies



Ausstellung in der „Erlebniswelt Wasserstraße“ (© Touristikverband Beilngries / Dietmar Denger)

Beilngries. Aktiver Spaß beim Swingolf, Adrenalinkicks auf dem Pumptrack oder Wasserwissen in der Gösselthalmühle: Beilngries bietet Familien jede Menge Abwechslung.

Zurück in die Geschichte geht es im Beilngrieser Spielzeugmuseum: Die Exponate – vom Blechspielzeug über Puppenküchen bis zum Tretauto – versetzen die Besucher zurück in eine Kindheit lange vor Smartphone & Co. Auch der Spielspaß kommt nicht zu kurz, dafür sorgen die Spielbereiche der Ausstellung. Das Spielzeugmuseum ist Teil der Museen „anno dazumal“, zu denen auch das nahe gelegene Technikmuseum Kratzmühle gehört.

Weiter geht die Familientour in der „Erlebniswelt Wasserstraße“ in der Gösselthalmühle. Wie steuert man ein Schiff durch den Main-Donau-Kanal? Wer regelt den Verkehr auf der Wasserstraße? Und wie funktioniert eine Schleuse? Auf Fragen wie diese gibt die interaktive Ausstellung anschauliche Antworten. Auf Familien warten zudem ein großes Spielschiff und ein Wasserspielfeld.

Für sportliche Abwechslung sorgt „Freizeit & Sport Paulushofen“. Sportbegeisterte haben hier die Möglichkeit, ganz ohne Clubmitgliedschaft und ohne Kurs zu golfen. Neben Swingolf werden auch Naturminigolf, Soccer-golf oder Fußball-Billard in der Freizeithalle



Die neue Freizeitanlage mit Pumptrack und Skaterplatz in Beilngries (© Touristikverband Beilngries)

angeboten. Wer sich noch mehr auspowern möchte, schaut am besten dienstags, donnerstags und sonntags während der kalten Jahreszeit in der Boulderhalle „b34“ vorbei.

Abtauchen im Altmühlbad

Hoch hinaus geht es auch an der Kletterwand im frisch sanierten Beilngrieser Altmühlbad – und das direkt am Wasser. Zusätzlich sorgen Wellenrutsche, Wasserpilz und Kinderbereich für Spaß.

Neu ist die Freizeitanlage mit Pumptrack am ZOB. Mit einer Fläche von 1500 Quadratmetern bietet der Pumptrack eine aufregende Möglichkeit für Skateboarder, BMX-Fahrer und andere Rollsportler, die ihre Fähigkeiten verbessern wollen.



Im Beilngrieser Altmühlbad (© F. Rieger)

Das Wasser steht auch im Beilngrieser Sulzpark im Mittelpunkt. Mit seinem großen Wasserspielfeld, dem Barfußpfad, der Kneippanlage und dem Bewegungspark ist er ein Treffpunkt für alle Generationen. Die abwechslungsreiche Parkanlage wurde am Ufer des renaturierten Flüsschens Sulz angelegt, an der heute auch der Fisch- und Naturlehrpfad entlangführt.

Stellt sich noch eine Frage: Wer hat Angst vorm Tyrannosaurus rex? Im Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf, das von Beilngries aus schnell zu erreichen ist, geht es vorbei an lebensgroßen Dino-Exponaten durch den Wald. Interaktive Stationen und Infotafeln mit kindgerechten Texten machen den Rundgang noch spannender. In der Museumshalle warten dann ein echtes T.rex-Skelett, ein riesiger Flugsaurier und viele faszinierende Fossilien.

www.beilngries.de/
weitere-freizeitangebote

Beilngrieser Erlebnisführungen

Geheimniskrämerei in der Geschichte

Wie war das eigentlich im Mittelalter? Wer bewohnte früher die Beilngrieser Türme? Und woher kommt der Begriff „Schlitzohr“? Antworten auf Fragen wie diese geben die Beilngrieser Erlebnisführungen. Hier wird Geschichte lebendig und dank spannender Erzählungen, interaktiven Elementen und einer individuellen Themenauswahl zu einem einzigartigen Erlebnis.

Auf Zeitreise geht es so etwa unter dem Motto „Des san mia! - Sagen, Anekdoten und Geschichte(n), die man so noch nicht kennt“. Dabei erfahren die Teilnehmer unter anderem, was es mit dem „Pestflämmchen“ auf sich hat. Lautet das Thema hingegen „Von Schlitzohren, Quacksalbern und gepfefferten Preisen“, gehen sie bei einem unterhaltsamen Rundgang Sprichwörtern und Redensarten auf den Grund.

Ins historische Kostüm werfen sich die Gästeführerinnen beim Rundgang „Von frommen Frauen, ehrbaren Jungfrauen und sonstigen Weiberleuten...“ – inklusive Schauspiel-Einlagen.



Bei den Beilngrieser Erlebnisführungen geht es zurück in die Geschichte (© Andreas Hub)

Ebenfalls als Kostümführungen stehen „Kirchen, Bier und Märkte - Die gepanschte Schweinerei“ und „So allerlei Geheimniskrämerei - Das Leben in den Stadttürmen“ im Kalender. Den kulinarischen Seiten durch Beilngries widmen sich die Tour durch die Brauerei Schatzenhofer und die Zwiebelführung.

All diese Führungen sind für Gruppen ganzjährig buchbar. Eine Ausnahme ist die „Soko Weihnachten“: Sie folgt im November und Dezember der Spur der Bräuche zur „zur staaden Zeit“.

www.beilngries.de/online-buchbar

Hotel Garni Wagner
Hauptstraße 45
92339 Beilngries
Tel.: 08461/1229
www.hotel-garni-wagner.de

Altstadtvilla mit Frühstücksvergnügen in schönem Wintergarten, abgeschlossene Fahrrad- und PKW-Stellplätze. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns in familiärer und persönlicher Atmosphäre begrüßen zu dürfen.

Rose Kakao
Erlebe Genuss in der Schokoladenmanufaktur: Kakao, Kaffee & feine Patisserie

@rosekakao
@rosekakaobar
Bräuhausstraße 34, 92339 Beilngries
www.rosekakao.de

ALLES RUND UMS BIKE. FAHRÄDER, E-BIKES & ROLLER

2RAD HUBER

Ingolstädter Straße 21 | 92339 Beilngries
www.zweirad-huber.de

Auf dem Weg zur wohltuenden Wirkung der Natur

Mit Achtsamkeitsübungen auf dem „Waldbadenlehrpfad“ entspannen / Auf dem „Wünschelrutenweg“ Wasseradern auf der Spur



Ziel des Wegs Nr. 6 ist die Wodansburg (© Lightcatchers)

Beilngries. Wer nach einem Ausgleich vom Alltag sucht, ist in Beilngries genau richtig. Hier gibt es zahlreiche Wanderwege, die zum Innehalten einladen.

So kombiniert der 1,4 Kilometer lange „Waldbadenlehrpfad“ die wohltuende Wirkung des Waldes mit entspannenden

Achtsamkeitsübungen und ist somit ideal zum Entschleunigen. Beim Waldbaden geht es nicht um schneller, höher, weiter, sondern um eine langsamere, intensivere und tiefere Wahrnehmung der Natur. Als Grundsatz gilt: Weniger ist mehr, langsamer ist besser, intensives Wahrnehmen ist nachhaltiger. Und so lässt man beim Wandern auf dem Lehrpfad das Handy am besten zu Hause. Vom Parkplatz auf der Arzberghochfläche führt die Rundtour an insgesamt neun Lehrpfad-Tafeln vorbei. Neben je einer Begrüßungs- und Verabschiedungs-Tafel leiten sieben weitere Stationen zu verschiedenen Gesundheits- und Achtsamkeitsübungen an.

Ebenso genussreich ist die Tour auf dem „Wünschelrutenweg“ (Wanderweg Nr. 6). Hier sind Wanderer Wasseradern und Erdstrahlen auf der Spur. Mehr dazu erfahren sie auf Informationstafeln entlang des Weges. Die Wünschelruten leiht oder kauft man sich einfach in der Tourist-Information Beilngries, aber auch ohne diese Ausrüstung hat der Weg viel zu bieten. Eine Station der Tour ist zum Beispiel die Wodansburg: Diese altgermanische Opfer- und Wallstätte auf dem Keven-



Kraft tanken beim Waldbaden (© adobe stock / Liubomir)

hüller Berg bietet eine sagenhafte Aussicht auf Beilngries und das Altmühltal.

www.beilngries.de/wandern

Kurz-Info

1 Waldbadenlehrpfad

Gesamtlänge: 1,4 km

Gehzeit: je nach Dauer der Übungen, mindestens 1 Std.

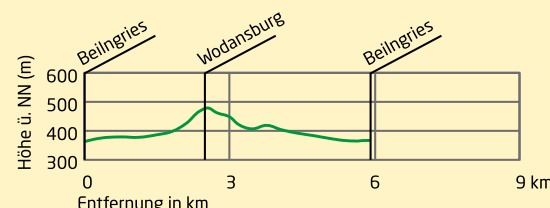
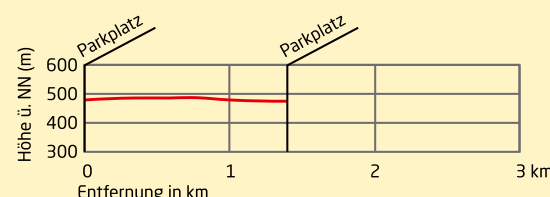
Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Parkplatz auf der Arzberghochfläche

2 Wanderweg Nr. 6 Wünschelrutenweg

Gesamtlänge: 6 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Maria-Hilf-Kapelle



Ein bayerisches Zuhause für den fernen Osten

Der Dietfurter Chinesenfasching gehört zum UNESCO Kulturerbe Deutschland / Interkultureller Austausch auf Augenhöhe

Dietfurt. Kille Wau! Kille Wau! So schallt es jedes Jahr am Unsinnigen Donnerstag durch die Dietfurter Gassen. Tausende kommen, um den prächtigen Umzug des Dietfurter Chinesenfaschings zu sehen und die Podiumsgaudi des „Kaiserpaars von Bayrisch China“ zu hören. Dieses einzigartige Spektakel wurde 2025 ins bundesweite Verzeichnis des UNESCO Kulturerbes Deutschland aufgenommen. Bereits seit 2024 steht es auf der Liste des Immateriellen Kulturerbes Bayern.

Am Unsinnigen Donnerstag regiert in Dietfurt die „Kaiserei von Bayrisch China“. Bereits ab zwei Uhr morgens zieht der „Weckruf“ lärmend durch die Straßen. Er kündigt eine der bekanntesten Faschingsveranstaltungen in Bayern an, bevor das Kaiserpaar am Nachmittag den großen Maskenzug anführt.

Über 1500 Teilnehmer – teilweise chinesisch gewandete Fußgruppen, Umzugswagen und auch chinesische Kulturvereine – nehmen am Umzug teil. Danach residieren Kaiserin und Kaiser für alle Besucher sichtbar am Stadtplatz und die „Maschkerer“ feiern noch bis in die frühen Morgenstunden.



Beim Dietfurter Chinesenfasching (© Foto Kneidinger)

Doch wie kam diese Begeisterung für den Fernen Osten überhaupt nach Dietfurt? Sie geht zurück auf einen Spitznamen der Dietfurter, der einer Legende nach noch aus dem Spätmittelalter stammt. Damals sollen sich die Dietfurter vor einem Steuereintreiber des Fürstbischofs von Eichstätt hinter ihrer Stadtmauer versteckt haben. Der Kämmerer kehrte frustriert zum Fürstbischof zurück und soll

berichtet haben, die Dietfurter hätten sich „wie die Chinesen“ hinter ihrer Mauer verschanzt – so war der Spitzname geboren.

Die Verbindung zur chinesischen Kultur beschränkt sich heute nicht nur auf den Fasching, sondern hat sich zu einem engagierten Kulturaustausch zwischen Dietfurt und dem Kulturbüro der chinesischen Stadt

Nanjing entwickelt. Im Erdgeschoss des Dietfurter Rathauses erzählt die Ausstellung „Bayrisch China“ mehr über diesen Austausch sowie den Chinesenfasching.

Bayrisch-Chinesischer Sommer

Deshalb spielt die fernöstliche Lebensweise das ganze Jahr über in Dietfurt eine große Rolle: bei kulturellen Rundgängen zur Geschichte von Bayrisch China, auf dem QiGong-Weg, im Zen-Meditationshaus des Franziskanerklosters oder bei Behandlungen mit traditioneller chinesischer Medizin.

Beim Bayrisch-Chinesischen Sommer (20. und 21. Juni 2026) tauchen Besucher in diese einzigartige Mischung ein – auf der Flaniermeile, beim Essen und bei der Musik sowie beim Gaudi-Triathlon verbreitet sich der Charme beider Welten. Parallel dazu findet ein Lebenspflege-Forum für chinesische Bewegungskünste unter dem Motto „QiGong und mehr“ statt.

www.dietfurt.de/bayrisch-china

Charmante Geschichtsbotschafter

Dietfurt zeigt sich seinen Gästen bei spannenden und unterhaltsamen Erlebnisführungen

Dietfurt. Eine Stadtführung in Dietfurt ist immer ein Erlebnis: Hier begegnet man der Stadtgeschichte persönlich und geht auf Tour mit Waschweibern, Holzknechten und weinfreudigen Damen.

Dietfurt ist die Stadt der sieben Täler – kein Wunder, dass Wasser hier eine große Rolle spielt. Es steht im Mittelpunkt der Führung „Ohne Wasser geht nix – von Bierbrauern, Waschweibern und Holzknechten“ (12. April 2026). Die Gästeführer haben kurzweilige Erzählungen, Anekdoten und sogar Schauspiel rund ums Thema Wasser im Gepäck und führen humorvoll durch die Geschichte. Dabei klären sie unter anderem die Fragen, warum an bestimmten Tagen in Dietfurt keine Wäsche gewaschen werden durfte und was die Wallfahrt auf den Kreuzberg mit dem Wasser zu tun hat.



Themenführung „In Vino Veritas“ in Dietfurt (© Hannelore Spangler-Schäfer)

Süffiges Wissen aus dem Keller

Speziell dem Bier widmet sich am 26. April 2026 eine Genussführung auf den Spuren ehemaliger Brauereien. Dabei erfahren die Teilnehmer Wissenswertes zu Reinheitsgebot, Herstellung und Lagerung. Interessant wird auch der Besuch in einem ehemaligen Bierkeller in der Kellergasse. „Mit offenen Augen



Am Drachenbrunnen vor dem Dietfurter Rathaus (© Dietmar Denger)

durch die Stadt“ geht es am 15. Mai 2026 bei der Kinderführung zu spannenden Orten und kleinen Geheimnissen.

Ein eng mit dem Wasser verbundenes Industriedenkmal ist der Ludwig-Donau-Main-Kanal. Der Vorgänger des Main-Donau-Kanals wird heuer 180 Jahre alt. Mehr über dieses Jubiläum erzählt die Führung „Zwischen altem und neuem Main-Donau-Main-Kanal“ am 7. Juni 2026. Bei dieser rund 9 Kilometer langen geführten Wanderung suchen die Teilnehmer nach den Spuren des Kanalhafens, der Kanalwirtschaft und der Badeanstalt und entdecken die historischen Schleusenwärterhäuschen. Am 4. Juli 2026 steht zudem eine Besichtigung der historischen Schleuse 13 auf dem Programm.

Zeitreise über Brücken und Plätze

Eine Woche später (14. Juni 2026) startet die Themenführung „Straßen, Gassen, Brücken und Plätze“. Dieser Spaziergang ist eine Zeitreise, eingehüllt in faszinierende Erzäh-

lungen, die Dietfurt wie als lebendiges Geschichtsbuch zeigen.

Den Herbst läutet die Themenführung „In Vino Veritas“ ein (18. September 2026). Passend zur Zeit der Weinlese bietet sie eine kurzweilige Wein-Zeit-Reise durch die 7-Täler-Stadt an. Zum Abschluss werden Weine und Essige verkostet. Für Gruppen ab zehn Personen kann diese Führung auch zu individuellen Terminen gebucht werden.

Räuchern zum Jahresende

Um die mystischen Rau(ch)nächte geht es am 28. Dezember 2026. Die Führung verrät, was es mit dem Rauhachtsräuchern sowie mit Ritualen und Brauchtum rund um die Wintersonnenwende auf sich hat. Dazu werden verschiedene Räucheranwendungen, Räucherkräuter und Harze vorgestellt und die Teilnehmer genießen einen gemütlichen Abend des Loslassens und des Aufbruchs.

www.dietfurt.de/fuehrungen

Veranstaltungshöhepunkte

Film ab im Freibad und fröhliche Feste

Im Sommer ist das Dietfurter 7-Täler-Panoramabad perfekt, um einen unbeschwerten Sommertag zu genießen. Doch am 11. und 12. Juli 2026 geht das Vergnügen auch abends weiter: Dann macht man es sich beim Open-Air-Kino auf der Picknickdecke gemütlich und genießt im Kinosaal unter den Sternen einen guten Film. Snacks und Getränke gib's natürlich vor Ort.

Ein weiterer Höhepunkt im Dietfurter Veranstaltungskalender ist das 7-Täler-Volksfest (23. bis 27. Juli 2026). Hier hat man Spaß im attraktiven Vergnügungspark, stößt im Festzelt und im überdachten Biergarten an und genießt die abwechslungsreiche Festküche sowie die Musik.

Ein Tipp für Familien ist das vorgeschichtliche Erlebnisdorf Alcmona. Sie gehen bei verschiedenen Programmen und Veranstaltungen auf Zeitreise – sie arbeiten am Schnitzbock oder rösten Stockbrot, lernen Bogenschießen, Einbaum fahren oder wie man mit der Speerschleuder umgeht.

www.dietfurt.de/veranstaltungen
www.alcmona.de

Im Alcmona-Erlebnisdorf
(© Thomas Kujat)



GASTLICHKEIT IN DER 7-TÄLER-STADT ENTSPANNT GENIEßEN IN UND UM DIETFURT



Naturpark
Altmühltal



A. Porschert
Landgasthof Zell

Dorfstr. 15, 92345 Zell
Telefon 08468 926
www.gasthausporschert.de

**Eiscafe
Valentina**

Hauptstr. 23
92345 Dietfurt
Telefon 08464 1002

BAY.CHI

Hauptstr. 28, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 6427800
www.bay-chi.de

Zu den 3 Heiligen

Griesstetten 11 1/2
Telefon 08464 771
www.dreiheilige.de

ZUCKER
Gasthaus • Partyservice

Oberbürg 7, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 569
www.gasthaus-zucker.de

Bräu-Toni

Hauptstr. 4, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 605100
www.zum-braeu-toni.de

DA ENZO
Pizzeria • Ristorante

Bahnhofstr. 2, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 605769
www.facebook.de/DaEnzoDietfurt

**Landgasthof am
Wolfsberg**

Riedenburg Str. 1
92345 Mühlabach
Telefon 08464 601726
www.zum-wolfsberg.com

**China
Restaurant
„7-Täler“**

Mallerstetter Str. 21,
92345 Dietfurt
Telefon 08464 2359899
www.chinarestaurantsiebertaeler.de

**Regionale
Schmankerl-
küche –
serviert mit
herzlicher
Gastfreundschaft!**

Von großer Kunst bis zu wohliger Entspannung

Die 15 schönsten Städte im Naturpark Altmühltal locken mit abwechslungsreicher Kultur, Geschichte, Familien- und Freizeitspaß



Wochenmarkt in Gunzenhausen (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Mit einer Pferdestärke in Berching über den Ludwig-Donau-Main-Kanal schippern, römische Wellnesswelten in Weißenburg erkunden, in Beilngries zum Kapitän werden oder in Pappenheim in die Folterkammer blicken: Die Städte im Naturpark Altmühltal wecken die Neugier.

Vieles von dem, was Bayern an Architektur und Geschichte zu bieten hat, liegt im Naturpark Altmühltal ganz nah beieinander. Im markgräflichen Gunzenhausen und der

ehemals Freien Reichsstadt Weißenburg reisen Geschichtsfans bis in die Antike zurück: Gunzenhausen liegt direkt auf dem Obergermanisch-Raetischen Limes, Weißenburg wartet mit dem teilrekonstruierten Kastell Biriciana, den Römischen Thermen und einem einzigartigen Schatzfund im RömerMuseum auf.

Wahrzeichen der ehemaligen Wittelsbacher Residenzstadt Kelheim ganz im Osten des Naturparks ist die Befreiungshalle, die König Ludwig I. hoch über der Stadt errichten ließ.

Im nahen Riedenburg begeistern Burg Prunn und die Rosenberg fürs Geschichtserlebnis. Auch Pappenheim beeindruckt mit seiner mächtigen Burg, während in Dietfurt, Beilngries, Greding, Weißenburg, Wemding und Berching Stadtmauern, Türme und Tore von der Zeit des Mittelalters zeugen.

Eine sinnliche Reise in Renaissance und Barock

In der ehemaligen Pfalzgrafenstadt Neumarkt i.d.OPf. trifft die Historie im Museum Lothar Fischer auf die Kunst der Gegenwart. Kunstbegeisterte zieht es außerdem nach Neuburg an der Donau: Die Bayerische Staatsgalerie Flämische Barockmalerei im Schloss wartet mit Werken von Peter Paul Rubens und seinen Zeitgenossen auf.

Während das Schloss Neuburg Gäste in die Renaissancezeit versetzt, regiert in Eichstätt der Barock: Prächtige Bauten ließen die Fürstbischöfe in ihrer Residenzstadt nach dem Dreißigjährigen Krieg errichten. Für Entspannung sorgt Treuchtlingen, das sich als moderne Kurstadt einen Namen gemacht hat. Das Angebot reicht von den Wellnesswelten der Altmühltherme bis zum Waldbaden. Das benachbarte Jurastädtchen Monheim zeigt schon einen deutlich schwäbischen Einfluss - in der Sprache und auch in der Küche.

In Wemding, ganz im Westen der Region, blüht im Sommer die Stadtkultur. Die nach einem gebürtigen Wemdinger benannte Fuchsie zielt Straßen und Plätze.

Mit ihrem gemeinsamen Webauftritt liefern die 15 Städte jede Menge Reiseinspiration. Auch Veranstaltungstipps gibt es online, denn die Städte laden immer wieder zu Festen und Märkten im historischen Ambiente oder zu erlebnisreichen Führungen ein.

www.naturpark-almuehlal.de/staedte



Im Beilngrieser Sulzpark (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Kleine Freiheit auf dem Familienbauernhof

Die Urlaubsbauernhöfe im Naturpark Altmühltal sind immer eine gute Adresse für eine naturnahe Auszeit und tierische Erlebnisse



Auf den Urlaubsbauernhöfen freuen sich Tiere auf Streicheleinheiten (© Urlaubsbauernhof Gentner)

Naturpark Altmühltal. Ein Urlaub auf dem Bauernhof ist für die Familie oder für Großeltern mit Enkeln eine wunderbare Möglichkeit, um dem hektischen Alltag zu entfliehen und gemeinsam Zeit in der Natur zu verbringen. Die Urlaubsbauernhöfe im Naturpark Altmühltal bieten die perfekte Mischung aus Abenteuer, Entspannung und authentischem Erleben.

Kinder haben heute oft wenig Kontakt zu Tieren und zur Landwirtschaft. Auf einem Bauernhof erleben sie hautnah mit, wie vielfältig die Tierwelt ist: Sie füttern Ziegen, streicheln Kaninchen oder helfen beim Aus-

misten. Diese Erlebnisse fördern Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen und machen riesigen Spaß. Gleichzeitig ist ein Bauernhof ein natürlicher Lernort. Die Kinder sehen, wo Milch, Eier, Obst und Gemüse wirklich herkommen.

Rauf aufs Pony

Gerade Kinder schätzen die Freiheit, draußen spielen zu können, ohne ständig überwacht zu werden. Der weite Blick über Wiesen und Felder, die Einfachheit der Dinge bringt für die Eltern eine Entschleunigung vom oft stressigen Alltag. Gemeinsame Aktivitäten wie Pony-Reiten, Stockbrot, mit dem Traktor mitfahren oder eine Wanderung durch die Natur stärken den Zusammenhalt und schaffen Erinnerungen, an die Familien noch lange denken.

Die Urlaubsbauernhöfe im Naturpark Altmühltal bieten liebevoll gestaltete Unterkünfte von gemütlichen Ferienwohnungen über moderne Appartements bis zu Ferienhäusern. Die Gastgeberfamilien legen viel Wert auf Herzlichkeit und persönlichen Kontakt. Dabei fühlt man sich schnell wie zu Hause.

Zusätzlich lässt man sich hofeigene Produkte schmecken und genießt selbstgemachte Marmelade, frische Milch oder Obst aus dem Garten.

Herzlichkeit und persönlicher Kontakt

Neben den abwechslungsreichen Aktivitäten auf dem Hof gibt es im Naturpark Altmühltal

attraktive Ausflugsziele in der näheren Umgebung wie Badeseen, Schwimmbäder, Erlebnisparks oder Wander- und Radwege. Somit lässt sich jeder Tag individuell gestalten - ob aktiv, entspannt oder in einer guten Mischung.

www.naturpark-almuehlal.de/bauernhof
www.bauernhof-urlaub.com

Urlaub auf dem Bauernhof

IHRE GASTGEBER IM NATURPARK ALTMÜHLTAL

Ferienhof Buchberger, 92339 Beilngries · **Dollbauer**, 92339 Riedenburg · **Ferienhof Stark**, 93309 Kelheimwinzer · **Rosenhof Bieswange e. V.**, 91788 Pappenheim · **Ferienhof Pfisterer**, 85135 Titting · **Ferienhof Schmidtnr.**, 92339 Beilngries · **Urlaubsbauernhof Gerstner**, 93336 Schamhaupten · **Klausenhof am Jura**, 85131 Weigersdorf · **Alte Kaplanei**, 86633 Neuburg-Bergen · **Bauernhof-urlaub Familie Sammler**, 92334 Berching

Jetzt buchen!



Überraschungen in der Pfalzgrafenstadt

Hochkarätige Kunst und noble Automobile in den Neumarkter Museen / Kulinarische Entdeckungen im „GenussOrt Bayern“

Neumarkt i.d.OPf. Kunst und Kulinarik, Feierfreude und tolle Events: Das ist Neumarkt, die kleine Kulturmopolis im Städtedreieck Nürnberg - Regensburg - Ingolstadt, nur einen Katzensprung vom Naturpark Altmühltal entfernt und perfekt für einen Tagesausflug.

Die alte Pfalzgrafen- und junge Studentenstadt ist unglaublich vielseitig und bietet Erlebnisse, die man hier auf den ersten Blick vielleicht gar nicht vermuten würde: Dazu zählen zum Beispiel die schmucken Nobel-Automobile im weltweit einzigartigen Museum für historische Maybach-Fahrzeuge oder das spektakuläre Museum Lothar Fischer, dessen in Neumarkt aufgewachsener Namensgeber zu den wichtigsten deutschen Bildhauern der Nachkriegszeit zählt.

Kunst und Klang von hohem Rang

In diese überraschende Reihe gehört auch der Konzertsaal im Historischen Reitstadel, der renommierte Künstler aus aller Welt wegen seiner hervorragenden Akustik zu Tonaufnahmen und glanzvollen Konzerten nach Neumarkt führt.



Das Neumarkter Rathaus (© Gehrmann)

Geschäftiges Treiben herrscht am Oberen und Unteren Markt. Hier trifft man sich zum Einkaufen sowie in Biergärten und Gaststätten in der entspannten Atmosphäre zwischen Rathaus, Münster St. Johannes, modernen Kunstwerken und pastellfarbenen Bürgerhäusern.

Genießen ist in Neumarkt fast eine (schöne!) „Pflicht“: Immerhin ist die Stadt seit vergange-

nem Jahr „GenussOrt Bayern“ – ein Prädikat des Freistaats Bayern für besondere Orte, die mit heimischen Köstlichkeiten punkten. Die Jura-stadt überzeugte mit Oberpfälzer Schmankerln vom zarten Juradistl-Lamm bis zu köstlichem „Schweinernen“, mit Brotzeiten und Weißwürsten frisch aus dem Kessel. Dazu ein süßes Bier aus einer der drei Neumarkter Brauereien: Das ist Genießen auf Neumarkter Art!

Gerade in der wärmeren Jahreszeit ist in Neumarkt immer was los! Da lockt 2026 etwa die Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“ mit sonntäglichen Matineen und Kinderveranstaltungen zum Nulltarif (3. Mai bis Ende Juli). Der mittelalterliche Frühlingsmarkt auf der Burgruine Wolfstein (3. Mai), der lange Einkaufssamstag (9. Mai) und das Frühlingsfest mit Frühlingsmesse und Tierschau (13. bis 17. Mai) sind schöne Anlässe zum Flanieren und Feiern im Frühjahr, bevor mit dem Altstadtfest (12. bis 14. Juni) und dem Oldtimertreffen (28. Juni) der Sommer eingeläutet wird.

Frühlingfeste und Sommer im Park

Die Internationale Meistersinger Akademie (3. Juli bis 6. August) bringt mit internationalen Gesangstalenten Festspiel-Atmosphäre nach Neumarkt. Als unbestreitbarer kulinarischer Höhepunkt gelten die traditionsreichen „Neumarkter Schmankerlwochen“ im Oktober mit fantasievollen Kreationen und dem Besten aus Küchen und Kellern.

www.tourismus-neumarkt.de

Träumen unter Sternen

Übernachtungsmöglichkeiten nah an der Natur



Schäferwagendorf Hammermühle (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Mit dem Duft von Holz in der Nase einschlafen und morgens vom Zwitschern der Vögel geweckt werden: Im Schäferwagen übernachten Gäste ganz nah an der Natur.

Das Schäferwagendorf am Campingplatz Hammermühle bei Mörsheim, das idyllisch zwischen Altmühl und Wacholderheiden liegt, ist eines von zahlreichen naturnahen Übernachtungsangeboten im Naturpark Altmühltal und eine besondere Hommage an die tief verwurzelte Schäferkultur der Region. Jeder Wagen bietet Platz für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder. Kühlschrank, Strom und eine kleine Heizung sorgen für Komfort.

Die Schäferwagen sind aber nur ein Beispiel für die vielen Möglichkeiten, um im Naturpark Altmühltal ganz nah an der Natur zu über-

nachten: Urige Unterkünfte sind etwa die Campingfässer oder die Bike-Lodges, die wie Zelte auf Stelzen aussehen, die voll ausgestatteten Tiny Häuser oder die Hängemattencamps, in denen man mit Blick auf den Sternenhimmel einschläft.

Wer mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil anreist, hat viele Plätze im Grünen zur Auswahl. Besonders Abenteuerlustige verbringen ihre Nächte auf den Bootsrastplätzen: Direkt an der Altmühl dürfen sie für ein oder zwei Nächte ihr Zelt aufschlagen. Vor Ort gibt es nur Toiletten, eine Feuerstelle – und ganz viel Natur.

www.naturpark-almuehlal.de/camping-wohnmobil



Zelten am Bootsrastplatz – ein besonderes Abenteuer (© Naturpark Altmühltal / Sebastian Stiphout)

NEUMARKT i.d.OPf.
STARKE STADT
STARKE GASTGEBER

Bunte Tage erleben

Neumarkt i.d.OPf. entdecken



© T. Bichler



© Gehrmann



© Thomas Linkel



© Dietmar Denger

- ♦ „Fahrradies“ Neumarkt mit tollen Radwegen
- ♦ Überregionale Wanderwege, wie der Qualitätswanderweg Zeugenbergrunde
- ♦ Golfdorado Neumarkt – 5 Golfplätze im Umkreis von 15 km
- ♦ Kostenlose Citycard mit attraktiven All-Inklusive-Angeboten
- ♦ Innehalten Region Neumarkt
- ♦ Kunst, Kultur und viele Veranstaltungen

Weitere Infos und Prospekte unter
www.tourismus-neumarkt.de/prospekte



An den Ufern von Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab

Auf dem „Fünf-Flüsse-Radweg“ und dem „Jurasteig“ durch den Bayerischen Jura / Gemütliche Gasthäuser und Wohlfühlhotels



Bayerischer Jura.
Hinein ins Rad- und
Wandervergnügen!
Der Bayerische

Jura mit seinem rauen Juragestein, seinen trockenen Magerrasen und schmalen Flusstälern liegt in der Mitte Bayerns. Die Urlaubsregion reicht weit in den Naturpark Altmühltal hinein und hat mit ihm nicht nur landschaftlich viele Überschneidungen.

Entspannt an den Ufern der Altmühl, Donau, Pegnitz, Vils und Naab entlangradeln und absteigen, wo es am schönsten ist – dafür ist der



„Fünf-Flüsse-Radweg“ ideal. Fast wie von selbst rollen die Räder auf der ebenen Strecke am Flussufer dahin und ganz gemütlich zieht die Landschaft mit ihren Burgen, Jurafelsen und Magerrasenhängen vorbei.

Auf insgesamt 300 Kilometern führt der Flussradweg von Regensburg über Kelheim, Berching, Neumarkt i.d.OPf., Nürnberg und Amberg zurück zum Start. Dabei radelt man etwa gut 70 Kilometer im Naturpark Altmühltal. Eingeteilt in fünf Themenetappen sind

unterschiedliche Abschnitte entlang des Wassers erlebbar: Das Thema Welterbe an der Donau begleitet die Radler bis Kelheim (31 Kilometer); bis Berching genießen sie eine Zeitreise im Altmühltal (53 Kilometer) und auf Etappe drei radeln sie am Industriedenkmal Kanal bis Nürnberg (73 Kilometer). Auf alten Wegen geht es bis nach Amberg (75 Kilometer) und an den Flüssen Vils und Naab laden Klöster und Kirchen auf der fünften Etappe bis Regensburg ein (64 Kilometer).

Wandern am Treffpunkt von Vils und Naab



Aufregende Wandertouren und einzigartige Landschaften vereint der „Jurasteig“. Die 237 Kilometer lange Rundwandertour führt nördlich von Regensburg (Eilsbrunn) über den beeindruckenden „Alpinen Steig“ und lenkt die Wanderer im Naabtal bis zum malerischen Kallmünz, wo sich Vils und Naab treffen. Über das Vils- und Lauterachtal geht es weiter über Wacholderheiden bis Hohenburg – mit herrlichen Blicken auf die Wallfahrtskirche und Burgruine Stettkirchen.

Über Kastl erreichen der Wanderer die Wallfahrtskirche am Habsberg und damit den höchsten Punkt am „Jurasteig“. Von da aus



Biergarten in Adlersberg (© Stefan Gruber)

führt er an die Weiße Laber. Immer am ursprünglichen Labertal entlang ist man bald im Naturpark Altmühltal. Nach der 7-Täler-Stadt Dietfurt vereinen sich der „Jurasteig“ und der „Altmühltal-Panoramaweg“, um auf gleicher Trasse zur einzigartigen Klamm bei Riedenburg und zum Kloster Weltenburg am Donaudurchbruch zu laufen. Nach Kelheim, das zu Füßen der Befreiungshalle liegt, schließt sich die Route im Donautal über Bad Abbach.

www.bayerischerjura.de

www.fuenf-fluesse-radweg.info

www.jurasteig.de

www.wohlfuehlhotels.bayern



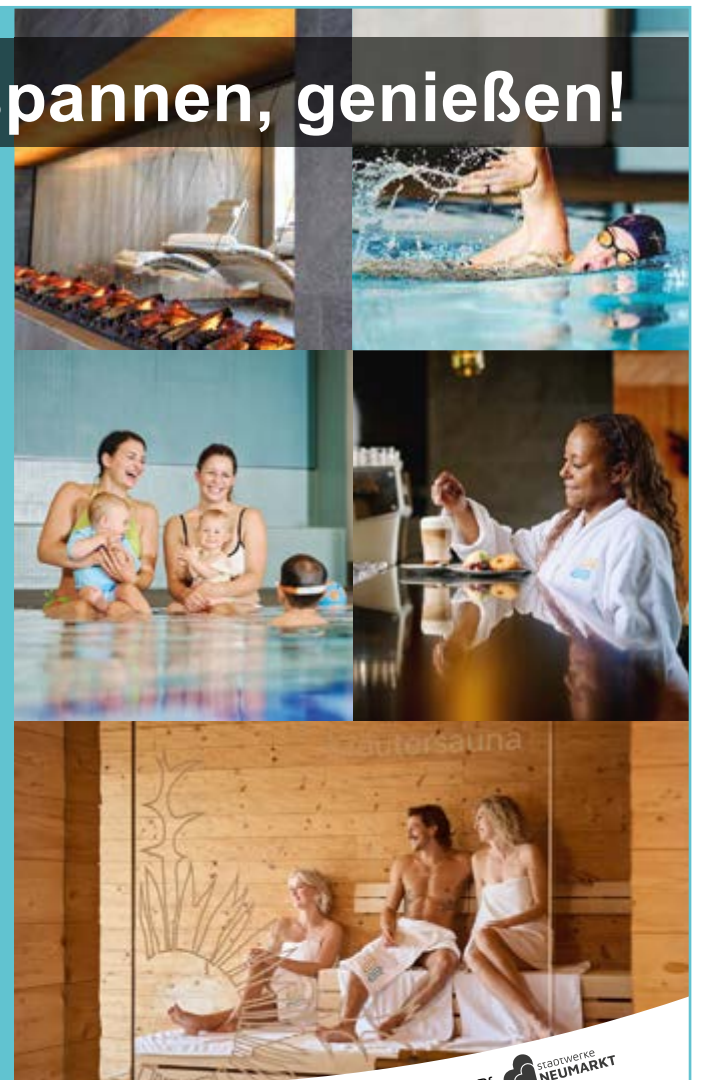
Blick auf Kallmünz (© Veit Riffer)

Schlossbad Neumarkt – Erleben, entspannen, genießen!



Bei uns erwartet Sie die perfekte Auszeit: Genießen Sie unsere stilvolle Saunalandschaft mit Dampfbad, Kaminlounge und natürlichen Aufgüssen. Für Abenteuer sorgt der Erlebnisbereich mit Reifenrutsche, Kletterwand und Wasserfall. Die kleinen Gäste können sich in der liebevoll gestalteten Kinderbadelandschaft austoben. Unsere Gastronomie bietet vielfältige Köstlichkeiten – ideal für eine genussvolle Pause.

Für mehr Infos einfach QR-Code scannen oder unter
www.schlossbad-neumarkt.de



SCHLOSSBAD

Sport, Spaß und Spa mitten in Neumarkt

Schlossbad Neumarkt
Seelstraße 20
92318 Neumarkt i.d.OPf.

www.schlossbad-neumarkt.de
service@schlossbad-neumarkt.de
Tel. 09181-239-400

powered by Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf.

Zwischen Altstadtflair und Königsgeschichte

Mit Rückenwind und nachhaltig unterwegs durch die Kelheimer Altstadt / neues Stadtmodell / Archäologisches Museum



König-Ludwig-Führung in Kelheim
(© Stadt Kelheim / Thomas Wallner)

Kelheim. Frische Luft, historische Gassen und beeindruckende Ausblicke: In Kelheim verbinden sich Naturerlebnis und Kulturgenuss auf besonders entspannte Weise.

Wer die Stadt individuell erkunden möchte, schwingt sich am besten aufs Rad – und ge-

nießt zwischen Donau und Altstadt echtes Urlaubsgefühl. Besonders flexibel ist man dabei mit den „Donau Donkeys“ unterwegs. Das Sharing-System für E-Bikes und Lasten-E-Bikes bringt die Radler bequem zu den schönsten Plätzen der Stadt.

Insgesamt stehen 20 Räder an 13 Standorten bereit. Die Ausleihe funktioniert einfach per App (siehe Kasten) – ideal auch für Bahnreisende, die vom Bahnhof in Saal an der Donau nach Kelheim weiterradeln möchten.

Während die „Donau Donkeys“ für kurze, flexible Stadtwege gedacht sind, eignen sich die Leihräder von „2 Rad Jessen“ besonders für ausgedehnte Tagesausflüge ins Kelheimer Umland.

Kelheim zum Anfassen

Zwischen gemütlichen Cafés und historischen Fassaden lädt ein besonderes Highlight zum Innehalten ein: das neue Bronzemodell der Altstadt vor dem Rauchhaus. Im Maßstab 1:500 lässt sich Kelheim hier im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“. Dank Brailleschrift ist das Modell auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigung erlebbar.

365 Tage Kulturgenuss

Kulturgenuss bietet das ganzjährig geöffnete Archäologische Museum Kelheim – getreu dem Motto „365 Tage Kultur“. Neben der Sonderausstellung „Oba heit is' kalt“ zum Schächflertanz (bis 12. April 2026) wartet es 2026 mit spannenden Themen wie „Kelten Welten“ oder „ENTIKE – Archäologie rund um Entenhausen“ auf. Führungen, Vorträge, Kinderprogramme und eine gemütliche Kaffee-Ecke machen den Museumsbesuch zu einer genussvollen Pause – bei Wind und Wetter.

Krone und Kini

Ein besonderer Tipp für Geschichtsfreunde ist die Erlebnisführung „Krone, Kini & Kelheim – dem König auf der Spur“. Am 2. Mai und 3. Oktober 2026 geht es jeweils um 16:30 Uhr auf eine unterhaltsame Reise in königliche Zeiten.

tourismus.kelheim.de
donau-donkeys.de/kelheim
fahrradverleih-kelheim.de

Donau Donkeys

So funktioniert's

Die „Donau Donkeys“ sind ein modernes Sharing-System für E-Bikes und E-Lastenräder in Kelheim – perfekt für Gäste, die die Stadt aktiv, flexibel und umweltfreundlich entdecken möchten.

So funktioniert es:

1. App installieren: „Donkey Republic App“ kostenlos aufs Smartphone laden.
2. Registrieren: In der App einmalig anmelden und Zahlungsmethode hinterlegen.
3. Rad finden: Über die App sind auf der Karte alle verfügbaren „Donau Donkeys“ zu sehen. Die Räder stehen an festen Stationen (Hubs) im Stadtgebiet.
4. Starten: Am ausgewählten Rad per App entsperren und losfahren!
5. Beenden: Für die Rückgabe das Rad an einem beliebigen Hub abstellen, in der App die Fahrt beenden, fertig!

donau-donkeys.de/kelheim

Mit dem Schiff durch eine einzigartige Naturkulisse

Personenschifffahrt im Donau- und Altmühltal / Ideal für erlebnisreiche Familienausflüge / Barrierefreie Schiffsgestaltung

Naturpark Altmühltal. Bei Schiffstouren zum Donaudurchbruch erleben Ausflugs-gäste der Personenschifffahrt im Donau- und Altmühltal den freien Blick auf eine einmalige, weltbekannte Flusslandschaft.

Die „Weltenburger Enge“, auch bekannt als Donaudurchbruch, ist ein einzigartiges Naturschauspiel – und das Erlebnis dieses Dreiklangs aus Wasser, Wald und Felsen unvergesslich. Von Mitte März bis Anfang November sind die Schiffe von Kelheim aus im Donaudurchbruch unterwegs. Am Ziel wartet Kloster Weltenburg mit der von den Gebrüdern Asam gestalteten barocken Klosterkirche. Im schattigen Biergarten der ältesten Klosterbrauerei der Welt wird das süffige „Weltenburger Barock Dunkel“ ausgeschenkt – wie übrigens auch an Bord.



Mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch
(© Rainer Schneck)

Auch für die Schifffahrten im Altmühltal ist die alte Wittelsbacherstadt Kelheim der Dreh- und Angelpunkt. Von dort pendeln die Schiffe auf dem Main-Donau-Kanal bis zur Drei-Burgen-Stadt Riedenburg. Dabei passieren sie Essing mit der Burgruine Randeck und Burg Prunn. Auch unter der Holzspannbrücke „Tatzlwurm“ geht es hindurch, eine der längsten Holzbrücken Europas. Ein Erlebnis ist die Durchfahrt der Schleuse Kelheim.

Ebenso empfehlen die Kelheimer Schifffahrtsbetriebe die Wanderung am Flussufer entlang von Kelheim zum Kloster Weltenburg. Wandernde und Radelnde setzen in Weltenburg abschließend mit einer Zille – einem traditionellen Fischerboot – über die Donau und können dort im Biergarten der Kloster-schenke Weltenburg einkehren. Eine Schifffahrt lässt sich auch gut mit einer Tagestour kombinieren, bei der die Ausflügler Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise die Kelheimer Befreiungshalle, die Tropfsteinhöhle Schulerloch bei Essing oder in Riedenburg das Kristallmuseum und die Falknerei besuchen.

Genussfahrten für jeden

Die Schiffstouren bieten sich bei einer Fahrtdauer von rund 50 Minuten besonders für Familien mit Kindern an. Ebenso sind die Schiffe der Flotte barrierefrei und damit

uneingeschränkt für Senioren und Gäste mit Handicap geeignet. Sämtliche Schiffe der Flotte verfügen über eine moderne Küche und ein gemütliches Bordrestaurant. Serviert werden leckere regionale Speisen, welche auch auf den spektakulären Feuerwerksfahrten genossen werden können.

Ein Tipp ist die Route von Kelheim nach Regensburg. Wer an Bord geht, fährt die UNESCO-Welterbestadt mit dem Schiff an, bestaunt den mächtigen Dom St. Peter oder die Steinerne Brücke und genießt den ein- und halbstündigen Aufenthalt in der UNESCO-Welterbestadt Regensburg.



Auf dem Main-Donau-Kanal vor der Kulisse Riedenburgs
(© Rainer Schneck)

www.schifffahrt-kelheim.de



Zwischen Hopfengärten und sanften Hügeln

Die Hallertau: eine überraschend vielfältige Genussregion im Zeichen des „Grünen Goldes“ / Neue Audiotouren für Radler

Hopfenland Hallertau. Die Hallertau ist vielen als größte Hopfenregion der Welt ein Begriff. Doch wer die hügelige Landschaft zwischen München, Ingolstadt, Regensburg und Landshut selbst erlebt, merkt schnell: Hier geht es um weit mehr als die Kultivierung des „Grünen Goldes“.

Das Hopfenland Hallertau verbindet Naturerlebnis, Genuss und eine traditionsreiche Kultur zu einer Ausflugslandschaft, die nah, entspannt und überraschend vielfältig ist. Zwischen den markanten Hopfengärten liegen kleine Ortschaften, gemütliche Wirtschaftshäuser und historische Klosteranlagen. Wer mehr über den Hopfen erfahren möchte, findet im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach oder bei einer Führung auf einem Hopfenhof einen guten Einblick in die Arbeit und Geschichte, die diese Region geprägt haben.



Mit dem Rad durch die Hopfengärten des Hopfenlands Hallertau (© Dietmar Denger)

Hopfengärten, Felder und kleine Täler. Das ist ideal für alle, die draußen sein wollen, ohne große Touren zu planen.

Für Ausflügler, die gerne mit dem Rad unterwegs sind, bietet die Hallertau zahlreiche Touren: von kurzen Feierabendrunden bis zu längeren Strecken. Die Hopfengärten, die im Sommer bis zu sieben Meter hoch in den

Himmel ragen, bilden dabei eine einzigartige Kulisse. Die 170 Kilometer lange „Hallertauer Hopfentour“ ist ein beliebtes Beispiel: ein flexibler Rundweg, der sich in einzelnen Etappen hervorragend entdecken lässt. Unterwegs laden viele Biergärten, Hofläden und regionale Gaststätten zur Pause ein. Ob traditionelle Gerichte oder moderne regionale Küche: Die Hallertau ist ein Genussort für alle,

die Wert auf authentische Lebensmittel und gastfreundliche Wirtshäuser legen.

Lauschend auf Tour

Aktuell entstehen vier Audiotouren, die das Raderlebnis in der Hallertau erweitern werden. Voraussichtlich ab Mitte/Ende 2026 führen zwei Radtouren über längere, gut fahrbare Strecken. Die Routen sind so aufgebaut, dass jede Station für sich funktioniert: Man kann an unterschiedlichen Punkten starten, einzelne Abschnitte auswählen oder je nach Zeit und Lust nur Teilstücke fahren. So bleibt die Tour flexibel und gut anpassbar, auch für spontane Ausflüge.

Zwei weitere Audiotouren widmen sich den Ortskernen von Mainburg und Wolnzach. Sie beleuchten historische Gebäude, lokale Treffpunkte und Geschichten, die den Charakter der Orte prägen und beim Durchfahren leicht übersehen werden. Die Audiotouren sind so konzipiert, dass sie flexibel genutzt werden können, ohne Führung und ohne feste Zeiten: damit jeder die Region in seinem eigenen Tempo für sich entdecken kann.

www.hopfenland-hallertau.de

Entspannte Entdeckertour mit den Freizeitbussen

Kultur, Natur oder Kulinarik: Die Freizeitbusse bringen Urlauber im Naturpark Altmühltal zu abwechslungsreichen Ausflugszielen

Naturpark Altmühltal. Ausgestattet mit Fahrrad-Anhängern drehen die Freizeitbusse und Freizeitlinien an Wochenenden und Feiertagen ihre Runden durch den Naturpark Altmühltal.

Ob alleine, mit Familie oder mit Freunden: Die Region bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für einen gelungenen Tag. Radeln, wandern, mit dem Boot oder Schiff fahren, klettern, Sehenswürdigkeiten bestaunen oder einfach nur entspannen – die Freizeitbusse sind der

ideale Begleiter für eine erlebnisreiche
Besichtigungs-, Wander- oder Fahrradtour.

Zwei Freizeitbus-Linien führen durch den Naturpark Altmühltal: Die Donau- und Altmühltour verkehrt von Regensburg aus über Bad Abbach, Kelheim und Essing bis Riedenburg und fährt von dort weiter über Dietfurt, Beilngries und Eichstätt nach Dollnstein. Die Römer- und Hopfentour führt von Kelheim aus über Weltenburg, Eining, Bad Gögging, Neustadt an der Donau und Abens-

berg nach Mainburg bis zum Endpunkt in Freising. Die Freizeitbus-Saison beginnt jedes Jahr am 1. Mai und endet mit dem 3. Oktober. Alle Busse verfügen über Fahrradanhänger, auf denen Fahrräder einfach und sicher transportiert werden. Eine vorherige Reservierung unter **www.freizeitbusse.de** oder telefonisch unter Tel. 0800 333-8383 ist empfehlenswert.

Zusätzlich bietet der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) zwei Freizeitlinien im Naturpark an: Der Kanal-Alt Mühl-Express führt entlang des Alten Ludwigkanals vorbei an Neu- markt, Berching, Plankstetten, Beilngries und Dietfurt. Der Gredl-Express verbindet entlang der alten Gredlbahnstrecke Hilpoltstein, Thal- mässing und Greding. Die Busse fahren vom 1. Mai bis zum 1. November 2026 an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen und können bis zu fünf Fahrräder mitnehmen.

Nächster Halt: Natur!

Eine Freizeitbus-Fahrt bietet einen idealen Ausgangspunkt für erlebnisreiche Fahrradtouren, etwa auf dem „Donauradweg“, dem „Altmühltal-Radweg“ oder dem „Abens-Radweg“ sowie für Wanderungen auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“, dem „Jurasteig“ oder dem Erlebnisweg „Hopfen und Bier“. Den Fahrgast erwartet eine einmalige Naturregion mit steilen Felshängen und waldreichen



Wandern, Radeltour, Ausflüge: Der Freizeitbus ist idealer Partner (© VLK Kelheim)

Hochebenen, die grandiose Landschaft des
Donaudurchbruchs bei Weltenburg mit der
ältesten Klosterbrauerei der Welt oder die
Tropfsteinhöhle Schulerloch.

Auch einzigartige Baudenkmäler entdeckt man auf den Routen der Freizeitbusse: etwa die Befreiungshalle Kelheim, Burg Prunn, den „Tatzlwurm“ bei Essing als eine der längsten Holzbrücken Europas oder die Burg Randeck. Sehenswert sind auch die zahlreichen historischen Städtchen. Zur Stärkung findet sich immer eine gepflegte Gastwirtschaft mit einem gemütlichen Biergarten. Genauso erholsam ist es, sich einen entspannten Tag in den Thermen von Bad Gögging und Bad Abbach zu gönnen.

www.naturpark-altmuehlal.de/freizeitbus

Einsteigen

und die Vielfalt der Regionen entdecken

Donau- und Altmühltal
Weltenburger Enge
Naturpark Altmühltal
Hopfenland Hallertau
Isar- und Amperal

Mit dem Freizeitbus
einfach
und bequem zu den schönsten
Ausflugszielen!




**Ideal für Entdecker,
Wanderer und Radfahrer**

www.freizeitbusse.de
Verkehrsgemeinschaft Landkreis Kelheim

Kaiserlich entspannen mit Geschichte und Natur

Wer Erholung sucht, findet in Bad Abbach sein kleines Stück Glück / Führungen, Waldbaden und Naturwanderungen

Bad Abbach. Eingebettet in das grüne Donautal liegt Bad Abbach vor den Toren der Welterbestadt Regensburg. Hier, wo Kaiser Heinrich II. geboren wurde und Kaiser Karl V. im Schwefelwasser badete, lässt es sich kaiserlich entspannen.

Ob auf dem Wasser, auf dem Rad oder zu Fuß – in Bad Abbach gibt es unzählige Möglichkeiten, die reizvolle Landschaft aktiv zu erkunden. Der einzigartige Kanu-Rundkurs auf der Donau verspricht ein unvergessliches Fluss-Erlebnis, während Wanderungen durch die wildromantische Natur des Bayerischen Juras atemberaubende Ausblicke bieten. Radfahrer lassen sich von den idyllischen Routen des Donauradwegs verzaubern. Bei Spaziergängen und Wanderungen mit erfahrenen Naturführern entdecken Neugierige viele der Schätze, die Bad Abbachs Umgebung bereithält. So begeistern zum Beispiel die Donauauen und die Oberndorfer Hänge mit ihrer Artenvielfalt.

Arkaden im Grünen

Eine Oase der Entspannung bietet Bad Abbachs „grüne Lunge“ mit ihrem malerischen Bachlauf, den Spazierwegen, Arkadengängen und weitläufigen Liegewiesen. Unter schattigen Bäumen lässt es sich hier herrlich flanieren. Ein Kneipp-Becken, Fitnessgeräte sowie Freizeit-



Wo alte Mauern Geschichten flüstern: der Heinrichsturm auf dem Burgberg (© Bad Abbach / Dietmar Denger)

angebote wie Minigolf, Tischtennis und Großschach sorgen für eine ausgewogene Mischung aus Aktivität und Entspannung. Anziehungspunkt für Jung und Alt ist das Tiergehege mit Streichelzoo.

Führungen für Entdecker

Bad Abbach lässt sich aus vielen faszinierenden Perspektiven entdecken: bei einer spannenden Marktführung, einer unterhaltsamen Kinderführung oder den beliebten Naturwanderungen. Für jedes Interesse und Alter ist etwas dabei. Neu im Programm: szenische Führungen!

Waldbaden – neue Energie aus der Natur schöpfen

Waldbaden ist mehr als nur ein Spaziergang – es ist ein bewusstes Eintauchen in die beruhigende Atmosphäre der Natur. Im Kurpark, umgeben von Bäumen, Blumen und frischer Luft, finden Körper und Geist Ruhe, tanken neue Energie und lassen den stressigen Alltag vergessen: ein echtes Wellness-Erlebnis im Grünen.

www.bad-abbach.de/erleben

Freizeitinsel Bad Abbach

Momente der Erholung

Bad Abbachs Freizeitinsel begeistert Naturentdecker jeden Alters. Umgeben von Teichen, Tümpeln und Biotopen lädt der jederzeit zugängliche Aussichtsturm ein, die heimische Vogel- und Tierwelt zu entdecken. Besonders beliebt sind die Vogelexkursionen, die spannende Einblicke bieten und das Bewusstsein für den Naturschutz stärken.

Auf dem Bad Abbacher Vogelbeobachtungsturm (© Dietmar Denger)



badabbach
natürlich.lebenswert

Gönnen Sie sich eine Auszeit in der Kaiser-Therme



Hoch über den Dächern von Bad Abbach erwartet Sie pure Erholung. Erleben Sie die heilende Kraft des Thermalwassers inmitten einer großzügigen Sauna- und Wellnesslandschaft. Tauchen Sie ein, spüren Sie die revitalisierende Energie der Thermalquellen und lassen Sie den Alltag hinter sich.

Ihr Wohlfühl-Erlebnis:

- Wildwasser-, Schwimmer- und Entspannungsbecken mit Temperaturen zwischen 28 und 36 Grad
- Große Saunalandschaft mit Panorama-Außensauna (mit Blick auf den Heinrichsturm), Dampfbädern und Solarien
- Totes-Meer-Salzgrotte
- Wellness & Beauty
- Physiotherapie

www.kaiser-therme.de

KAISER
THERME
BAD ABBACH

Wandern, Welterbe und Wellness-Momente

Zwei UNESCO-Welterbestätten, eine jahrtausendealte Badetradition und traumhafte Landschaften in Bad Gögging



Entspannen im Mineral-Thermalwasser der Limes-Therme (© Gert Krautbauer / Bad Gögging)

Bad Gögging. Zwischen der Hallertau als größtem zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet der Welt, den Donau-Auen und dem Altmühltal liegt Bad Gögging: Wohltuender Wellness- und Gesundheitsurlaub trifft hier auf römische Geschichte und bayerische Lebensfreude.

Diese einmalige Lage macht Bad Gögging zu einem idealen Ausgangspunkt für idyllische Wander- und Radtouren oder Spaziergänge entlang grüner Hopfengärten, vorbei an mächtigen Jurafelsen oder entlang der traumhaften Ufer von Altmühl, Abens und Donau.

Schon vor 2000 Jahren schätzten die Römer die wohltuende Kraft des Bad Gögginger Schwefelwassers. In ihren prächtigen Thermen fanden sie nicht nur Entspannung, sondern auch Heilung und Geselligkeit.

Da Bad Gögging Teil von gleich zwei UNESCO-Welterbestätten (Limes und Donaulimes) ist, kommt man hier dem Vermächtnis der römischen Antike ganz nah. Das zeigen beispielsweise ein Besuch am Kastell Abusina oder die Reste eines ehemaligen römischen Heilbads, das im Römischen Museum für Kur- und Badewesen besichtigt werden kann.

Drei ortseigene Naturheilmittel

Das Schöne daran: Die Badetradition dauert an! In Bad Gögging genießt man die Vielzahl an Möglichkeiten, die der traditionsreiche Gesundheits- und Urlaubsort zum Erholen bietet: ob in der Limes-Therme, in der einzigartigen Römersauna, bei einer Anwendung mit einem der ortseigenen Naturheilmittel (Mineral-Thermalwasser, Moor und Schwefelwasser) oder in einem der erstklassigen Wellnesshotels.

All das liegt nur einen Steinwurf von der beeindruckenden Weltenburger Enge mit dem berühmten Kloster Weltenburg entfernt. Der gemütliche Biergarten des Klosters lädt zu einer Rast ein. So gestärkt macht man sich auf zu einer Schifffahrt durch den atemberaubenden Donaudurchbruch.

www.bad-goegging.de



Wandern in Bad Gögging (© Thomas Linkel)

Römerfest „Salve Abusina“

14. – 16. August 2026

Ort: Kastell Abusina, Eining bei Bad Gögging

Das größte Römerfest Bayerns lädt wieder zu einem Wochenende voller Geschichte, Handwerk, Wissenschaft und Unterhaltung ein. Authentische Vorführungen, ein spannendes Kinderprogramm und faszinierende Einblicke in das Leben der Antike machen „Salve Abusina“ zu einem unvergesslichen Erlebnis für Familien, Geschichtsfans und Neugierige jeden Alters.



Bad Gögging
Römisch. Bayrisch. Gesund.

Weitere Infos unter
www.bad-goegging.de



Ein Paradies für Naturfreunde und Genussliebhaber

Der Landkreis Pfaffenhofen – ein Geheimtipp, bei dem Natur, Kultur und Kulinarik perfekt zusammenspielen



Blick auf Kloster Scheyern
(© Oliver Raatz)

Pfaffenhofen a.d.Ilm. Ob beim Radeln, Wandern oder beim Eintauchen in faszinierende Geschichten – der Landkreis Pfaffenhofen begeistert mit ursprünglicher Natur, kultureller Vielfalt, regionalen Spezialitäten und natürlich seinem berühmten Hopfen. Damit ist er ein Reiseziel, das immer wieder überrascht.

Hier kommt man dem „Grünen Gold“ so nah wie kaum anderswo. Anbau, Ernte und Verarbeitung stehen im Hopfenmuseum Wolnzach im Mittelpunkt, während die Hopfenbotschafterinnen bei ihren Erlebnisführungen spannende Einblicke geben. Auch kulinarisch zeigt der Hopfen, was in ihm steckt: Die regionalen Brauereien vereinen jahrhundertealte Tradition mit moderner

Braukunst und schaffen Biere von herausragender Qualität.

Doch der Genuss endet nicht im Glas. Frisch gestochener Spargel, Mehl direkt aus der Mühle, alte Obst- und Gemüsesorten aus Direktvermarktung und liebevoll geführte Genussmanufakturen machen Lust auf eine kulinarische Entdeckungsreise. Die heimische Gastronomie verwandelt diese Zutaten in kreative, moderne Gerichte ebenso wie in traditionelle bayerische Schmankerl.

Kloster, Römer und Erfrischung

Im Landkreis Pfaffenhofen wechseln sich kulturelle Schätze und Freizeitabenteuer ab. Ein besonderer Höhepunkt ist das Kloster Scheyern, einst Stammsitz der Wittelsbacher, mit seinen kostbaren Kirchenschätzen, der barocken Basilika und den historischen Begräbnisstätten der Adelsfamilie. Die bewegte Siedlungsgeschichte der Region wird im „kelten römer museum manching“ und im Museum Vohburg eindrucksvoll lebendig. Wer den Adrenalinspiegel steigen lassen möchte, ist im Waldkletterpark Oberbayern in Jetzendorf richtig – inklusive angrenzender Adventuregolf-Anlage. Für erfrischende Mo-

mente sorgen der „Wake & Groove“ Wassersportpark am Lorenzisee bei Geisenfeld sowie zahlreiche Bade- und Kiesweiher in der Region.

Radeln und wandern

Der Landkreis lässt sich hervorragend zu Fuß und auf dem Rad entdecken, mal gemütlich, mal sportlich fordernd – stets jedoch durch sanfte Hügellandschaften, weite Wiesen und idyllische Flusstäler. Themenwege führen durch Hopfengärten und vorbei an regionalen

Besonderheiten wie Kelten und Römer, Brauereien, Kirchen und Klöster. Wanderer erleben auf dem „Planetenweg“ in Scheyern oder auf den „Kapellenwanderwegen“ rund um Hohenwart die Natur aus einer neuen Perspektive. Über die „Ilmtaltour“, die „Paartaltour“, den „Donauradweg“ sowie den „Jakobsweg“ besteht zudem Anschluss an beliebte überregionale Routen.

www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de



Radtour zwischen Hopfengärten (© Axel Effner)

Aktive Auszeiten rund um Freising

Auf Entdeckungsreise durch historische Isarstädte, idyllische Flusstäler, die Hallertau und zu vielfältigen Erlebnissen



Erfrischende Auszeit am Marktbrunnen in Haag a.d. Amper (© Landratsamt Freising / Dietmar Denger)

Region Freising. Attraktiv vor den Toren Münchens gelegen, lädt die Region Freising mit zahlreichen Ausflugszielen, vielfältigen Touren und einem breiten Kulturangebot zum Entdecken ein. Zwischen historischen Isarstädten, den Flusstälern von Isar und Amper sowie der Hallertau ist sie idealer Ausgangspunkt für unterschiedliche Erlebnisse.

Die Isarstädte Freising und Moosburg beherbergen einzigartige Kulturschätze. Prägend für die Stadt Freising ist der Domberg mit dem imposanten Mariendom und dem Diözesanmuseum.

Die Altstadt verzaubert mit historischem Flair, während der Weihestephaner Berg mit der ältesten Brauerei der Welt und den blühenden Sichtungsgärten der Hochschule beeindruckt. Die Stadt Moosburg begeistert mit ihrer charmanten Altstadt und dem St. Kastulus-Münster.

Outdoor-Erlebnisvielfalt

Zahlreiche Rad- und Wandertouren sowie spannendelebnispfade führen durch Flusstäler, Heide- und Moorzonen, die Hallertau oder die Auwälder von Isar und Amper. Radler dürfen sich auf 850 Kilometer ausgewiesene Radwege

freuen, die gut an das Bayernnetz für Radler, an Bahn und S-Bahn angebunden sind.

Dazu gehören bekannte Fernradwege wie der „Isarradweg“, der „Ammer-Amper-Radweg“ oder die Hopfenschleife der „WasserRadlWege Oberbayern“. Beliebt ist auch die 84 Kilometer lange „Kirchentour“, die Dom, Münster und kleine Kirchen verbindet. Unser Tipp: der „Bockerlrادweg“ entlang der einstigen Hallertauer Lokalbahn oder die Naturschleifen an Isar und Amper. Für einen Halt bieten sich gemütliche Gasthäuser, Biergärten und radfreundliche Unterkünfte an.

Weitere Outdoor-Erlebnisse bietet die einzigartige Hallertau. Ein Muss sind die Erlebnisführungen rund ums „Grüne Gold“ auf einem Hopfenhof. Vielfältige Erlebnisbauernhöfe wie der Straußenhof oder der Holunderhof sowie Freizeitanbieter – vom Bogenpark Hohen-

kammer bis zur o2 SURFTOWN MUC – runden das Angebot ab.

www.tourismus-kreis-freising.de



„Weltwald“ im Kranzberger Forst
(© Landratsamt Freising / Dietmar Denger)

Themenwege rund um Freising

Auf zur Weltwalddreise!

Ein beliebtes Ausflugsziel ist das Bayerische Landesarboretum „Weltwald“ im Kranzberger Forst. Auf Themenpfaden begeben sich große und kleine Entdecker auf eine botanische Reise durch die Kontinente. Ein weiteres Familien-Highlight ist der Walderlebnispfad mit Mitmachstationen wie Waldlabyrinth und Barfußpfad.

www.tourismus-kreis-freising.de/erlebnisse/wandern



Flusstal der Isar mit Naturschutzgebiet Isarauen
(© Landratsamt Freising / Dietmar Denger)

Tierische Landschaftspfleger im Einsatz

Schottische Hochlandrinder am Gaimersheimer Reisberg / Walderlebnispfad mit Mitmach-Elementen und Beobachtungsplateau

Gaimersheim. Der Walderlebnispfad Reisberg in Gaimersheim ist mit seinen neun Stationen und zahlreichen Mitmach-Elementen ideal für Familien. Außerdem bietet der Reisberg auch eine tierische Attraktion. Schottische Hochlandrinder übernehmen unter den mächtigen Kiefern die Aufgabe der Landschaftspflege.

Durch diese Art der extensiven Beweidung halten die Rinder die Landschaft offen. Gebüsche haben so gar keine Chance mehr, sich großflächig auszubreiten. Damit gleicht das Landschaftsbild wieder dem auf historischen Bildern, als die Menschen den Reisberg als Hutung für ihre Haustiere nutzten.

Volles Leben auf der Magerwiese

Von der offenen Landschaft profitieren viele teils gefährdete Tier- und Pflanzenarten, die auf die mageren Wiesen als spezieller Lebensraum angewiesen sind – etwa die Bienenragwurz, eine wilde Orchidee.



Rinder am Reisberg (© Naturpark Altmühltal / Monika Klement)

Ihnen hilft es außerdem sehr, wenn die Spaziergänger auf den bestehenden Pfaden bleiben.

Die Rinder sind nahezu das ganze Jahr draußen und weiden abwechselnd auf einer der vier dafür vorgesehenen Flächen, sodass die

anderen drei immer zugänglich sind und viele Gelegenheiten bieten, um die sympathischen Tiere zu beobachten.

Wer es dagegen etwas niedlicher mag, kann auch die Schafe und Ziegen auf der Nordseite des Reisbergs Richtung Böhmfeld besuchen:

Auch sie weiden hier im Dienste des Landschaftsschutzes.

Tierstimmen per QR-Code

Insgesamt ist der Walderlebnispfad, der als Rundweg über den Reisberg führt, 3,5 Kilometer lang. Die Infotafeln am Wegesrand informieren über die Geologie, die Steinbruchindustrie, die Reisberg-Kiefern, die moderne Forstwirtschaft oder die Bedeutung des Waldes im Hinblick auf den Klimawandel.

Kinder entdecken den Wald dabei spielerisch: Sie müssen nur einen QR-Code scannen und schon hören sie verschiedene Tierstimmen. Höhepunkt für alle ist neben dem Besuch bei den Hochlandrindern das Beobachtungsplateau: Bei klarer Sicht lässt sich in der Ferne sogar die Zugspitze erkennen. Von Ingolstadt aus ist der Walderlebnispfad übrigens auch gut mit dem Bus zu erreichen (INVG Linie 50, Haltestelle Lippertshofen-Reisberg).

www.gaimersheim.de

Eine vergangene bäuerliche Welt zum Anfassen

Zeitreise im Jura-Bauernhof-Museum / Feste, Workshops und Aktionsnachmittage für Kinder / 40 Jahre Museumsgeschichte



Im Kräutergarten des Jura-Bauernhof-Museums (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)

Hofstetten. Über 400 Jahre alt ist der Kipferlerhof in Hofstetten. Wo früher Bauern lebten und arbeiteten, bekommen heute Besucher des Jura-Bauernhof-Museums einen lebendigen Eindruck vom bäuerlichen Alltag.

Neben der originalen Einrichtung des Hofes mitsamt der „Ruaßkuchi“ sind noch viele landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte vorhanden. Sie entdeckt man bei einem unterhaltsamen Rundgang durch Haus, Hof und Bauerngarten.

2026 widmet sich die Sonderausstellung des Museums der Eichstätter Zinggießerei Eisenhart und folgt dabei dem Weg des Erzes bis zum fertigen Produkt. Die Sammlung beinhaltet verschiedenste Objekte aus Zinn wie aufwendig verzierte Bierkrüge und ähnliches aus längst vergangenen Zeiten. Eröffnet wird die Ausstellung im Rahmen des Heimat-Erleben-Tags am 3. Mai 2026.

Geburtstags- und Museumsfest

Zudem wird das Jura-Bauernhof-Museum in dieser Saison 40 Jahre alt und lädt deshalb am 18. Juli 2026 zu einem feierlichen

Sommerabend ein. Am 13. September 2026 folgt das Museumsfest, bei dem traditionelle Handwerkstechniken und Bauerngeräte vorgestellt werden und auch ausprobiert werden dürfen.

Wohliges Gruseln und altes Handwerk

Im Programm des Museums stehen viele weitere Traditionsveranstaltungen: darunter die Ostereiersuche für Kinder, „Jugend singt

und spielt“, das Kartoffelfest, Gruselgeschichten für Kinder und Erwachsene und die Museums-kirchweih. Außerdem werden ausgewählte Workshops zu alten Handwerkstechniken angeboten. Für Kinder ideal sind die Aktionsnachmittage im Museum: Sie ernten und verarbeiten Obst, probieren Blätterdruck aus, basteln mit Naturmaterialien oder gießen passend zur Ausstellung selbst Zinn.

www.jura-bauernhof-museum.de

Fine Dining
IN IHREM INGOLSTÄDTER 4-STERNE SUPERIOR WOHLFÜHL-HOTEL
Speisen Sie mit Freunden oder Familie in unserer exklusiven Fine Dining Lounge.

Ingolstädter Str. 121
85080 Gaimersheim / Ingolstadt
Tel. +49-8458-64-0
reservierung@der-heidehof.de

DER HEIDEHOF

MARKTMUSEUM GAIMERSHEIM
Pebenhauserstr. 2
Gaimersheim
Öffnungszeiten:
Sonn- und feiertags:
14.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.marktmuseum-gaimersheim.de

ERLEBNISBAD AQUAMARIN GAIMERSHEIM

Martin-Ludwig-Str.15 · 85080 Gaimersheim · Tel. 08458/3246-0



- 68 m lange Wasserrutsche
- Wasserpilz
- Sprudelbucht, Massagedüsen, Strömungskanal
- Dampfbad, Solarium
- abgetrennter Kleinkinderbereich
- beheiztes Außenbecken
- Cafeteria

Das lebendige Museum



Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten
Schlossstraße 19 · OT Hofstetten
85122 Hitzhofen · Tel. 08421/9876-0 (Infozentrum)
oder 01590/6848988 (Museumswart)

www.jura-bauernhof-museum.de

Öffnungszeiten 2026:
Vom 5. April bis zum 18. Oktober 2026
ist geöffnet. Im Winter ist geschlossen.
Do - So und an Feiertagen 14 - 17 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung.

Jura-Bauernhof-Museum
Das lebendige Museum mitten im Dorf



Museen- und Festvielfalt in grüner Umarmung

Ingolstadt ist die perfekte Ergänzung zum Altmühltal-Naturerlebnis / Museen, Führungen, Feste und Konzerte

Ingolstadt. Wer das Altmühltal wegen seiner stillen Täler, schroffen Felsen und ausgedehnten Wanderwege liebt, findet ganz in der Nähe eine überraschend passende Ergänzung: Ingolstadt.

Die Stadt an der Donau verbindet urbanes Flair mit viel Grün und Geschichte mit Moderne. Damit ist Ingolstadt ein ideales Ziel für einen Abstecher, gerade auch dann, wenn das Wetter einmal nicht zum Wandern einlädt. Besonders eindrucksvoll ist die Bayerische Landesfestung, die die Altstadt wie ein grüner Gürtel umschließt. Sie ist ein riesiges, frei zugängliches Freilichtmuseum, das Geschichte erlebbar macht.

Ergänzt wird dieses Erbe durch das Bayerische Armeemuseum im Neuen Schloss und im Klenzpark – eines der bedeutendsten militärhistorischen Museen Europas. Die



Blick auf das Ingolstädter Kreuztor (© Erich Reisinger)

Geschichte der Marke Audi erzählt das Audi Museum mobile, während das Deutsche Medizinhistorische Museum mit seinem liebe-

voll gestalteten Arzneipflanzengarten einen Ort zum Entdecken und Durchatmen mitten in der Stadt bietet.

Neben seinen Sehenswürdigkeiten, Museen und dem Stadttheater begeistert Ingolstadt mit zahlreichen Stadtführungen, die unter anderem den geheimnisvollen Frankenstein, die Illuminaten und das Reinheitsgebot zum Thema haben.

Klangvolle Lebensfreude

Prall gefüllt ist auch der Veranstaltungskalender. Traditionelle Volksfeste sorgen für bayerische Lebensfreude, während die Audi Sommerkonzerte qualitätsvolle klassische Musik in außergewöhnlichem Ambiente bieten. Die Ingolstädter Jazztage ziehen internationale Künstler an und das Fest der Kulturen steht für Vielfalt und kulinarische Entdeckungen aus aller Welt. Ein winterlicher Tipp ist der Christkindlmarkt: Er gehört zu den ältesten in Bayern.

www.ingolstadt.live

Vom Zelt des Großwesirs bis zur Zinnfigur

Das Bayerische Armeemuseum widmet sich den Formen des Krieges auf dem Schlachtfeld und im Alltag / Zinnfiguren-Dioramen



Einblick in die Ausstellung des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt (© Bayerisches Armeemuseum / Luise Wagener)

Ingolstadt. Das größte Exponat des Bayerischen Armeemuseums ist sicherlich der Palas des Neuen Schlosses von Ingolstadt. Erbaut in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gilt er als einer der bedeutendsten gotischen Profanbauten im süddeutschen Raum. Heute ist der Komplex der Hauptsitz des Museums.

Anders als man denken könnte, werden hier jedoch nicht nur Uniformen und Waffen gezeigt. Die Sammlungen des Museums sind vielfältig und häufig überraschend. So finden sich hier die weltweit ältesten Kleidungsstücke eines einfachen Soldaten, die vor etwa 100 Jahren in Peru gefunden wurden.

Mit der Pirschbüchse in der Schatzkammer

Gezeigt werden sie in der Schatzkammer des Museums, in der nicht Objekte aus Gold oder juwelenbesetzte Kostbarkeiten zu sehen sind. Vielmehr findet man hier seltene Stücke wie die Pirschbüchse des Pfalzgrafen Ottheinrich oder das Innenfutter eines Turnierhelms aus der Zeit um 1500.

Das erste Obergeschoss widmet sich den „Formen des Krieges 1600-1815“. In diesem Raum treffen die Besucher auf die Inszenierung eines Kampfes während des Dreißig-

jährigen Krieges: Ein Reiter kämpft gegen zwei Fußsoldaten. Die Darstellung basiert auf Forschungen zu einem Massengrab, aus dem auch Stücke gezeigt werden. Die Szene bildet den Auftakt zu verschiedenen Abschnitten, die den Kampf auf dem Schlachtfeld oder bei Belagerungen zeigen.

Daneben wird aber auch das Leid der Soldaten und der Zivilbevölkerung im Alltag des Krieges, zu dem Plünderungen, Hunger und Not gehörten, thematisiert. Ein besonderes Highlight ist das Zelt des Großwesirs, das 1687 bei der Schlacht von Mohacs im heutigen Ungarn erbeutet wurde.

Der neueste Abschnitt der Dauerausstellung beschäftigt sich mit der Zeit des Krieges von 1870/71 und der sich daran anschließenden „Prinzregentenzeit“ bis zum Ersten Weltkrieg. Auch der Zinnfigurenturm mit seinen riesigen Dioramen verschiedener Schlachten zieht die Gäste in seinen Bann. Nicht zu vergessen der

Blick aus dem Fenster. Hier bietet sich eine einmalige Aussicht auf die Ingolstädter Altstadt und die Festungsbauten auf der anderen Donauseite. Dort befinden sich die weiteren beiden Häuser des Bayerischen Armeemuseums: das Museum des Ersten Weltkriegs und das Bayerische Polizeimuseum.

www.armeemuseum.de



Diorama im Zinnfigurenturm (© Bayerisches Armeemuseum / Georg Pilz)

Alles was los ist!

www.ingolstadt.live



Ingolstadt
_live



www.armeemuseum.de

Kurzurlaub mit Spaß, Entspannung und Genuss

Ein Badetag in der Donautherme Ingolstadt / Erlebnisbad mit Wellenbad und Rutschen / Thermen-, Wellness und Saunawelt

Ingolstadt. Lust auf einen Tag, der alles bietet? Dafür ist die Donautherme Ingolstadt genau der richtige Ort. Hier kommen Erholung, Action und Wohlfühlmomente perfekt zusammen.

Während die Schwimmbegeisterten ihre Bahnen im Innen- oder Außenbecken ziehen, entdecken die Kleinsten den liebevoll gestalteten Spielbereich „Ottis Kinderwelt“ mit einer angenehm warmen Wassertemperatur von 34 °C. Für alle, die Action lieben, warten Wellenbad und gleich sechs spektakuläre Rutschen im Rutschenturm – von der steilen Kamikaze-Rutsche über die rasante Body Racer und der Dunkelrutsche mit coolen Lichteffekten bis zur Reifenrutsche mit „Cube“ und der Wettkampfrutsche mit Zeitmessung für spannende Kopf-an-Kopf-Rennen.

Kopf-an-Kopf-Rennen auf der Wettkampfrutsche

Im Wellenbad sorgt die Donauwelle für zusätzlichen Spaß. Wer es entspannter mag, genießt den Whirlpool oder lässt sich im Außenbecken vom Strömungskanal treiben. Und eines ist klar: Kein Schwimmbadbesuch ohne Pommes! In der Free-Flow-Gastronomie gibts die Klassiker genauso wie kleine Schmankerl. Im Sommer



Die Donautherme Ingolstadt ist eine Erlebniswelt für jedes Alter (© Christian Amthor)

sorgen Spraypark und Sandstrand für Wasserspaß im Freien und echtes Urlaubsfeeling.

Lieber in die Donausauna oder in die Hopfen-, Feuer-, Wald- und Zirbensauna? Vielleicht auch

ganz klassisch in die finnische Sauna oder ins gemütliche Saunanest? In der Saunawelt der Donautherme hat man eine herrlich entspannte Auswahl. Ergänzt wird das Angebot durch ein wohliges Dampfbad, Erlebnis-

uschen, einen belebenden Eisbrunnen und ein großzügiges Außenbecken, das zum Abkühlen einlädt. Der weitläufige Saunagarten wartet zudem mit einer idyllischen Teichlandschaft und einem liebevoll gestalteten Ruhehaus im urigen Design auf. Für den kulinarischen Genuss sorgt direkt im Saunabereich das À-la-carte-Restaurant.

Schwerelos in der Therme

Mit einer klaren, großzügigen Architektur empfängt die Thermenwelt ihre Gäste. Diese treiben hier schwerelos im Solebecken, sie genießen das sprudelnde Champagnerbad oder entspannen im Quelltopf. Für Erfrischung sorgt der Kaltwasserbereich mit Wasserfallduche und Tretbecken. Ein großes Dampfbad und Erlebnisduchen runden das Angebot ab. Ein Besuch an der Poolbar macht den Tag perfekt mit einem kühlen Bier oder fruchtigen Cocktail direkt im Wasser.

Im Wellnessbereich schließlich warten wohltuende Massagen, die Stress und Alltag vergessen lassen: für Momente voller Ruhe und Entspannung.

www.donautherme.de

Flexibel und günstig unterwegs mit dem Rufbus

Der VGI-Flexi fährt im Naturpark Altmühltal zu Urlaubsorten und Ausflugszielen / Bestellung per App oder Telefon

Naturpark Altmühltal. Mit dem Zug geht es bis zu einem der Bahnhöfe im Naturpark Altmühltal. Dort steht der vorab gebuchte Minibus bereit, der die Reisenden direkt zu ihrem Urlaubsquartier bringt: Diese innovativen und günstigen Rufbus-Angebote machen den Urlaub ohne Auto im Naturpark Altmühltal einfach und bequem.

Die Buchung der Fahrt mit dem VGI-Flexi ist einfach und bequem. Individuelle Fahrten on demand (englisch: nach Bedarf) können bis spätestens 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit reserviert werden, aber auch 30 Tage im Voraus. Dafür genügt eine Bestellung per VGI-Flexi-App, über den Online-



Mit dem VGI-Flexi zum Dinosaurier Museum Altmühltal (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Service unter flexi.vgi.de oder unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/8442844.

Die Busse fahren dann von der ausgewählten Haltestelle zum gewünschten Ziel. Die Bündelung von Fahrtwünschen ist möglich und ausdrücklich erwünscht. Der VGI-Flexi nimmt stets die optimale Route für gemeldete Wünsche und verkürzt so die Fahrten. Unterwegs ist der VGI-Flexi in Beilngries, Denkendorf, Kinding und Kipfenberg (FX1), in Altmannstein, Mindelstetten, Oberdolling und Pförring (FX7), in Böhmfeld, Eitensheim, Hitzhofen und Walting (FX8) sowie in Schernfeld, Dollnstein und Mörsheim (FX10). Weiterhin sind Rufbusse in Eichstätt (R204 und R205) sowie in Rennertshofen verfügbar. Damit sind auch die Bahnhöfe Kinding (Altmühltal), Dollnstein und

Eichstätt Stadt eingebunden. Für mobilitätseingeschränkte Menschen mit Rollator oder Rollstuhl ist die VGI-Flexi-Flotte zum größten Teil barrierefrei ausgestattet. Auch ein Kinderwagen findet im Rufbus Platz, für größere Kinder gibt es Sitzerrhöhungen.

Fahrkarten sind auch direkt im Bus erhältlich, zudem gelten Bayern-Ticket, Deutschland-Ticket und regionale VGI-Tickets. Der Clou: Seit kurzem ist auch bargeldloses Bezahlen in der VGI-Flexi-App möglich. Der Fahrpreis berechnet sich mit einem Luftlinientarif zwischen Start- und Zielhaltestelle.

Der On-Demand-Service erweist sich nicht nur bei An- und Abreise, sondern auch bei Ausflügen als praktisch. Die Busse steuern beliebte Ziele an, darunter das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf, den Badensee Kratzmühle in Kinding, das Kloster Plankstetten bei Berching, den Fossiliensteinbruch am Blumenberg in Eichstätt oder den Ausgangspunkt des Jägersteigs bei Dollnstein.

www.naturpark-almuehlal.de/anreise-und-verkehr/rufbus/vgiflexi
www.vgi.de/vgi-flexi_Eichstaett



Entdecken. Wandern. Genießen.
Mit dem VGI-Flexi im Altmühltal!

Ob Wanderwege, Burgen, Naturparks, Shopping oder leckere regionale Küche:
Mit dem VGI-Flexi geht's flexibel zu den schönsten Zielen im Altmühltal – ganz ohne Parkplatzsuche!

Einfach per App oder Telefon zur Flexi-Haltestelle bestellen und entspannt losfahren!

Infos & Buchung:

App: VGI-Flexi
Online: flexi.vgi.de
Telefon: 0800-8442844

Bild: Jan Schneider, Landratsamt Eichstätt

Wer sagt, dass man Audi nur *fahren* kann?

Die Welt der Ringe zum Sehen,
Fühlen, Schmecken und Entdecken
im Audi Forum Ingolstadt.

Ob museum mobile, Erlebnisführungen, Faszination
Produktion, Erlebnis Fahrzeugabholung, Kulturveranstaltungen,
Programmkino, Gastronomie, Shop oder Bar & Lounge.



Antike Kulturen in modernem Ambiente

Im „kelten römer museum manching“ wird Archäologie zum Erlebnis / Großes Museumsfest zum 20-jährigen Bestehen

Manching. Das „kelten römer museum manching“ lädt zu einer spannenden Zeitreise ein, die in eine bedeutende Keltenstadt und zu den Grenzen des römischen Imperiums führt.

Von außen besticht das 2006 eröffnete Museum mit seiner beeindruckenden Architektur, im Inneren bietet eine moderne Ausstellung auf 1200 Quadratmetern faszinierende Einblicke in die Zeit vor 2000 Jahren.

Neben den archäologischen Funden erwecken Teilrekonstruktionen in Originalgröße, lebensnahe Modelle, digitale Visualisierungen und ein mehrsprachiger Audioguide die Welt der Kelten und Römer erneut zum Leben. Am Museum startet zudem ein archäologischer Lehrpfad, auf dem sich der historische Originalort im Gelände erkunden lässt: ideal für Radl- und Wanderfreunde!

Keltenstadt und Römerboote

In Manching entstand ab 300 v. Chr. eine der wichtigsten Keltenstädte Europas. Im Museum zeugen archäologische Highlights von der einstigen Blüte dieses Oppidums, darunter ein einzigartiges Kultbäumchen, bronzene Tierskulpturen und prächtiger Glas-



Schiffshalle im „kelten römer museum manching“ (© Erich Reisinger)

schmuck. Dabei begegnen den Gästen auch brandaktuelle Fragen wie Müllproduktion und Umweltzerstörung.

In Oberstimm, einem Ortsteil von Manching, machten Archäologen einen Jahrhundertfund: Beim hiesigen Hilfstruppenkastell gruben sie die Wracks von zwei Patrouillenbooten aus, mit denen die Römer einst die Donau als Nordgrenze ihres Weltreichs kontrollierten. Die

beiden hölzernen Wracks aus der Zeit um 100 n. Chr. gelten als die besterhaltenen römischen Militärschiffe nördlich der Alpen!

Feiern mit Kelten und Römern

2026 wird das „kelten römer museum manching“ 20 Jahre alt. Zum Geburtstag findet ein großes Museumsfest mit historischen Darstel-

lungsgruppen, spektakulären Vorführungen sowie spannenden Mitmach- und Informationsangeboten statt. So bietet das „Kelten Römer Fest“ (4. und 5. Juli 2026) ein vielseitiges Programm zu antikem Militär, Handwerk und Alltag, zu Musik und Kulinarik sowie „Jukullische Gaumenfreuden“ in Festzelt und Biergarten.

www.museum-manching.de

Ritterferien im historischen Jurahäuschen

Das Siegel „Zu Gast im Denkmal“ weist den Weg zu besonderen Unterkünften, Gasthöfen, Restaurants, Museen und Infostellen

Naturpark Altmühltal. „Zu Gast im Denkmal“ sind Urlauber im Naturpark Altmühltal in den historischen Städten oder auf dem Land, im Hotel oder in Ferienwohnungen, bei der Einkehr und in Museen, bei denen das Gebäude selbst eines der eindrucksvollsten Ausstellungsstücke ist.

Kleine „Ritter“ toben durch den Burghof, vom Turm blickt der Storch neugierig auf das Spektakel und vor der Ferienhaustür sitzen die Eltern bei einem kühlen Bier: Wer als „Burgherr auf Zeit“ in Nassenfels Urlaub macht, genießt entspannte Tage in einer einzigartigen Atmosphäre. Die Wasserburg am Ortsrand von Nassenfels gehörte einst den Fürstbischöfen von Eichstätt. Statt im mittelalterlichen Gemäuer wohnen die Gäste



Jurahaus im Hof von Burg Nassenfels (© Lena Oginski)

aber in gemütlichen Jurahäuschen, die im 18. Jahrhundert direkt an die Burgmauer angebaut wurden. Liebevoll renoviert und mit historischen Möbeln eingerichtet, sind sie

ein uriges Domizil für große und kleine Geschichtsfans.

Die Jurahäuser innerhalb der Burganlage sind eine Nassenfeler Besonderheit, ansonsten begegnet man diesem regionalen Baustil im Naturpark Altmühltal aber immer wieder. Zu erkennen sind die Jurahäuser an ihren flach geneigten Legschieferdächern, ihren Bruchsteinmauern und kleinen Fensterchen. Die Bandbreite reicht vom kleinen Hirtenhäuschen bis zum großbäuerlichen Anwesen.

Einige öffnen ihre Türen für Gäste, darunter auch das „Jurahaus beim Schuster“ in Pappenheim, das zum Urlaubsbauernhof Veitengruber gehört. Der Hausname weist auf das Handwerk der früheren Besitzer hin. Nebenbei betrieben sie auch noch eine Landwirtschaft. Wer heute in dem renovierten Ferienhaus Urlaub macht, kann ebenfalls Tiere im Stall besuchen, auf dem Traktor mitfahren oder einfach die ländliche Ruhe genießen.

Häuser wie auf Burg Nassenfels oder „beim Schuster“ erzählen Geschichte(n). Für sie gibt es im Naturpark Altmühltal das Siegel „Zu Gast im Denkmal“. Oft wurden die historischen Bauten vor dem Abriss gerettet oder nach Jahren des Leerstands aufwendig reno-

viert, um sie wieder mit Leben zu füllen. Die Einrichtung ist mal historisch, mal setzt sie einen modernen Kontrast zum Gebäude. Wichtig ist ein authentisches Geschichtserlebnis und ein stimmiges Gesamtbild, das die unabhängige Expertenjury überzeugt. Alle Siegelträger – Unterkünfte, Gasthäuser, Restaurants, Museen und Infostellen – mussten sich ihrer Prüfung stellen. Ganz unterschiedliche Bauten haben sie bestanden, neben Jurahäusern zum Beispiel Schlösschen, Stadtmauertürme oder Gastehäuser traditionsreicher Klöster.

www.zu-gast-im-denkmal



Das „Jurahaus beim Schuster“ (© Carina Veitengruber)



Einschlagendes Geschmackserlebnis aus dem Krater

Initiative „Geopark Ries kulinarisch“ / Aktionen, Veranstaltungen und Führungen zum Jubiläum „20 Jahre Nationaler Geopark Ries“



Einkehren beim Genuss im UNESCO Global Geopark Ries (© Marco Kleebauer)

UNESCO Global Geopark Ries. Wo vor rund 15 Millionen Jahren ein Asteroid einschlug, ist eine der spannendsten Genussregionen Bayerns entstanden. Mit der Initiative „Geopark Ries kulinarisch“ bringt der UNESCO Global Geopark Ries auf köstliche Art Geologie, Landschaft und regionalen Geschmack zusammen.

„Geopark Ries kulinarisch“: Dieser Name steht für ehrliche, handwerklich hergestellte

Produkte und Gerichte aus dem Ries – einer Region, deren Böden, Klima und Geschichte von der einstigen kosmischen Katastrophe geprägt sind.

Qualität mit eigener Handschrift

Ausgewählte Gastronomen, Manufakturen und Veredler haben sich in der Initiative zusammengeschlossen und bekennen sich zu

einem klaren Qualitätskodex. Sie verarbeiten überwiegend Rohstoffe aus dem Geopark Ries, verzichten auf Fertigprodukte sowie künstliche Zusatzstoffe und bewahren zudem die traditionellen Herstellungsweisen. Jeder Partnerbetrieb bringt dabei seine eigene Handschrift ein – vom familiengeführten Gasthaus über regionale Brauereien und Brennereien bis hin zu spezialisierten Produzenten.

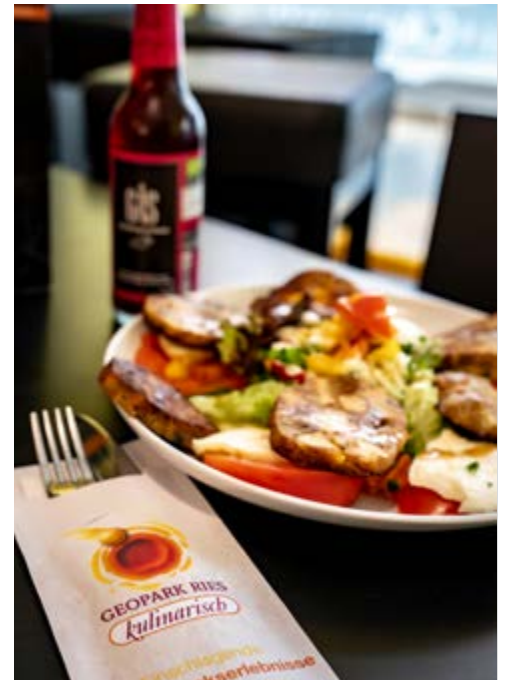
Kulinarische Identität einer Region

Für die Gäste und Genießer bedeutet das: In den teilnehmenden Restaurants und Betrieben erleben und schmecken sie Regionalität. Die Partner stehen gemeinsam für eine Küche und Produktvielfalt, die die Identität des Ries widerspiegelt und regionale Wertschöpfung stärkt – fair für Produzenten, Gastronomen und Verbraucher. Die Initiative „Geopark Ries kulinarisch“ ist ein deutschlandweit anerkanntes Vorzeigeprojekt und Teil der ganzheitlichen Arbeit des Geopark Ries, der Natur, Kultur und regionale Wirtschaft miteinander verbindet.

2026 steht außerdem ein Jubiläum im Kalender: Der Geopark Ries feiert sein 20-jähriges Bestehen als Nationaler Geopark. Aus diesem

Grund sind im gesamten Jubiläumsjahr zahlreiche Veranstaltungen, Führungen und Aktionen geplant, die den Geopark in all seinen Facetten erlebbar machen – kulinarisch, geologisch und kulturell. Alle Partner sind zu finden unter:

www.geopark-ries.de



Köstlich aufgetischt bei der Initiative „Geopark Ries kulinarisch“ (© Markus Wolf)



Prospekte kostenlos anfordern unter www.geopark-ries.de

Den Krater kulinarisch erleben

Die regionalen Partnerbetriebe „Geopark Ries kulinarisch“ laden ein zu einschlagenden Geschmackserlebnissen aus dem Meteoritenkrater.



Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-1901
info@geopark-ries.de

„Abgestaubte“ Objekte in Donauwörther Museen

Neue Sonderausstellung im Käthe-Kruse-Puppen-Museum / Maimarkt mit Europawochenende / Pilgertage

Donauwörth. Donauwörth hat sich auf die Reise zu einem neuen Museum gemacht! Dessen Entstehung wird von einer Reihe von Ausstellungen begleitet – dazu zählt auch die Sonderausstellung, die vom 1. Mai bis zum 13. September 2026 im Käthe-Kruse-Puppen-Museum zu sehen ist.

Unter dem Motto „Abgestaubt! Alte Objekte – Neue Ideen für das Museum von Morgen“ gewährt sie einen Blick hinter die Kulissen und stellt besondere Objekte aus dem Museumsdepot vor. Gestartet wird mit dem „Venus-Roller“: Dieser Motorroller wurde in den 1950er Jahren in Donauwörth hergestellt und ist heute eine Rarität unter den Oldtimern.



Historische Werbung für den Donauwörther Venus-Roller (© Käthe-Kruse-Puppen-Museum)

Neben einer reichen Stadtgeschichte besitzt Donauwörth eine einzigartige Sammlung an Käthe-Kruse-Puppen. Die Ausstellung präsentiert erstmals eine komplette Schaufensterdekoration mit Käthe-Kruse-Puppen des Münchner Kaufhauses Obletter aus dem Jahr 1939, die dem Museum 2025 von einer 100-jährigen Dame aus Barcelona geschenkt wurde.

Maimarkt und Inselfest

Zudem wird in Donauwörth im Zeichen der Geschichte der Maimarkt veranstaltet (9. und 10. Mai 2026). Er geht auf das Jahr 1030 zurück. Damals bestätigte Kaiser Konrad II. das Markt-, Zoll und Münzrecht. Zusätzlich verlieh er Mangold von Werd für seine treuen Dienste das Privileg, im Mai einen Donauwörther Jahrmarkt abzuhalten. Über 100 Marktkaufleute sind an diesem Wochenende in der historischen Altstadt vertreten. Die Donauwörther Fischerstecher laden zu Zillenfahrten auf der Wörnitz ein und der gut sortierte Handel zum Einkaufssonntag.

Wie groß die Tradition des Fischer- und Schifferwesens in der Stadt ist, zeigt das Donauwörther Inselfest mit Fischerstechen (3. bis 6. Juni 2026). Die Stadt war zunächst eine kleine Inselfiedlung von Fischern und Fährleuten aus der Zeit der Völkerwanderung. Der Name „wörth“ im Namen der Stadt geht zurück auf diese Zeit und bedeutet „Siedlung am Fluss“. Und genau hier – rund um die Alt-



Fischerstechen in Donauwörth (© Städtische Tourist-Information Donauwörth)

stadtinsel Ried – wird das Fischerstechen von den Donauwörther Fischerstechern am 6. Juni 2026 ausgetragen.

Pilgertage rund um das Kreuzfest

Ein weiterer Aspekt der Stadtgeschichte ist Donauwörths Bedeutung als alter Pilger- und Wallfahrtsort. Seit dem 12. Jahrhundert geht der bekannte Rom-Pilgerweg „Via Romea Germanica“ durch Donauwörth; in der barocken Wallfahrtskirche Heilig Kreuz werden seit fast 1000 Jahren Splitter vom Kreuze

Jesu verehrt. Außerdem liegt die ehemals Freie Reichsstadt an drei Jakobus-Pilgerwegen (Ostbayern, Franken, Schwaben), am Wolfgangsweg, am Benedikt- und am Lutherweg sowie am Jerusalemweg als internationalem Friedens- und Kulturweg. Teil dieser Tradition werden die Teilnehmer der Pilgertage rund um das Fest der diesjährigen Kreuzerhöhung am 13. September 2026 in der Heilig Kreuz Kirche in Donauwörth.

www.kaethe-kruse-puppenmuseum.de
www.donauwoerth.de

Erfrischend und immer wieder faszinierend

Das Projekt „Wassererlebnis Altmühltal“ verbindet Attraktionen rund ums kühle Nass / Viele Tipps für Familien



Wassererlebnis im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)

Naturpark Altmühltal. Wasser hat die Landschaft im Naturpark Altmühltal geformt, sei es als Jurameer, als urzeitlicher Strom oder als modernes Kanalbauprojekt. Heute lässt sich das nasse Element auf viele Arten entdecken: Es erfrischt und spendet Gesundheit, ist Lebensraum und Freizeitziel.

Der berühmte Donaudurchbruch bei Kelheim, die Badeseen bei Kinding und Riedenburg

oder die Thermen in Treuchtlingen, Bad Gögging und Bad Abbach, der Altmühl- und der Hahnenkammsee oder der Bechthaler Weiher sind beliebte Ausflugsziele rund ums Wasser. Sie stehen aber nur für einen kleinen Teil des facettenreichen Elements in der Region. Das Projekt „Wassererlebnis Altmühltal“ bringt die berühmten Höhepunkte mit weniger bekannten Attraktionen zusammen. Markiert werden sie durch blaue Infotafeln, die Wissenswertes rund um das

jeweilige Wassererlebnis vermitteln.

Kinder lieben das kühle Nass und sind immer wieder begeistert, wenn sie damit auf den Wasserspielplätzen im Naturpark Altmühltal spielen und experimentieren können. Ein Tipp für Familien ist die „Erlebniswelt Wasserstraße“ in Beilngries. Die kostenlos zugängliche Ausstellung in der Gösselthalmühle vermittelt mit vielen interaktiven Elementen Wissenswertes rund um den Main-Donau-Kanal und die Schifffahrt.

Auch Lehrpfade laden dazu ein, den Lebensraum Wasser auf meist kurzen Touren kennenzulernen. Dazu kommen erfrischende Wassererlebnisse an Badeseen und in Freibädern sowie an den zahlreichen Wassertretanlagen.

www.naturpark-altmuehlal.de/wassererlebnis

Ihr Ausflugsziel

„Bayerisch-schwäbische Donauperle an der Romantischen Straße“

Aufgrund ihrer günstigen zentralen Lage ist die Donaustadt beliebtes Domizil und idealer Ausgangspunkt für Ihre Freizeitaktivitäten:

Radwander-, Wander- und Pilgerzentrum Donau, Romantische Straße, Via Claudia Augusta, Lech, Altmühltal, Schwäbische Alb, Kesseltal, Wörnitz, Jakobuswege, Via Romea, Jerusalemweg, Lutherweg

18-Loch-Golfpark „Gut Lederstatt“

Angeln und Bootswandern

4 Museen, u.a. Käthe-Kruse-Puppen-Museum

Beheiztes Freibad, Naherholungsgebiet, Sport- und Freizeitzentrum, Kletterhalle, ...

Unser Tipp: Ganzjährige Führungen für Bürger und Gäste

Historische Stadtführung durch die ehemals Freie Reichsstadt
Mai bis September: Mo. – Do., 18:00 Uhr,
Oktober bis April: Mo., 17:00 Uhr

Wechselnde Themenführungen:
Mai bis September: Fr., 18:00 Uhr,
Oktober bis April: Fr., 17:00 Uhr

Familienführung „Geschichte & G'schichtn“
Mai bis September: Sa./So./Feiertag, 16:00 Uhr,
Oktober bis April: So./Feiertag, 16:00 Uhr
Treffpunkt jeweils an der Tourist-Info

Führung auf den Turm des Liebfrauenmünsters
Mai bis September: So., 15:00 Uhr
Treffp.: Turmaufgang, Reichsstraße

Führung Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Mai bis September: So., 14:00 Uhr,
Treffp.: Museumskasse, Pflegestraße
Gruppenführungen jederzeit nach Vereinbarung

Städt. Tourist-Information, Rathausgasse 1
86609 Donauwörth, Tel. 0906 789-151
tourist-info@donauwoerth.de

www.donauwoerth.de

donauwörth

Der Türmer ruft zu Mess' und Stabenfest

Historische Feste in Nördlingen / Deutschlands einzige vollständig erhaltene Stadtmauer / Kinder auf Stadttour



Türmerruf von Glockenturm „Daniel“ (© Tourist-Information Nördlingen)

Nördlingen. Nördlingen ist umgeben von Deutschlands einziger vollständig erhaltener Stadtmauer. Ein Spaziergang auf der etwa 2,7 Kilometer langen Wehranlage mit ihren zahlreichen Toren und Türmen bietet einen wunderschönen Ausblick auf die romantischen und verwinkelten Gassen dieser Stadt an der Romantischen Straße.

Wer auf den im Volksmund liebevoll „Daniel“ genannten Glockenturm der spätgotischen St.-Georgs-Kirche steigt, hat einen herrlichen

Rundblick über die mittelalterliche Stadt und das Ries. Einmalig ist bis heute der Türmer auf dem „Daniel“, der das ganze Jahr hindurch in den Abendstunden seinen Wächterruf „So G'sell so“ über die Dächer Nördlingens erschallen lässt.

Unter diesen Dächern gibt es jede Menge zu erkunden – etwa im traditionsreichen Stadtmuseum, im RiesKraterMuseum oder im Bayerischen Eisenbahnmuseum. Besonders praktisch erweist sich dabei die TouristCard. Mit diesem cleveren Genießer-Kärtchen

entdeckt man drei Tage lang alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der ehemals Freien Reichsstadt.

Nördlingen-Linie für den Nachwuchs

Nördlingen weckt auch bei Kindern die Entdeckerlust. Spielerisch erklärt die neue Kinderlinie mit Hilfe von Kinderstadtplan, Entdeckerpass und Kinder-Stadtrallye die Geschichte und alle wichtigen Sehenswürdigkeiten.

Der Nachwuchs spielt auch in Nördlingens Festtradition eine große Rolle. Das traditionelle Stabenfest (8. bis 11. Mai 2026) wird beispielsweise schon seit über 600 Jahren in Nördlingen gefeiert und gehört damit zu den ältesten Kinderfesten Deutschlands. Höhepunkt des Festes ist der alljährliche Umzug, bei dem über 2000 festlich gekleidete Schulkinder mit Gesang und Blumen durch die Altstadt zum Festplatz Kaiserwiese ziehen.

Aufregende Fahrgeschäfte, Schaustellern, Festzelte mit tollem Musikprogramm und gemütlichen Biergärten hingegen locken vom 6. bis zum 15. Juni 2026 auf die Nördlinger Mess'. Eine Besonderheit sind die über 200 Marktstände, die das Volksfest zum

großen Kaufhaus unter freiem Himmel werden lassen.

Geschmückte Marktstände und Lichterglanz versetzen vom 27. November bis zum 23. Dezember 2026 Nördlingen in Feststimmung. Mit seinen Leckereien und besonderem Kunsthandwerk zählt der Nördlinger Weihnachtsmarkt zu einem der schönsten und größten in der Region – auch dank des abwechslungsreichen Programms mit Krippenweg, Advents-Stadtführungen, Märchenhütte für Kinder, Konzerten und mehr.

www.noerdingen.de



Lichterglanz beim Nördlinger Weihnachtsmarkt (© Tourist-Information Nördlingen)

Aus dem Krater und über den Meeresgrund

Auf dem „GeoRadweg Altmühltal“ vom Rieskrater zum Donaudurchbruch / Zwei Varianten und vier Rundtouren



Blick in den Ries-Krater auf der „Zeit-Pyramide“ bei Wemding (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Durch einen Meteoritenkrater und auf dem Meeresgrund radeln? Auf dem „GeoRadweg Altmühltal“ geht das!

Die neue Route führt zu den spektakulärsten Spuren der Erdgeschichte zwischen Nördlingen und Kelheim. Schon der Startpunkt ist ein echter Knaller: Im UNESCO Global Geopark Ries traf einst ein Meteorit auf die Erde und schuf einen Krater von rund 25 Kilometern

Durchmesser. Auf dem ersten Abschnitt zeugen von der Katastrophe auch das Gestein Suevit, das beim Aufschlag entstand, sowie Felsbrocken, die weit ins Land geschleudert wurden.

Bei Wemding ist der Kraterand erreicht. Auf zwei Tourvarianten geht es nun durch den Naturpark Altmühltal – und über den Grund des Jurameeres, das vor rund 147 Millionen Jahren die Gegend bedeckte. Faszinierende

Fossilien in den Museen am Weg – darunter Originale des Urvogels Archaeopteryx, der bisher nur im Naturpark Altmühltal entdeckt wurde. Die beeindruckenden Felsen an den Talhängen, die einst Riffe waren, erzählen von dieser Zeit.

Später bahnten sich urzeitliche Ströme ihren Weg durch die Sedimentschichten. Gut zu erkennen ist dies zum Beispiel im Urdonautal bei Wellheim oder am Donaudurchbruch bei Kelheim mit seinen bis zu 70 Meter hohen, fast senkrechten Felswänden. Aber auch die weniger auffälligen geologische Besonder-

heiten der Karstlandschaft werden unterwegs auf Infotafeln thematisiert.

Neben den beiden Hauptrouten, 200 und 183 Kilometer lang, laden vier Rundtouren dazu ein, den „GeoRadweg Altmühltal“ zu erkunden. Sie starten jeweils an einem Bahnhof und sind bestens für E-Bike-Tagestouren geeignet. Alle Infos zur Tourenplanung liefern die kostenlos bestellbare Übersichtskarte und der Webauftritt des Radwegs.

www.georadweg-almuehlal.de

NÖRDLINGEN

Nördlingen entdecken

Tourist-Information Nördlingen
Telefon +49(0)9081/84116
tourist-information@noerdingen.de

Die schönsten Orte im Ries

www.noerdingen.de

Näher dran an den Genüssen Altmühlfrankens

Wie köstlich Altmühlfranken schmeckt, zeigen mehrmals im Jahr die HeimatGenuss-Wochen sowie der Tag der Genüsse



Beim „Tag der regionalen Genüsse“
(© Vanessa Scherer)

Altmühlfranken. Die Region Altmühlfranken hat kulinarisch viel zu bieten: Wild aus heimischen Wäldern, fangfrischer Fisch aus Seen und Flüssen, zartes Lamm oder aromatische Äpfel von den Streuobstwiesen. Köstlich inszeniert wird diese Vielfalt bei den HeimatGenuss-Wochen sowie am Tag der regionalen Genüsse.

Mehrmals im Jahr stellen die HeimatGenuss-Wochen regionale und saisonale Gerichte in den Mittelpunkt – liebevoll zubereitet, kreativ interpretiert oder traditionell gekocht. Die Herkunft der verwendeten Zutaten wird dabei transparent ausgewiesen. So wird erlebbar, wie vielfältig und hochwertig die regionale Küche in Altmühlfranken ist.

Die Gäste der 20 teilnehmenden Wirtshäuser und Restaurants aus Altmühlfranken können sich auf folgende HeimatGenuss-Wochen freuen: Lamm-Wochen mit Spezialitäten vom Altmühltaler Lamm (4. bis 26. April 2026) und Apfel-Wochen mit kreativen Gerichten rund um den regionalen Apfel (2. bis 25. Oktober 2026). Zum Jahresausklang verwöhnen die Wild-Wochen mit Wild aus den Wäldern der Region und im neuen Jahr steht bei den Fisch-Wochen fangfrischer Fisch aus den heimischen Gewässern auf der Speisekarte.

Mitmachen und gewinnen!

Wer ein Gericht der HeimatGenuss-Wochen in den teilnehmenden Gasthäusern und Restaurants bestellt, sammelt Stempel. Drei von vier Stempeln reichen, um am Gewinnspiel teilzunehmen. Es locken Gutscheine, Genuss-Menüs und weitere kulinarische Überraschungen.

Genusstag beim Erzeuger

Am 20. September 2026 lädt Altmühlfranken zudem wieder zum Tag der regionalen Genüsse in die Gemeinden Dittenheim und Meinheim ein. An verschiedenen Stationen stehen die Vielfalt und Qualität regional erzeugter Lebensmittel im Mittelpunkt. Dafür öffnen landwirtschaftliche Höfe und Vermarktungsbetriebe ihre Türen und geben authentische Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Führungen, Mitmachaktionen und Kostproben sorgen

für ein vielseitiges Programm. Die Aktionen finden direkt auf den teilnehmenden Höfen und Betrieben statt – ideal für einen genussvollen Ausflug durch die Region. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet die Stationen und macht die Tour damit auch ohne Auto möglich.

www.altmuehlfranken.de/heimatgenusswochen
www.altmuehlfranken.de/regionalegenuesse



HeimatGenuss-Wochen in Altmühlfranken, hier in der „Sonne“ in Pappenheim
(© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Sternstunden für Entdecker und Genießer

Das Parkhotel Altmühltal in Gunzenhausen ist ideal für Aktivurlauber und alle, die sich gerne verwöhnen lassen



Das Hotelrestaurant Chicorée begeistert mit saisonalen Spezialitäten
(© Parkhotel Altmühltal)

Gunzenhausen. Komfort auf Vier-Sterne-superior-Niveau und herzlich-fränkische Gastfreundschaft: Im Parkhotel Altmühltal in Gunzenhausen trifft beides zusammen.

Dank seiner Lage am „Altmühltal-Radweg“ und am „Altmühltal-Panoramaweg“ sowie in der Nähe des Altmühlsees ist das Hotel ein wunderbarer Ausgangspunkt für aktive Entdeckungstouren. Bei der Rückkehr wartet die Wellnessoase: Im Erlebnisschwimmbad und in den Saunen entspannen sich müde Muskeln. Der „Club Vital“ verwöhnt Gäste zusätzlich mit Wellness- und Beauty-Anwendungen.

Verwöhnt im Club Vital und im Restaurant Chicorée

Der Genuss kommt im Parkhotel Altmühltal sicher nicht zu kurz. Hier beginnt der Tag entspannt beim reichhaltigen Frühstück auf der Sonnenterrasse. Das Hotelrestaurant Chicorée verwöhnt Gäste mit feinen Gerichten

aus frischen regionalen Zutaten. Je nach Jahreszeit stehen unterschiedliche Köstlichkeiten auf der Karte – vom fränkischen Spargel im Frühling bis zu feinen Wildgerichten im Herbst. In der Bar „La Luna“ klingt der Tag schließlich bei einem Digestif oder einem Cocktail entspannt aus.

Entspannende Arrangements

Damit alle sich rundum wohlfühlen, achtet das Parkhotel Altmühltal besonders auf die Bedürfnisse seiner Gäste. Allergikerzimmer stehen ebenso zur Verfügung wie barrierefreie Räume. Familien und Reisende mit Hund sind herzlich willkommen. Besonders praktisch sind die Arrangements, die das Hotel anbietet: zum Beispiel inklusive Entspannungsmassage, Tourentipps für Biker oder einem romantischen Dinner für Verliebte.

www.aktiv-parkhotel.de

ARRANGEMENTS
ab 99,-
EUR p. P.

Scannen & mehr erfahren!

Fränkisch. Fein. Entspannt.

- ◆ 67 neu modernisierte, klimatisierte Komfortzimmer und Suiten
- ◆ Wellnessoase „Club Vital®“ – Kosmetik-/Massagepraxis, Schwimmbad, Saunalandchaft
- ◆ Restaurant „Chicorée“ (fränkische u. internationale Küche) und Lobby-Bar „La Luna“

Parkhotel Altmühltal GmbH & Co. KG | Zum Schießwasen 15 | 91710 Gunzenhausen | www.aktiv-parkhotel.de

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

VR Bank im südlichen Franken eG

Durch die Gassen mit Türmer und Nachtwächter

Kostümführungen durch Gunzenhausen / Grenzen des Römischen Reiches / Rundgänge zur jüdischen Geschichte

Gunzenhausen. Weit schweift der Blick über die Dächer der Stadt bis zum Altmühlsee. Der Türmer genoss von seiner Wohnung im Blasturm wirklich eine fantastische Aussicht. Die brauchte er allerdings auch - warum, erklärt er am besten selbst: Bei der Türmerführung dürfen Neugierige ihn durch die Straßen begleiten und erfahren so einiges darüber, wie das Leben in Gunzenhausen früher war.

Der Türmer ist nicht der einzige „Zeitzeuge“, mit dem man spannende Reisen in die Vergangenheit erlebt. Viel Wissenswertes und Amüsantes haben auch die Gunzenhäuser Nachtwächter zu erzählen. Überhaupt versteht es das Gästeführerteam, die bewegte Geschichte der Stadt lebendig werden zu lassen.

Diese lässt sich sogar bis zu den Römern zurückverfolgen. Als einzige Stadt in Bayern liegt Gunzenhausen direkt auf dem einstigen Verlauf des raetischen Limes, der Teil des UNESCO-Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“ ist. Die Grenzlinie wurde in der

Innenstadt gut sichtbar im Pflaster markiert. Außerdem zieht es Römerfans aber in den Burgstallwald zu den Überresten von vier Wachttürmen, von Limesmauer und Palisade sowie zum Nachbau eines Nymphäums.

Von Hexen und Hopfen

Den Bogen in die Neuzeit schlägt die Führung „Hexen, Henker, Hinrichtungen“. Zwischen Fronveste und Pranger kann es dabei schon mal haarsträubend werden. Da kommt etwas Ruhe zum Ausgleich gerade recht! Bei der Tour „Gedächtnisorte - Die stille Geschichte Gunzenhausens“ geht es allerdings um die letzte Ruhe - sie beschäftigt sich mit der Friedhofskultur. Wenn es lieber ein etwas leichteres Thema sein soll, bietet sich der Stadtrundgang „Hopfen und Malz“ an - obwohl es auch in den Gunzenhäuser Gaststätten mitunter ganz schön zugeht.

Jahrhundertlang prägten jüdische Bürger die Entwicklung Gunzenhausens mit. Mehr darüber vermittelt die Führung „Bücher aus Stein bewahren Biografien“ auf dem jüdischen



Nachtwächterführung in Gunzenhausen (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Friedhof. Eine weitere Führung erkundet jüdische Spuren in der Stadt. Auch die jüngere Vergangenheit hält fesselnde Kapitel bereit: Der atomsichere Bau des Hilfskrankenhauses versetzt die Führungs-Teilnehmenden in die Zeit des Kalten Krieges. Natürlich gehören in Gunzenhausen auch klassische Stadt-

führungen zum Angebot, bei der die wichtigsten Sehenswürdigkeit besucht werden - etwa das ehemalige markgräfliche Jagdschlösschen und die Spitalkirche.

www.gunzenhausen.info/fuehrungen

Tierisches Vergnügen und regionale Köstlichkeiten

Kurzweilige und erholsame Stunden im Müßighof: biologisch-sozialer Erlebnisbauernhof am Kleinen Brombachsee bei Absberg



Frühstück auf der Müßighof-Terrasse (© Regens Wagner Absberg / Michael Ploog)

Absberg. Hier watscheln Enten und Gänse durch die Gegend, flauschige Alpakas und Esel freuen sich über Besuch und Hühner gackern um die Wette.

Der Müßighof ist ein sozial-ökologischer Erlebnisbauernhof, auf dem die Gäste mit vielen Tieren, einem Bauernhofmuseum und regionalen Köstlichkeiten Bekanntschaft

machen. Der inklusive Bauernhof für Menschen mit und ohne Handicap liegt direkt am Kleinen Brombachsee. Auf dem weitläufigen Gelände treffen Familien auf Alpakas, Esel oder Hühner. Bei Erlebnisangeboten wie Hof- oder Tierführungen sowie Therapieeinheiten mit Eseln lernen sie diese noch besser kennen. Im Bauernhofmuseum erkunden sie außerdem das landwirtschaftliche Leben, wie es in früheren Zeiten stattfand.

Genuss mit Naturblick

Kinder toben ausgelassen am Spielplatz, während die Erwachsenen im Müßighof-Bistro oder auf der zugehörigen Sonnenterrasse eine Kaffeepause mit selbst gebackenem Kuchen genießen.

Wer auf tierische Produkte verzichten möchte, freut sich über das Angebot veganer Kuchen, Torten und Nussecken. Darüber hinaus stehen auch Frühstück, ein leckeres Tagesgericht sowie der „Müßighofburger“ auf der Karte.

Beim anschließenden Einkaufsbummel im barrierefreien Müßighofladen locken neben erntefrischem Bio-Gemüse aus Eigenanbau viele interessante Bioprodukte. Erzeugnisse von Direktvermarktenden aus der Region und kleinen Manufakturen sowie die kreativen Eigenprodukte aus Keramik und Holz inklusive außergewöhnlicher Geschenkideen ergänzen das vielfältige Sortiment.

www.regens-wagner-absberg.de

Bio|Regionales|Kreatives

am kleinen Brombachsee zwischen Absberg und Langlau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch ...

Müßighof 3, 91720 Absberg
Hofladen Tel.: 09175 909-370, Bistro Tel.: 09175 909-371
www.regens-wagner-absberg.de

Öffnungszeiten

barrierefrei

**Erlebnis Stadt:
Geschichte trifft Kulinarik!**

Tourist Info Gunzenhausen - Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen - Tel. 09831 508 300
www.gunzenhausen.de

Vom See-Jubiläum bis zum Schiffsgeburtstag

Im Fränkischen Seenland gibt es 2026 viel zu feiern – sowohl an und auf den Seen als auch im Umland



Blick über den Brombachsee (© TV Fränkisches Seenland / multimaps 360°)

Fränkisches Seenland. Sieben rundum zugängliche Seen als Freizeitparadiese, die gleichzeitig Wasser für Franken aus dem Süden in den Norden bringen: Vor 40 Jahren war dieser Traum, der zur Entstehung des Fränkischen Seenlands führte, schon zum Teil erfüllt. Neben diesem Jubiläum stehen im Fränkischen Seenland 2026 noch viele weitere „Geburtstage“ an.

Im Jahr 1970 hatte der Bayerische Landtag grünes Licht für das größte wasserwirtschaftliche Ausgleichsprojekt im Freistaat gegeben: Über das Fränkische Seenland sollte Wasser aus dem Süden in den trockenen Norden Bayerns fließen. Bis die Pläne umgesetzt waren, dauerte es aber noch ein paar Jahre.

1976 und damit vor 40 Jahren begann der Bau des Kleinen Brombachsees. Zehn Jahre später wurde dieser zusammen mit dem Igelsbachsee und dem Altmühlsee seiner Bestimmung übergeben. Damit war das System so weit fertiggestellt, dass die Wasserüberleitung beginnen konnte.

Seither werden jährlich im Schnitt etwa 148 Millionen Kubikmeter Wasser über das Fränkische Seenland nach Franken geleitet. Das meiste gelangt über den Main-Donau-Kanal und den Rothsee aus der Donau in den Norden. Zusätzlich wird im Altmühlsee Hochwasser zurückgehalten, das früher oft zu Überschwemmungen im Tal der Altmühl führte. Durch einen Stollen wird es in den Brombachsee übergeleitet.

Wenn auch die Donau wenig Wasser hat, wird aus diesem „Vorrat“ etwas abgegeben. Der Wasserspiegel im Großen Brombachsee sinkt durch die Überleitung um maximal sieben Meter, er ist dann aber immer noch etwa 25 Meter tief. Im Kleinen Brombachsee und im Igelsbachsee bleibt der Wasserstand konstant.

Ein Blick hinter die Kulissen

Wer mehr über das System und den Bau der Seen erfahren möchte, besucht am besten das Informationszentrum Fränkisches Seenland in der Mandlesmühle bei Pleinfeld. Hier beginnt auch der „Weg der Wasserkraft“, der

mit interaktiven Stationen viel Wissenswertes rund um die Nutzung der Wasserkraft früher und heute vermittelt.

Heißes Eisen zum Geburtstag

Neben den Jubiläen des Kleinen Brombachsees, des Altmühlsees und des Beginns der Überleitung stehen 2026 noch weitere „Geburtstage“ an: So wurde vor 40 Jahren der Campingplatz „SeeCamping Langlau“ eröffnet; das ganz in der Nähe liegende Strandhotel Seehof blickt auf eine 30-jährige Geschichte zurück und vor 25 Jahren lichtete die „MS Brombachsee“ erstmals den Anker. Ebenso lange gibt es den Campingplatz „Zum Fischer-Michel“ am Altmühlsee.

Wer die kontrastreiche Kulturlandschaft rund um die Seen erkundet, kommt vielleicht bei einem weiteren „Geburtskind“ vorbei: Vor 40 Jahren wurde das Museum Historischer Eisenhammer in Eckersmühlen bei Roth eröffnet. An mehreren Terminen im Jahr ist hier bei Schmiedevorfürungen das Dröhnen der Hämmer zu hören.

Festivals und Familientag

Viele Feste und Veranstaltungen laden dazu ein, das Jubiläumsjahr zu feiern – vom Familien-Erlebnistag am Brombachsee (26. April 2026) über große Musikfestivals im Sommer bis zu Märkten oder kulinarischen Veranstaltungen. Auch sportlich ist einiges geboten, etwa die zweite Auflage des neuen Brombachseetriathlons (30. August 2026). Die Website und die Social-Media-Kanäle des Fränkischen Seenlands informieren über die Termine.

www.fraenkisches-seenland.de/veranstaltungen

Gastliche Jubiläen

40 Jahre Campingspaß

Man merkt dem Campingplatz See-Camping Langlau am Kleinen Brombachsee definitiv nicht an, dass er bereits 1986 eröffnet wurde. Er überrascht mit moderner Ausstattung, Stellplätzen in Kategorien für jeden Anspruch, mit Spielplätzen, einem interaktiven Atrium mit akustischen und visuellen Erlebniselementen und drei Sanitärgebäuden. Zudem warten in der Jubiläumssaison besondere Highlights auf die Gäste. Vom 30. April bis zum 3. Mai 2026 finden die Fränkischen Camper-Tage mit großer Messe rund um Caravaning, Camping und Outdoor-Lifestyle, Workshops, Erlebnisangeboten, Kinderprogramm, Musik und Festivalstimmung auf dem Platz statt. In den bayerischen Pfingstferien (25. Mai bis 5. Juni 2026) schlägt dann der „Circus Madagascar“ sein Zelt auf. Kleine Zirkusfans besuchen nicht nur die Vorstellungen, sondern werden beim Kinderzirkus selbst zu Artisten und lernen Tricks von den Profis.

www.fraenkisches-seenland.de/camping



Das Strandhotel Seehof liegt direkt am Ufer (© Oliver Vonberg / Strandhotel Seehof)

Jubiläum mit vier Sternen

Für alle, die Vier-Sterne-Komfort am Brombachsee genießen möchten, gibt es seit 30 Jahren eine Adresse: das Strandhotel Seehof in Langlau. Mit seinen Zimmern, Suiten und Veranstaltungsräumen ist es ideal für Mehrgenerationenurlaub mit der ganzen Familie und für Erholungssuchende, aber auch für Tagungsgäste und Geschäftsreisende. Neben Übernachtungsgästen sind auch Ausflügler willkommen: Das Restaurant lockt Genießer mit saisonaler Küche und im Sommer öffnet zusätzlich die Waldschenke. Direkt am Seeufer werden Gäste dort unter dem Motto „frech und fränkisch“ bewirtet. Außerdem sorgt das Hotel mit Veranstaltungen vom Maifest bis zum Weihnachtsmarkt für Abwechslung.

www.strandhotel-seehof.de



Badespaß am Kleinen Brombachsee (© TV Fränkisches Seenland / Manuel Arnau)

Ein Feuerwerk an Geburtstags-Highlights

40 Jahre nach der Fertigstellung des Altmühlsees laden viele Veranstaltungen am Ufer und auf dem See zum Mitfeiern ein



Strandleben am Altmühlsee (© Dietmar Denger)

Fränkisches Seenland. 2026 laden viele Events dazu ein, an den Altmühlsee zu kommen. Aber auch wenn gerade keine Veranstaltung mit Feuerwerk, Fackelschwimmen oder Live-Musik ansteht, lohnt sich der Besuch!

Seit 1986 wird das Hochwasser der Altmühl, das früher oft zu Überschwemmungen führte, im dafür geschaffenen Altmühlsee aufgefangen.

gen. Das Wasser wird hier innerhalb eines zwölf Kilometer langen Ringdamms gespeichert, bis es in den Brombachsee weitergeleitet wird. Dass der Altmühlsee künstlichen Ursprungs ist, merken die Strandbesucher heute aber so gut wie nicht mehr: Der mit 4,5 Quadratkilometern Wasserfläche zweitgrößte See des Fränkischen Seenlands bietet ihnen viel Raum für Wasserspaß, Strandleben und jede Menge Natur: Das große

Naturschutzgebiet der Vogelinsel zum Beispiel bietet teils seltenen Wat- und Wasservögeln eine Heimat und ist außerdem Station für Tausende von Zugvögeln. Auf einem barrierefreien Rundweg lässt sich dieser vielfältige Lebensraum erkunden.

Events zum Mitfeiern

Wer beim Altmühlsee-Geburtstag mitfeiern möchte, hat dazu jede Menge Gelegenheit. Ein Höhepunkt im Kalender ist etwa die Veranstaltung „See in Flammen“ mit Feuerwerk und Fackelschwimmen am 1. August 2026. Musikfans sollten sich das Altmühlsee-Festival (22. August 2026) mit Live-Musik auf mehreren Bühnen rund um den See vormerken. Außerdem laden der Kunsthandwerkermarkt (16. und 17. Mai 2026), das Vogelinselfest (31. Mai 2026), das SUPalot-Festival am Surfzentrum (13. und 14. Juni 2026) oder das Familien-Drachenfest (25. Oktober 2026) ein.

Auch an Bord der „MS Altmühlsee“ wird gefeiert. Immer wieder lichtet das Schiff den Anker zu Sonderfahrten – vom Fränkischen Abend

(13. Mai 2026) bis zur meditativen Vollmond-Fahrt (29. Juli 2026), vom Heavy-Metal-Cruise (22. Mai 2026) bis zum Oldie-Abend (8. August 2026). Ideal für Familien sind die Piratenfahrten mit Piratenschminken und Schatzsuche an der Anlegestelle Schlungenhof. Wer zu einer Linienfahrt an Bord gehen möchte, hat dazu vom 25. April bis zum 8. November 2026 Gelegenheit. Außerdem werden Gruppenevents und romantische Trauungen an Bord angeboten.

www.fraenkisches-seenland.de/veranstaltungen



Ein barrierefreier Rundweg führt über die Vogelinsel (© TV Fränkisches Seenland / Jens Wegener)

Mit Kreuzfahrt-Feeling in die Jubiläumssaison

Vor 25 Jahren lichtete der Trimaran „MS Brombachsee“ zum ersten Mal den Anker / Linien- und Sonderfahrten

Fränkisches Seenland. Drei Decks hoch, 19 Meter breit: Die „MS Brombachsee“ beeindruckt mit ihren Dimensionen ebenso wie mit der futuristisch anmutenden Bauweise. Der größte Fahrgast-Trimaran auf einem Binnensee in Europa feiert 2026 den 25. Geburtstag.

Betriebsleiterin Dagmar Wilken erinnert sich noch gut an den Stapellauf: „Früh morgens zwischen fünf und sechs haben wir das Schiff zu Wasser gelassen. Es war ja ein Prototyp und keiner kannte das Gelände. Aber unsere Schiffsingenieure haben gut gerechnet und es lief alles glatt.“ Zuvor war das Schiff in Einzelteilen nach Ramsberg am Brombachsee gebracht und vor Ort zusammengebaut worden. Am 9. Mai 2001 fand die offizielle Schiffs-Taufe statt.

Seither ist der Trimaran die Saison über zwischen Ramsberg, Absberg, Enderndorf,



Bei Sonderfahrten wird die „MS Brombachsee“ zum Partyschiff (© Erlebnisschiffahrt Brombachsee)



Die „MS Brombachsee“ ist seit 25 Jahren auf dem gleichnamigen See unterwegs (© Erlebnisschiffahrt Brombachsee)

Allmannsdorf und Pleinfeld/Wald auf dem Großen Brombachsee unterwegs. Für den Zustieg wird einfach die Bugklappe heruntergefahren. So sind Ein- und Ausstieg gleichzeitig möglich. Einmal an Bord, können die Passagiere alle drei Decks barrierefrei erreichen – dank des Panoramaaufzugs. Davon profitieren nicht nur mobilitätseingeschränkte Personen, sondern zum Beispiel auch Familien, die mit Kinderwagen unterwegs sind.

Partys und Familienspaß

Vom 3. April bis zum 1. November 2026 lichtet die „MS Brombachsee“ täglich den Anker für ihre Linienfahrten. Auf dem Sonnendeck herrscht Kreuzfahrt-Feeling, im Inneren beeindruckt die Höhe und Weite. „Gäste sagen oft: Das ist ja wie im Hotel“, erzählt Dagmar

Wilken. Manchmal wird das Schiff aber auch zur Tanzfläche oder zur Theaterbühne: Immer wieder stehen Sonderfahrten auf dem Programm, von Brunchfahrten und Krimi-Dinners bis hin zu After-Work-Partys. Auch Yoga an Bord gehört zum Angebot.

Ein Tipp für Familien sind die Wickie-Erlebnistage mit Wikingerspielen, die dienstags in den bayerischen Oster-, Pfingst- und Sommerferien stattfinden. Eine weitere Ferienaktion bietet den kleinen Passagieren Gelegenheit ein „Mini-Kapitänspatent“ zu erwerben – während die Eltern entspannt die Fahrt genießen.

Neue Entdeckungen an Bord

Zum Geburtstag wirft sich das Schiff in Schale. „Für die Saison 2026 haben wir die Innen-

einrichtung komplett neu gemacht“, verrät Dagmar Wilken. „Dabei haben wir uns an einer Idee orientiert, die mit dem Namen des Brombachsees zu tun hat. Der stammt von den Brombeerbüschen, die früher am Brombach wuchsen. Und so kann man jetzt bei uns auch ein paar Brombeerelemente entdecken.“

Natürlich wird das Jubiläum auch gefeiert. Wie genau, das will die Betriebsleiterin vorab noch nicht enthüllen. Aber alle Neugierigen können es während der Saison herausfinden – entweder online auf der Website der Erlebnisschiffahrt Brombachsee oder direkt an Bord des Trimarans.

www.ms-brombachsee.com

Altmühltaler Weiderind: Genuss mit Verantwortung

Tiergerechte Haltung, Regionalität, kurze Transportwege und höchste Qualität: Dafür steht das „Altmühltaler Weiderind“

Naturpark Altmühltal. Rinder prägen das Landschaftsbild im Naturpark Altmühltal ebenso wie Wacholderheiden und Wälder. Sie grasen auf den weiten Weiden und pflegen damit die einzigartige Kulturlandschaft. Das Projekt „Altmühltaler Weiderind“ verbindet diese traditionelle Weidehaltung mit modernen Standards für Tierwohl, Qualität und Regionalität – und macht sie sowohl erlebbar als auch genießbar.

Die extensive Weidehaltung leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz: Sie fördert den Humusaufbau, bindet CO₂ und erhält artenreiche Wiesen und Weiden. So verbindet das Projekt auf vorbildliche Weise Naturschutz, Landwirtschaft und kulinarischen Genuss.

Schutz durch Nutzung

Im Naturpark arbeiten Landwirte und Metzger eng zusammen. Die Tiere werden extensiv auf der Weide gehalten und ausschließlich mit hofeigenem Futter gefüttert. Die Schlachtung erfolgt hofnah und das Fleisch wird frisch, mit kurzen Wegen und im traditionellen Metzger-



So sieht Tierwohl aus: Rinder auf den weiten Weiden des Naturpark Altmühltal (© Naturpark Altmühltal / Sisi Wein)

handwerk verarbeitet. Damit die hohe Qualität garantiert werden kann, wurden Qualitätskriterien definiert, zu denen sich alle Partner verpflichtet haben. Die Partner-Metzgereien bieten je nach Saison Fleisch, Wurstwaren und Spezialitäten vom „Altmühltaler Weiderind“ an.

Von regionalen Höfen – handwerklich verarbeitet

Gleichzeitig versorgen sie die Partner-Gastronomie, die auf ihren Speisekarten klar kennzeichnet, wo „Altmühltaler Weiderind“ auf

den Teller kommt. Das „Altmühltaler Weiderind“ kann bei einigen Landwirten auch direkt ab Hof gekauft werden.

Für Genießer – und neue Partner

Ob beim Einkauf beim Direktvermarkter oder beim Genuss eines regionalen Gerichts im Gasthof: Das „Altmühltaler Weiderind“ steht für hochwertige Qualität aus dem Naturpark Altmühltal. Gastronomiebetriebe sowie landwirtschaftliche Direktvermarkter, die Teil des Projekts werden möchten, können sich jederzeit beim Naturpark Altmühltal melden. Das Projekt lebt vom Engagement der Menschen vor Ort und stärkt regionale Wertschöpfungsketten. Alle teilnehmenden Höfe, Metzgereien und Gastronomiebetriebe sowie aktuelle Termine und Veranstaltungen rund um das Projekt sind online zu finden.

www.altmuehltaler-weiderind.de

Unterstützt durch:



Ländliche Entwicklung in Bayern

Zarte Köstlichkeit von der Wacholderheide

Das „Altmühltaler Lamm“ vereint den Geschmack der Region mit Landschaftsschutz und der Tradition der Hüteschäferei

Naturpark Altmühltal. Seine besondere Genuss-Qualität macht das Fleisch vom „Altmühltaler Lamm“ so beliebt bei Köchen und Feinschmeckern: Es ist überaus zart und trotzdem würzig im Geschmack.

Auf den sonnigen und kräuterreichen Wacholderheiden des Naturpark Altmühltal weiden die Herden des „Altmühltaler Lamm“ den ganzen Sommer. Dadurch bewahren sie nicht nur diesen empfindlichen Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere vor dem Verbuschen, sondern ernähren sich auch ganz natürlich: beste Voraussetzungen für Qualitäts-Lammfleisch.

Spezialität mit Qualität

Das zart-würzige Fleisch ist in der regionalen Spezialitätenküche sehr gefragt. Durch die Hüteschäferei im Naturpark Altmühltal liegen

die Weiden der Lämmer ganz nah – das garantiert die Frische des Fleisches. Das Qualitätszeichen mit dem grünen Q weist Genießern den Weg zum Lammgenuss im Naturpark Altmühltal. Es zeigt, welche Wirte und Metzger Produkte vom „Altmühltaler Lamm“ verarbeiten und anbieten. Der Bundesverband „Verbraucher Initiative e.V.“, bekannt durch Label wie „Blauer Engel“ oder das Fair-Trade-Siegel, hat übrigens das Qualitätskonzept „Altmühltaler Lamm“ mit der Bestnote „empfehlenswert“ prämiert.

www.altmuehltaler-lamm.de



Feines vom „Altmühltaler Lamm“
(© Naturpark Altmühltal / Heike Baumgärtner)

IMPRESSUM

ALTMÜHLTAL aktuell

Herausgegeben vom Informationszentrum
Naturpark Altmühltal, Eichstätt (BgA)
www.naturpark-altmuehlthal.de

Redaktion, Layout und Satz:
www.magenta4.com

Anzeigen: Andrea Hüttinger,
Andrea.Huettinger@naturpark-altmuehlthal.de

Druck: KEMPF-DRUCK GmbH & Co. KG

Auflage: 35.000

Postanschrift der Redaktion:
Notre Dame 1, 85072 Eichstätt,
info@naturpark-altmuehlthal.de
Tel. 08421/9876-0

ALTMÜHLTAL aktuell erscheint jährlich und ist kostenlos erhältlich bei den Gemeinden im Naturpark und im Ries sowie in der Zentralen Tourist-Information Naturpark Altmühltal.

Altmühltaler Weiderind



Tierwohl
Hofnahe Schlachtung
Fütterung
Weide- und hofeigenes Futter



Klimaschutz
Weidehaltung (Humus, Kohlenstoffbindung)
Naturschutz
Lebensraum Weide (Pflanzen, Insekten, Vögel)



Altmühltaler
Weiderind

Mehr Informationen unter: www.altmuehltaler-weiderind.de